

# *Verantwortung zeigen*

Nachhaltigkeitsbericht 2013

- Mit 983 Mio. € oder + 11,50% – ein Plus von 113 Mio. € gegenüber dem Vorjahr – erreichte die Wertschöpfung bei KRONES einen neuen Höchstwert.
- 90% des Maschinenportfolios, das wir auf der Leitmesse drinktec 2013 präsentierten, war enviro bewertet.
- Die direkten und indirekten CO<sub>2</sub>-Emissionen an allen deutschen Standorten wurden um 1.696 Tonnen reduziert, ein Minus von 4,87% gegenüber dem Vorjahr.
- 3.187 Mitarbeiter, ein Anteil von 25,9% aller Mitarbeiter, waren im Jahr 2013 an unseren internationalen Standorten beschäftigt.
- 275.000 € spendete die KRONES AG an die Opfer des Jahrhundert-Hochwassers von Donau und Inn. Aus Solidarität verzichteten die Mitarbeiter aller Standorte auf ihre Betriebsfeste.

		2013	2012	Veränderung
Umsatz	Mio. €	2.815,7	2.664,2	+ 5,7%
EBT	Mio. €	169,7	99,1	+ 71,2%
Konzernergebnis	Mio. €	119,4	68,3	+ 74,8%
Wertschöpfung	Mio. €	983	870	+ 13,0%
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	108,1	110,9	- 2,8 Mio. €
Eigenkapital	Mio. €	954	836	+ 14,1%
CO <sub>2</sub> -Emissionen gesamt	t	33.155	34.851	- 4,9%
Wasserverbrauch	m <sup>3</sup>	114.837	116.043	- 1,0%
Gesamtabfallaufkommen	t	14.483	14.683	- 1,4%
Beschäftigte am 31.12.				
Weltweit		12.285	11.963	+ 322
Inland		9.098	9.076	+ 22
Ausland		3.187	2.887	+ 300
Fluktuationsquote	%	2,2	1,9	-
Frauenquote	%	13,0	13,0	-

»Verantwortung zeigen« – schon seit der Unternehmensgründung ist Verantwortung ein wichtiger und maßgeblicher Wert in unserer Unternehmensphilosophie. So haben wir uns stets gegenüber unseren Kunden verantwortlich gefühlt, das Beste anzubieten und zu realisieren. Ebenso sahen und sehen wir immer eine enge Verbindung zu unseren Mitarbeitern und übernehmen Verantwortung für eine starke und langfristige Partnerschaft. Und nicht zuletzt dokumentieren wir mit unseren langfristigen Lieferantenbeziehungen ein starkes Bewusstsein für den unternehmerischen Rahmen, in dem wir uns bewegen.

Wir führen dies fort und zeigen auch in Zukunft Verantwortung für unser nahes und weiteres Umfeld – durch schonenden Umgang mit unseren Ressourcen, ein verständnisvolles Miteinander und natürlich auch mit einer konsequenten Ausrichtung unserer Produkte hin zu einem nachhaltigen Einsatz im Kundenbetrieb.

Der KRONES Nachhaltigkeitsbericht stellt dar, welche Schwerpunkte wir bei der zukunftsorientierten Ausrichtung unseres Handelns im Sinne der Nachhaltigkeit setzen und wie wir uns fortentwickeln.

## KRONES kompakt

## Ökonomie

## Ökologie

Erklärung des Vorstands .....	4	Ökonomie .....	32	Ökologie .....	66
Bericht des CSR-Komitees .....	11	Wirtschaftliche Verantwortung .....	34	Transparenz im Ressourceneinsatz .....	68
KRONES mit Linienkompetenz .....	14	Risikomanagement .....	39	Energiebedarf .....	69
Der KRONES Konzern .....	16	Produktion .....	42	CO <sub>2</sub> -Emissionen .....	73
Der Nachhaltigkeitsbericht .....	19	Hohe Standards nach draußen		Wasserverbrauch .....	80
Unser Denken und Handeln .....	22	transportieren .....	46	Materialeinsatz .....	82
Compliance .....	24	Produkte .....	50	Abfalldaten .....	83
Die KRONES CSR-Strategie .....	28	enviro .....	56		
Der organisatorische Rahmen					
für die Nachhaltigkeitsaktivitäten .....	29				
Ein Blick auf unsere Interessengruppen .....	30				

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde gemäß dem GRI-Leitfaden (Sustainability Reporting Guidelines Version 3.1) erstellt und erfüllt die Kriterien der Anwendungsebene B+.

Berichtszeitraum ist vom 01.01.2013 bis 31.12.2013. Der vorangegangene Bericht wurde im Mai 2013 für das Jahr 2012 veröffentlicht. Der Nachhaltigkeitsbericht wird jährlich veröffentlicht.

## Mitarbeiter und Soziales

## Gesellschaft

## Sonstiges

Mitarbeiter und Soziales .....	84
Strukturen schaffen für internationale Personalentwicklung .....	86
Personalstruktur .....	87
Vielfalt und Chancengleichheit .....	90
Ausgewogene Lebensgestaltung .....	94
Verlässlich und fair .....	96
Gesundheitsprogramme .....	98
Qualifikation .....	101
Ausbildung .....	106
Arbeitsschutz .....	110

Gesellschaft .....	112
Austausch mit allen Interessengruppen .....	114
Soziales Engagement .....	120

Ziele und Maßnahmen .....	122
GRI Content Index .....	128
Glossar .....	132

## Liebe Leserinnen und Leser,

mit unserem Nachhaltigkeitsbericht 2013 legen wir Ihnen eine Übersicht über den Stand unserer Corporate-Responsibility-Aktivitäten vor. Darin enthalten sind unsere ökonomischen Daten sowie ökologischen und sozialen Leistungen. Wir nutzen den Bericht zur Selbsteinschätzung und zur Definition unserer weiteren Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit.

Gestatten Sie mir zunächst einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr:

2013 war ein starkes Jahr. Dabei betrachten wir nicht nur einseitig unsere Ergebnisentwicklung, sondern auch wichtige Meilensteine und Ereignisse.

So blicken wir zurück auf die Fachmesse drinktec 2013, auf der wir ein überwältigendes Interesse an unseren Maschinen und Anlagen erlebten. Mit innovativen Exponaten generierten wir zahlreiche neue Anfragen und Aufträge. Neben diesem Großereignis stellten wir mit der Einführung einer neuen Konzernorganisation im vergangenen Jahr die Weichen für eine langfristig marktgerechte Organisationsstruktur. Um die Wünsche unserer Kunden noch schneller und zielgenauer zu erfüllen, haben wir durchgängig Schnittstellen zwischen den Funktionen entlang der Wertschöpfungskette abgebaut. Damit schaffen wir die Strukturen für eine schnelle und direkte Betreuung unserer Kunden weltweit. Der dritte Erfolgsbaustein im Jahr 2013 war die kontinuierliche Verfolgung unseres Strategieprogramms Value. Die dabei erzielten Fortschritte können Sie unserem Geschäftsbericht entnehmen.

Bei der Betrachtung des globalen Marktgeschehens stellen wir eine anhaltende Urbanisierung und zunehmenden Wohlstand in den Emerging Markets fest. Dieser Trend ist schon seit Jahren sichtbar und wird auch für eine stetig steigende Nachfrage nach verpackten Getränken und Lebensmitteln sorgen. Für uns bedeutet dies, dass wir durch eine verstärkte Präsenz unseres Unternehmens auf diesen Märkten auch dazu beitragen können, dass energie- und medieneffiziente Maschinen und Anlagen bei der Abfüllung und Verpackung dort zum Einsatz kommen. Ein weiterer, ebenso deutlich sichtbarer Trend ist die verstärkte Differenzierung der Getränkehersteller im Hinblick auf die verschiedenen Verpackungsarten. Mit jeder Verpackungsvariante ist stets die Frage nach der Schonung der Ressourcen verbunden. Wir beraten unsere Kunden und geben ihnen die nötigen Daten für eine fundierte Entscheidung, die auch Nachhaltigkeitsaspekte einbezieht.

Ein Blick auf unsere Nachhaltigkeitsleistung zeigt, dass wir damit unseren wirtschaftlichen Erfolg unterstützen konnten. Dies wird auch weiterhin hohe Priorität genießen. Zusätzlich dazu haben auch die ökologischen und sozialen Anforderungen, die mit dem Thema Nachhaltigkeit verbunden sind, eine große Bedeutung bei uns. Unser Motto »Verantwortung zeigen«, das wir für diesen Bericht gewählt haben, zeigt ganz klar, dass wir unsere Verpflichtung ernst nehmen. Dabei sind drei Stichworte wichtig: Zum einen werden wir kontinuierlich daran arbeiten, dass die



*Mit energie- und medieneffizienten Maschinen bieten wir unter anderem auch unseren Kunden in den Emerging Markets ressourcenschonende Konzepte für die Abfüllung und Verpackung ihrer Produkte.*

Ressourcenschonung mithilfe unserer Maschinen und Anlagen weiter verbessert wird. Unser Programm enviro bietet für unsere Kunden eine gute Basis für einen sparsamen Einsatz von Energie und Medien. Wir werden dieses Programm fortsetzen, so dass wir bis Ende 2015 für alle Neumaschinen eine enviro Bewertung vorliegen haben. Langfristig sehen wir hier nach wie vor großes Potenzial. Zudem positionieren wir uns damit auch weiterhin als Technologieführer für Maschinen und Anlagen in der Getränke- und Nahrungsmittelindustrie.

Zweitens legen wir sehr viel Wert auf ein starkes Team. Unsere Mitarbeiter sind unser wichtigster Aktivposten. Stark motiviert und bestens ausgebildet sind sie die Grundlage für unser langfristiges Vorankommen. Wir werden im Bereich Personal und Soziales sowohl an den inländischen als auch an den internationalen Standorten weiterhin den Schwerpunkt auf die zukunftsorientierte Förderung unserer Mitarbeiter legen. Die Angebote zur Personalentwicklung an den internationalen Standorten werden dabei in den kommenden Jahren vergrößert werden.

Drittens betrachten wir den Themenkreis Ökologie mit hoher Aufmerksamkeit. Ganz besonders wichtig – nicht nur für uns – ist das Thema CO<sub>2</sub>-Emissionen. Insbesondere vor dem Hintergrund unserer aus der Historie heraus gewachsenen Bausubstanz und der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird für uns nur die schrittweise Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen infrage kommen, ohne die Auslobung einer markanten Zielgröße. So werden wir kontinuierlich alle Prozesse durchleuchten und jede, wenn auch nur kleine Optimierungsmaßnahme realisieren. Damit bleiben wir bei unserer Strategie, die Prozesse und Verbrauchswerte kritisch zu hinterfragen und daraus dann das Machbare zu ermitteln. Klar ist, dass wir auf diese Weise nicht in großen Reduktionskategorien denken können. Seien Sie aber versichert, dass uns jede einzelne Maßnahme, die unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen verringert, anspricht, noch weitere Ansatzpunkte zu suchen.

Mittel- und langfristig werden wir an diesen Kernthemen unserer Nachhaltigkeitspolitik festhalten und KRONES weiterhin als Unternehmen mit hohem ökonomischem, ökologischem und sozialem Verantwortungsbewusstsein positionieren. Mit der Einbindung der Global-Compact-Prinzipien in unseren Verhaltenskodex und damit auch in unsere tägliche Unternehmenskultur folgen wir einer weithin anerkannten Basis für unser Handeln.

*Wir orientieren uns in unserem Handeln nach innen und außen an den zehn Prinzipien des UN Global Compact und haben diese Vorgaben auch in unseren Verhaltenskodex integriert.*

Volker Kronseider, Vorstandsvorsitzender  
Personal, Kommunikation und Qualität



Christoph Klenk  
Finanzen, Controlling und  
Informationsmanagement

Handeln nach Gesetz und Ethik ist der bedeutendste Erfolgsbaustein für ein nachhaltiges Unternehmenskonzept. Mit dem neuen Bereich Compliance schaffen wir wichtige Strukturen, um unsere Geschäftsabläufe noch transparenter zu gestalten. Dies ist ein weiterer Schritt bei der Optimierung unseres mehrdimensionalen Risikomanagements und die Voraussetzung dafür, dass Risiken frühzeitig erkannt und damit vermieden werden.

Auf diese Weise stellen wir sicher, dass unser Verhaltenskodex in allen Geschäftsbereichen nachvollziehbar eingeführt ist. Dabei ist ausschlaggebend, dass wir offen mit Problemfeldern umgehen und dass die Vertrauenskultur bei KRONES weiter gestärkt wird. Wir erreichen so hohe Sicherheit in unseren Geschäftsprozessen. Für unsere Kunden bringt dies die Gewähr, dass zu jeder Zeit einheitlich nach den Vorgaben unseres Code of Conduct gehandelt wird.

Christoph Klenk



Rainulf Diepold  
Vertrieb und Marketing

Vertrauen und Genauigkeit sind unsere starken Argumente für einen intensiven Austausch mit unseren Kunden weltweit. Nur mit diesem engen Kontakt ist es uns möglich, die oft sehr unterschiedlichen Anforderungen unserer Kunden zeitnah zu realisieren. In dieser vertrauensvollen Partnerschaft gewinnen zunehmend auch Fragen zur Nachhaltigkeit an Bedeutung. Dies betrifft einerseits einzelne Verbrauchswerte bei der Definition der Anlagenleistung, andererseits aber auch eine ausführliche Übersicht über unsere ökologischen und sozialen Leistungen. Diese Themen werden an uns über verschiedene Plattformen wie ecovadis oder das Carbon Disclosure Project herangetragen, die standardisiert für die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie Daten abfragen. KRONES steht diesen Fragestellungen sehr offen gegenüber und wir unterstützen unsere Kunden gerne dabei, ihre Nachhaltigkeitsleistung zu ermitteln.

Rainulf Diepold



Werner Frischholz  
Anlagen und Komponenten

Unser Portfolio im Bereich Anlagen und Komponenten wird kontinuierlich auf Möglichkeiten zur Ressourcenschonung untersucht. Im sehr energieintensiven Bereich der Brauereianlagen bieten wir Lösungen zum Energiemanagement wie zum Beispiel EquiTherm, das zur Reduzierung des Primärenergieeinsatzes beiträgt.

Nachhaltigkeit ist aber nicht nur für unsere Kunden wichtig. Auch KRONES kann mit zahlreichen Einzelmaßnahmen in den eigenen Produktionsstätten ressourcenschonende Abläufe realisieren. Dies betrifft beispielsweise die optimierten Prozesse bei der Fertigung. Wir prüfen bei unseren Investments in neue Technik stets, welcher Ressourcenbedarf damit verbunden ist und beziehen dies in unsere Investitionsentscheidung ein. Natürlich diskutieren wir solche Fragestellungen mit unseren Lieferanten. So dokumentieren wir auch in unserer Lieferkette, dass Nachhaltigkeitsthemen zur Pflicht gehören.

Werner Frischholz



Thomas Ricker  
Abfüll- und Verpackungstechnik

Kontinuierlich auf hohem Niveau bleiben – das ist der Anspruch, den wir in der Produktentwicklung an uns stellen. Das gilt zunächst für die Verfügbarkeit unserer Maschinen, weiterhin aber auch für deren Verbrauchsdaten und Ressourceneffizienz. Mit unserem Nachhaltigkeitsprogramm enviro dokumentieren wir dies: Die Präsentation unserer Exponate mit enviro Bewertung und den jeweiligen Verbrauchsdaten auf der drinktec 2013 zeigt deutlich, welchen Stellenwert die Ressourcenschonung in unserer Produktentwicklung einnimmt. Jede einzelne Neuentwicklung wird auf ihre enviro Tauglichkeit untersucht. Das bedeutet, dass wir unser Produktprogramm konsequent an den Fragestellungen der Nachhaltigkeit ausrichten. Ganz wichtig dabei ist das Zusammenspiel von Mensch und Maschine. Diese gezielte Einbindung aller ergonomischen und wartungsorientierten Anforderungen bringt unseren Kunden im täglichen Betrieb höchstmögliche Effizienz.

Thomas Ricker



Markus Tischer  
International Operations  
and Services

Wir werden verstärkt Serviceprodukte entwickeln, die eine direkte Unterstützung unserer Kunden ermöglichen – eventuell auch ohne dass ein Support eines Mitarbeiters vor Ort erforderlich ist. Mit Servicemodellen wie dem Remote Service können wir Maschinen überwachen und die Mitarbeiter draußen sowie unsere Kunden unterstützen. Dies spart zunächst natürlich Zeit, doch darüber hinaus schonen wir auch Ressourcen, da Transport- und Reisewege reduziert werden.

Selbstverständlich achten wir beim kontinuierlichen Ausbau unserer weltweiten Standorte und unserer Supply Chain darauf, dass wir unsere Nachhaltigkeit auf hohem Niveau weiterentwickeln. Mit der Erweiterung unserer Vor-Ort-Präsenz und unseres Servicenetzes bieten wir unseren Kunden kontinuierliche Unterstützung. Sehr genau betrachten wir auch in unserer weltweiten Supply Chain die Produktionsbedingungen, unter denen unsere Zulieferteile gefertigt werden. Mit den IMS-Zertifizierungen unserer Standorte in Brasilien und China haben wir den ersten Schritt getan, unsere Standards nachvollziehbar auch in den internationalen Niederlassungen anzuwenden.

Markus Tischer

A diverse group of smiling Krones employees in a factory setting. The group includes a man in a blue work shirt, a woman with blonde hair, a man in a grey suit, and several other women in various attire, all looking towards the camera. The background shows industrial machinery and bright lighting.

Ein starkes Team ist unsere Erfolgsgrundlage. KRONES ist stolz darauf, dass unsere Mitarbeiter ein großes Gemeinschaftsgefühl beweisen und unseren Erfolg aktiv mitgestalten. Damit übernehmen sie ihren Teil der Verantwortung und stehen dafür ein, dass unser Unternehmen auch zukünftig auf dem Markt eine starke Rolle spielen wird. Nachhaltiges Handeln ist eine Teamaufgabe, die alle KRONES Mitarbeiter kontinuierlich verfolgen und im täglichen Betrieb umsetzen.



Das CSR-Komitee der KRONES AG:

Von rechts nach links:

Volker Kronseder (Vorstandsvorsitzender), Prof. Dr. Erich Kohnhäuser, Philipp Graf von und zu Lerchenfeld, Prof. Dr. Thomas Schwartz, Ingrid Reuschl, Claudia Islinger, Roland Pokorny, Nico Irrgang.

Das CSR-Team integriert Repräsentanten der unterschiedlichen Stakeholder-Gruppen und erarbeitet gemeinsam Schwerpunktthemen im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie von KRONES.

**Volker Kronseder**, Vorstandsvorsitzender der KRONES AG, bündelt alle Initiativen, die im Gremium erarbeitet werden, und ist als Vertreter der Anteilseigner im Komitee präsent.

**Prof. Dr.-Ing. Erich Kohnhäuser**, Präsident a. D. der Fachhochschule Regensburg, ist das Bindeglied zur Wissenschaft mit seiner langjährigen Erfahrung als Hochschulprofessor.

**Philipp Graf von und zu Lerchenfeld**, Mitglied des Bundestages, berät das CSR-Komitee bei allen Fragestellungen zu politischen Themen.

**Prof. Dr. Thomas Schwartz**, Honorarprofessor für Angewandte Ethik, insbesondere Wirtschaftsethik und Unternehmensethik, ist Impulsgeber im CSR-Komitee für alle Fragen zu ethischem und nachhaltigem Handeln.

**Ingrid Reuschl**, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit und Web-Lösungen, ist verantwortlich für alle Themen rund um Corporate Social Responsibility in der KRONES AG.

**Claudia Islinger**, Betriebsrätin, repräsentiert die Gruppe der Mitarbeiter und bringt so aktuelle Themen aus dem Kreis der Mitarbeiter in die Arbeit ein.

**Roland Pokorny**, Leiter Unternehmenskommunikation der KRONES AG, nutzt seine umfangreichen Kommunikationsaktivitäten mit allen Interessengruppen, um das Handeln der KRONES AG in der Gesellschaft zu verankern.

**Nico Irrgang**, Public Relations Unternehmenskommunikation, unterstützt die Abteilungsleitung bei allen CSR-Aufgaben.

### Sehr geehrte Damen und Herren,

das CSR-Komitee ist als unabhängiges Gremium in der Führungsebene der KRONES AG verankert. Es entwickelt die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens fort und berät den Vorstand bei der Realisierung dieser Aufgaben. Wesentlich bei der Erarbeitung der Maßnahmen sind die Anregungen der externen Mitglieder des Komitees, die den Blickwinkel auf übergeordnete Trends lenken. Damit bindet KRONES die Perspektiven verschiedener Interessengruppen ein und positioniert sich branchenweit bei den Fragen der Nachhaltigkeit weit vorne.

Das Komitee kam im Berichtsjahr zu vier Sitzungen in Neutraubling zusammen. Jede Sitzung behandelte ein Schwerpunktthema sowie aktuelle Fragestellungen zu verschiedenen Aspekten der CSR-Strategie. Im Einzelfall wurden Projektverantwortliche eingeladen, welche die Detailinformationen aus der Sicht des Fachbereichs darstellten und zur Bildung einer fundierten Position des Gremiums beitrugen.

Die erste Sitzung im März 2013 behandelte die Ergebnisse des Ethik-Audits gemäß dem SMETA-Standard, das einer unserer Key-Kunden im Jahr 2012 an allen Produktionsstandorten in Deutschland durchgeführt hatte. Das Prüfungsergebnis wurde durch Albert Bauer, Leiter Qualitätsmanagement, vorgestellt. Der mit dem Audit verbundene »Letter of Conformity« für jedes Werk wurde für Juni 2013 angekündigt. Weiterhin stellte der Leiter Unternehmenskommunikation Roland Pokorny den aktuellen Status der Value-Strategie vor. Diese Strategie enthält die Wachstumsziele von KRONES und die darin behandelten Schwerpunktthemen. Um einen weiteren Ausbau der Nachhaltigkeitsexpertise zu unterstützen, wurde eine Arbeitsgruppe benannt, die eine Einbindung von ökologischen sowie sozialen Aufgabenstellungen in die Value-Strategie erarbeitet. Mit einer Präsentation zum Megatrend »Demographischer Wandel« zeigte Prof. Dr. Thomas Schwartz einen methodischen Ansatz auf, wie Veränderungen in der Altersstruktur der KRONES Belegschaft in die Zielfindung der CSR-Strategie eingebunden werden könnten.

Einen Blick auf das Standkonzept von KRONES für die Fachmesse drinktec 2013 in München bot Roland Pokorny in der zweiten Sitzung des Komitees im Mai 2013. Der Ausblick umfasste eine Übersicht über die Kommunikationsstrategie, die Standplanung sowie die vorgesehenen Exponate. Das Schwerpunktthema der Sitzung lautete »Frauen in Führungspositionen«. Pressesprecherin Danuta Kessler-Zieroth, die KRONES in einem bundesweiten Programm zur Förderung von Frauen in Führungspositionen vertritt, erläuterte die Arbeitsergebnisse der Workshops im Programm »ff frauen führen – Regionale Bündnisse für Chancengleichheit«. KRONES strebt dabei die Entwicklung weiblicher Führungskräfte aus den eigenen Reihen an und definiert für das Jahr 2015 eine Zielgröße von 7,2 Prozent. Mit Konzeptideen zur verstärkten Darstellung der Bereiche Ökologie sowie Mitarbeiter und Gesellschaft in der Value-Strategie wurde der Themenkreis CSR-Strategie 2015+ behandelt.

*Mit dem Letter of Conformity bestätigte der externe Auditor im Juni 2013 den erfolgreichen Abschluss des SMETA-Audits für alle deutschen Werke.*

*In der zweiten Komiteesitzung wurden das Programm »ff frauen führen« und die Konzepte für die Entwicklung weiblicher Führungskräfte vorgestellt.*

In der Komitee-Sitzung vom Juli 2013 erläuterte Albert Bauer den Status der Projekte IMS-Zertifizierung, Produktzertifizierung sowie SAP-Auditmanagement. Das IMS-System der KRONES AG werde schrittweise in den LCS Centern eingeführt. Die Zertifizierung für den Standort Brasilien sei bereits abgeschlossen worden. Die Erst-Zertifizierung für Taicang, China, werde bis Ende 2013 durchgeführt sein. Der Start der Zertifizierung für Franklin, USA, sei für Januar 2014 geplant. Weiterer Sitzungsgegenstand war der neu veröffentlichte CSR-Bericht 2012, der ein umfangreicheres Datenmaterial im Vergleich zum Vorjahr integriert.

Die vierte Komitee-Sitzung fand im Dezember 2013 statt und befasste sich mit den Rahmenbedingungen des CSR-Berichts 2013. Ingrid Reuschl gab eine Übersicht über den Status der Ziele und Maßnahmen aus der Ziele-Liste des Jahres 2012. Es wurde das Rating der KRONES AG bei oekom Research auf dem Level C+ – Prime – besprochen und mögliches Verbesserungspotenzial dargestellt. Zusätzlich wurden Grundlageninformationen zum Thema CSR-Strategie im Bereich Ökologie und zur Definition einer Zielgröße zur Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen präsentiert. Eine Klärung der Möglichkeiten der KRONES AG in diesem Bereich wurde für die erste Komitee-Sitzung im Jahr 2014 mit der Einbindung der Experten aus dem Ökologie-Fachteam vereinbart.

Für das Jahr 2014 sind vier Komitee-Sitzungen geplant.

Neutraubling, im April 2014

Das CSR-Komitee

*In allen CSR-Sitzungen des Jahres 2013 wurden die Fragen der CSR-Strategie und deren Fortschreibung in ausführlicher Diskussion aufgenommen und vertieft.*



Volker Kronseder



Ingrid Reuschl



Claudia Islinger



Prof. Dr.-Ing. Erich Kohnhäuser



Philipp Graf von und zu Lerchenfeld



Roland Pokorny



Prof. Dr. Thomas Schwartz



Nico Irrgang

**Dr. Jochen Klein, Mitglied des Aufsichtsrats, zum Thema CSR bei KRONES:**

*Nachhaltige Maschinen und Anlagen werden von vielen Betreibern als wichtig betrachtet. Mit welchem Anteil fließt der Nachhaltigkeitsaspekt nach Ihren Erfahrungen in die Investitionsentscheidung ein?*

Der Nachhaltigkeitsaspekt hat in den letzten Jahren zunehmend an Gewicht gewonnen, vor allem aufgrund der steigenden Energiepreise. Es ist schwierig, einen prozentualen Anteil zu definieren, da die Kunden eine umfassende Betrachtung verfolgen und z. B. Instandhaltungskosten, Leistungsdaten, räumliche Verhältnisse berücksichtigen müssen. Ich würde davon ausgehen, dass der Anteil deutlich im zweistelligen Bereich liegt.

*Verstärkt widmet sich KRONES den Fragen der Compliance. Wie bewerten Sie die Aktivitäten und Schwerpunkte, die mit der Einführung der Compliance Policy bei KRONES gesetzt wurden?*

Bei einem Unternehmen, das angefangen vom Gründer über die Familie immer einen Mehrheitsaktionär hatte, ist die Frage der Compliance anders zu betrachten als bei DAX-30-Unternehmen. Das Wertesystem des Gründers und der Familie hat das Unternehmen und die Mitarbeiter geprägt. Als großer Arbeitgeber nimmt KRONES auch eine gewisse Vorbildrolle in der Region ein.

Die Einführung der Compliance Policy bei KRONES ist eine natürliche und positive Fortentwicklung von Transparenz und Aufrichtigkeit. Der Code of Conduct für alle Mitarbeiter und der weltweit gültige Lieferantenkodex zeigen, dass KRONES konsequent eine internationale Compliance Policy lebt. Die globalen Strukturen unterstützen und beschleunigen diese Entwicklung.

KRONES setzt einen klaren Fokus auf eine internationale Struktur in der internen Organisation. Dies wiederum muss seine Fortsetzung finden in einer ebenfalls verstärkten internationalen Nachhaltigkeitsberichterstattung.

*Gerade die Erhebung von Energiedaten und Emissionsdaten wird hierzulande sehr hoch eingeschätzt. Welchen Stellenwert nimmt die Erhebung und Darstellung dieser Daten auf dem Weltmarkt nach Ihrer Einschätzung ein?*

Energie- und Emissionsdaten sind weltweit im Zuge des globalen Klimawandels unverzichtbar. Sie werden zukünftig einen immer höheren Stellenwert einnehmen, insbesondere für die BRIC-Staaten. Dazu kommt, dass diese Daten für die Betrachtung und Entwicklung einer Strategie hin zu einer nachhaltigen Supply Chain ein wesentlicher Faktor sind.

*Welcher Aspekt der Unternehmensstrategie ist Ihrer Meinung nach am wesentlichsten für die internationale Wahrnehmung als nachhaltiges Unternehmen?*

Alle Nachhaltigkeitsfragen sind immer im globalen Wettbewerb ganzheitlich zu bewerten. Dies betrifft im Wesentlichen die Innovationsstrategie, vor allem auch im Hinblick auf Wertstoffkreisläufe. Letztendlich schlägt sich dies dann auch in der Lebensdauer, der Effizienz der Anlagen nieder. Technologieführerschaft ist ohne Nachhaltigkeitsaspekt schlichtweg nicht möglich.



Eine komplette KRONES Linie zur Herstellung, Abfüllung und Verpackung von Getränken setzt sich aus innovativen Einzelmaschinen und Anlagen der verschiedenen Produktparten des Unternehmens zusammen.

Mit KRONES Maschinen werden aus den Grundbestandteilen fertige Getränke gemischt, Flaschen produziert, abgefüllt, etikettiert und verpackt. Maßgeschneiderte IT-Lösungen von KRONES steuern und dokumentieren alle Abläufe innerhalb der Produktionslinie.

### 1 Prozesstechnik

Mit dem Zuckerlöser und Zuckerpasteur **SyPro S** können bis zu 30.000 Liter Sirup pro Stunde hergestellt werden.

### 2 Prozesstechnik

Der Mixer **Contiflow** mischt aus dem Sirup und anderen Bestandteilen Getränke, die dann der Abfüllmaschine zugeführt werden.

### 3–5 Contiform AseptBloc

Das Gesamtkonzept des **Contiform AseptBloc** ist kompakt und bedienerfreundlich. Es eignet sich für Milchmischgetränke, UHT-Milch, Säfte, Eistee, Tee, Energy Drinks sowie fruchtstückhaltige Getränke.

### 3 Transporttechnik

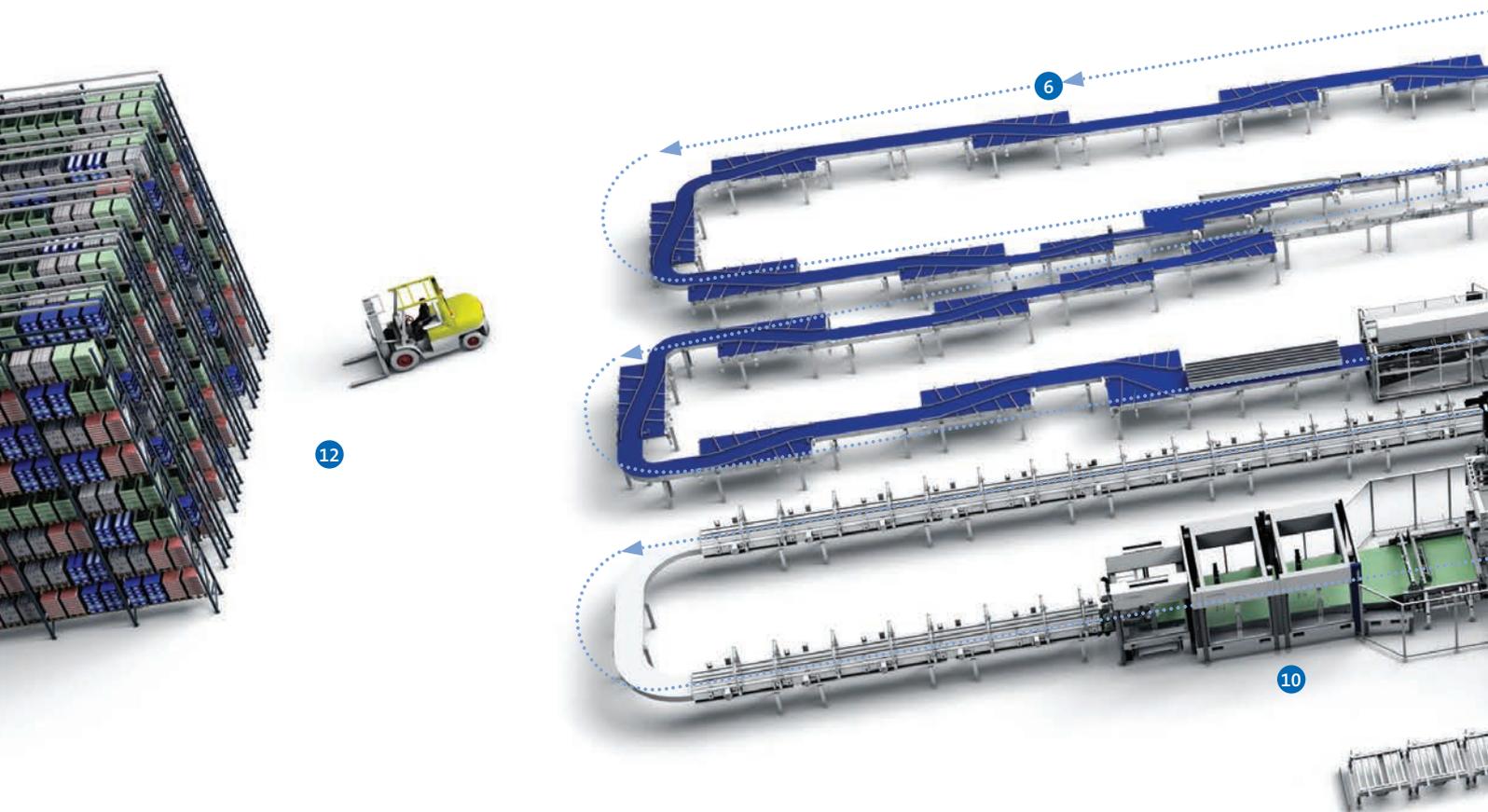
Die Preform-Zuführung **Contifeed** sortiert und prüft die PET-Rohlinge, bevor sie diese in die Streckblasmaschine befördert.

### 4 Kunststofftechnik

In der Preform-Entkeimung **PreFlow** werden die Rohlinge durch  $H_2O_2$  sterilisiert. Anschließend werden sie im Blasmodul zu Flaschen verarbeitet. Die Anlage kann bis zu 32.000 1,5-Liter-Flaschen pro Stunde herstellen.

### 5 Fülltechnik

Die Füllmaschine **Modulfill** ist für die Abfüllung von besonders empfindlichen Getränken wie Säften geeignet; sie kann bis zu 144 Stunden kontinuierlich produzieren.



### 6 Transporttechnik

Auf den Anlagen von KRONES werden die Behälter zwischen den einzelnen Produktionsschritten schnell und zuverlässig transportiert. Unsere **Transporteure** sind mit modernster Steuerungstechnik ausgestattet.

### 7 Etikettiertechnik

Die Etikettiermaschine **Ergomodul** stattet die Behälter mit Rundum-Etiketten aus und kontrolliert, ob sie einwandfrei sitzen.

### 8 Pack- und Palettieretechnik

Es gibt viele Verpackungsvarianten. Deshalb müssen Verpackungsanlagen sehr flexibel sein. Die verschiedenen Modelle der vollautomatischen Packmaschine **Variopac Pro** von KRONES decken fast alle Verpackungsarten für Einweggebinde ab.

### 9 Pack- und Palettieretechnik

Im **Schrumpftunnel** wird die Folie, die die zu einem Gebinde zusammengestellten Behälter umhüllt, erwärmt. Dadurch zieht sich die Folie zusammen und fixiert die Behälter.

### 10 Pack- und Palettieretechnik

Das Gebindegruppierensystem **Robobox** positioniert und verteilt Einweggebinde blitzschnell und vollautomatisch. Damit steht einer zuverlässigen und exakten Palettierung nichts mehr im Weg.

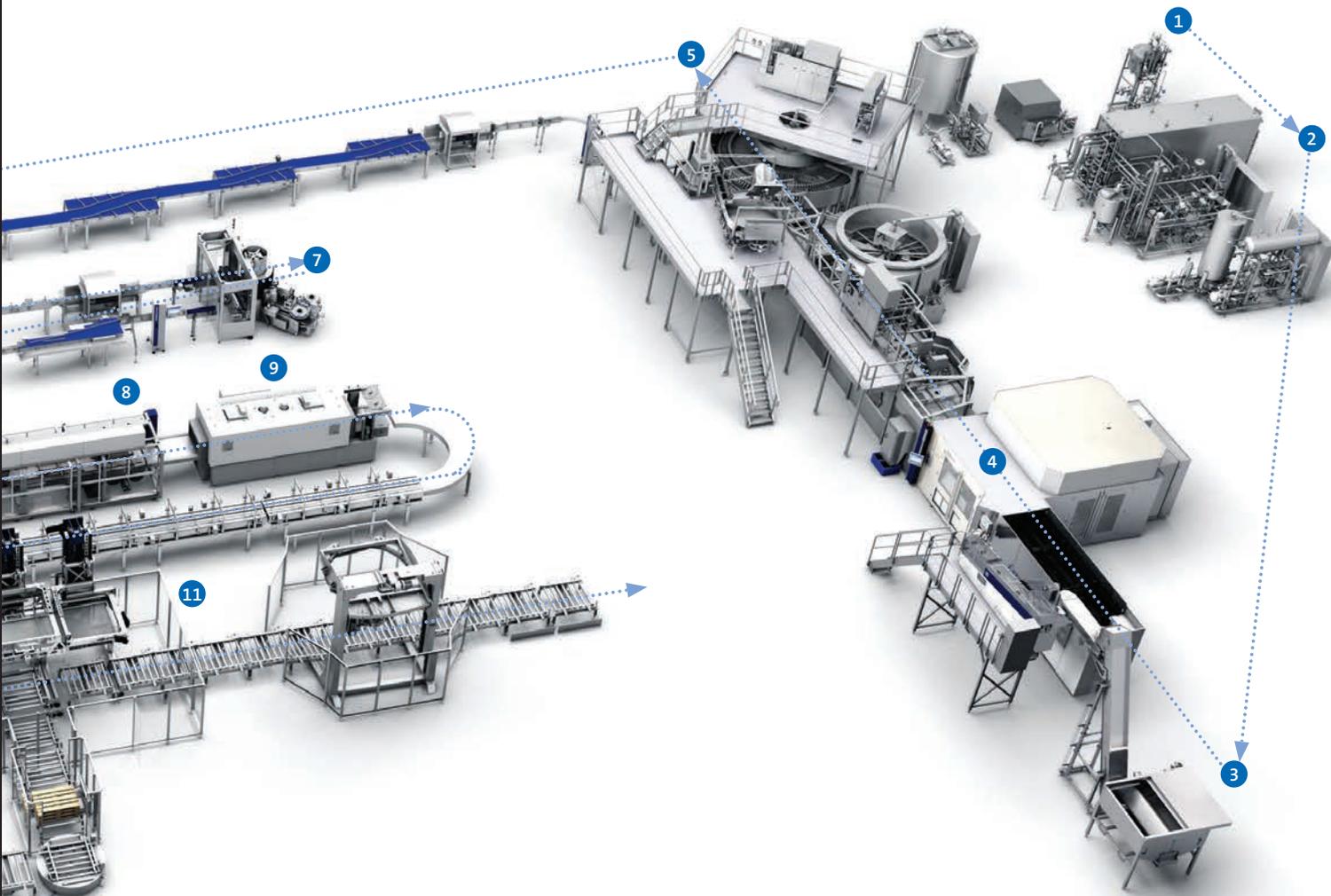
### 11 Pack- und Palettieretechnik

Der Einwegpalettierer **Modulpal Pro** lädt schonend über 600 Lagen pro Stunde auf Paletten.

### 12 Intralogistik

Vor ihrer Auslieferung werden die Produkte in einem modernen Hochregallager abgelegt. Eine ausgeklügelte Software verwaltet alle Bestände und wickelt Kundenaufträge vollautomatisch ab.

Start des Produktionsprozesses



KRONES entwickelt, plant, fertigt und installiert Maschinen und komplette Anlagen für die Abfüll- und Verpackungstechnik sowie für die Getränkeproduktion. Kunden von KRONES sind Brauereien und Getränkehersteller sowie Unternehmen aus der Nahrungsmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie.

*KRONES nimmt mit seinen drei Segmenten als Komplettanbieter eine herausragende Marktstellung ein.*

Der KRONES Konzern ist in drei Segmente untergliedert:

- **Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung**  
KRONES bietet in dem größten Segment u. a. Etikettiermaschinen, Abfüllanlagen, Inspektionsmaschinen, Reinigungsmaschinen sowie Maschinen zur Produktion von PET-Flaschen an.
- **Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik**  
In diesem Segment ist die Sudhaus- und Filtrationstechnik für die Brauindustrie sowie die komplette Herstellung von alkoholfreien Getränken, von Fertigtees und von alkoholhaltigen Mischgetränken zusammengefasst.
- **Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME)**  
Die KRONES Tochter KOSME bietet Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung für den unteren Leistungsbereich an.

*KRONES erzielte 2013 den höchsten Umsatz in der Unternehmensgeschichte.*

KRONES wies im Geschäftsjahr 2013 einen Umsatz von rund 2,82 Mrd. € aus und erzielte dabei einen Gewinn (Konzernergebnis) von 119 Mio. €. 90 % der Umsätze erwirtschaftete das Unternehmen 2013 im Ausland.

Zum 31.12.2013 beschäftigte der KRONES Konzern 12.285 Mitarbeiter. Hauptsitz des Unternehmens und gleichzeitig größter Produktionsstandort ist Neutraubling. Weiterhin produziert das Unternehmen in den deutschen Werken Nittenau, Flensburg, Freising und Rosenheim. Zudem verfügt KRONES über ein Netz von rund 40 Auslandsgesellschaften, die verschiedene Produkte und Dienstleistungen für die gesamte Lebensdauer einer Anlage anbieten. Die Tochtergesellschaft KOSME stellt ihre Anlagen in Italien und Österreich her.

*Bei der Produktion von Neumaschinen setzt KRONES auf den Standort Deutschland. Zugleich stockt das Unternehmen die internationalen Serviceeinheiten deutlich auf.*

#### KRONES Konzern-Kennzahlen

		2013	2012*
Umsatzerlöse	in Mio. €	2.816	2.664
Exportanteil	in %	90	92
Ergebnis vor Steuern	in Mio. €	170	99
Konzernergebnis	in Mio. €	119	68
Ergebnis je Aktie	in €	3,84	2,26
Bilanzsumme	in Mio. €	2.238	2.070
Eigenkapital	in Mio. €	954	798
Mitarbeiter (per 31.12.)		12.285	11.963
davon Inland		9.098	9.076
davon Ausland		3.187	2.887
Dividende je Aktie	in €	2,00**	0,75

#### Exportanteile:

2013: 90 %  
2012: 92 %  
2011: 90 %  
2010: 89 %  
2009: 90 %  
2008: 87 %  
2007: 84 %  
2006: 85 %  
2005: 87 %  
2004: 82 %  
2003: 80 %

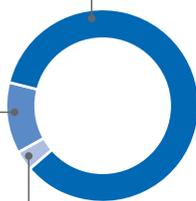
\* angepasst gemäß IAS 19R \*\* gemäß Gewinnverwendungsvorschlag, inkl. 1,00 € zusätzliche Ausschüttung

### Anteil am KRONES Konzernumsatz

Maschinen/Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung  
82,8 % (2.330,3 Mio. €)

Maschinen/Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik  
13,8 % (388,2 Mio. €)

Maschinen/Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME)  
3,4 % (97,2 Mio. €)

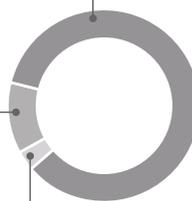


Umsatz 2013: 2.815,7 Mio. €

Maschinen/Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung  
84,8 % (2.258,3 Mio. €)

Maschinen/Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik  
11,7 % (311,9 Mio. €)

Maschinen/Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME)  
3,5 % (94,0 Mio. €)



Umsatz 2012: 2.664,2 Mio. €

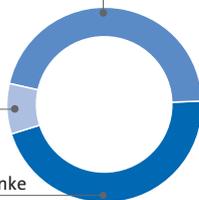
Der Anteil des Kernsegments am Konzernumsatz betrug im Berichtsjahr 82,8 %.

### Umsatz nach Branchen KRONES Konzern

Alkoholische Getränke 46,0 %

Food, Chemie, Pharma, Kosmetik 8,4 %

Nichtalkoholische Getränke 45,6 %

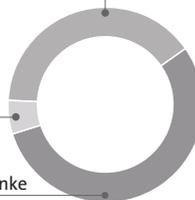


Umsatz 2013: 2.815,7 Mio. €

Alkoholische Getränke 39,4 %

Food, Chemie, Pharma, Kosmetik 5,8 %

Nichtalkoholische Getränke 54,8 %



Umsatz 2012: 2.664,2 Mio. €

### Regionale Umsatzverteilung des KRONES Konzerns

	31.12.2013		31.12.2012		Veränd. %
	in Mio. €	%	in Mio. €	%	
Anteil am Konzernumsatz					
Deutschland	292,4	10,4	224,1	8,4	+30,5
Mitteleuropa (ohne Deutschland)	90,6	3,2	95,5	3,6	-5,1
Westeuropa	459,3	16,4	358,2	13,5	+28,2
Osteuropa	74,3	2,6	110,4	4,1	-32,7
Russland, Zentralasien (GUS)	109,9	3,9	116,0	4,3	-5,3
Mittlerer Osten/Afrika	454,1	16,1	383,0	14,4	+18,6
Asien/Pazifik	378,6	13,4	340,3	12,8	+11,3
China	246,8	8,8	359,8	13,5	-31,4
Nord- und Mittelamerika	331,1	11,8	327,7	12,3	+1,0
Südamerika/Mexiko	378,6	13,4	349,2	13,1	+8,4
<b>Gesamt</b>	<b>2.815,7</b>		<b>2.664,2</b>		<b>+5,7</b>

Weitere Zahlen und Informationen zum Geschäftsverlauf finden Sie im Geschäftsbericht 2013.

Auf den Emerging Markets erwirtschaftete KRONES im Berichtsjahr 58,2 % des Konzernumsatzes.

## Rechtsform

Aktiengesellschaft (AG) nach deutschem Recht

## Vorstand

Volker Kronseder, Vorsitzender des Vorstands, Ressorts Personal, Kommunikation und Qualität

Christoph Klenk, Ressorts Finanzen, Controlling und Informationsmanagement

Rainulf Diepold, Ressorts Vertrieb und Marketing

Werner Frischholz, Ressorts Anlagen und Komponenten

Thomas Ricker, Ressorts Abfüll- und Verpackungstechnik

Markus Tischer, Ressorts International Operations and Services

Außerdem sind die Konzerngesellschaften dem Verantwortungsbereich von jeweils zwei Vorstandsmitgliedern zugeordnet.

## Aufsichtsrat

Gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung werden sechs Mitglieder von den Aktionären nach dem Aktiengesetz (§§ 96 Abs. 1, 101 AktG) gewählt. Sechs Mitglieder sind nach § 1 Abs. 1, § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 MitbestG von den Arbeitnehmern zu wählen.

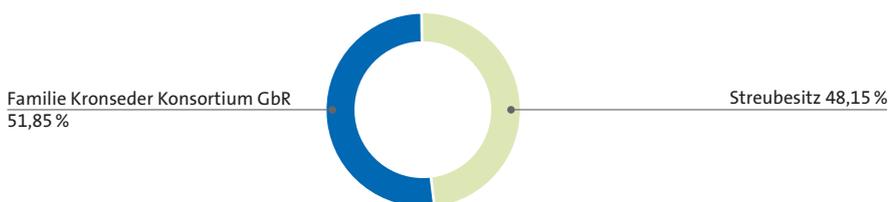
Der Aufsichtsrat bestellt den Vorstand und genehmigt wichtige unternehmensrelevante Entscheidungen.

Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand wurde aufgrund der Vergütungsempfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex vom Aufsichtsrat ausführlich beraten und entschieden. Die Details sind im KRONES Geschäftsbericht 2013 auf den Seiten 118 bis 120 aufgeführt.

## Aktien

KRONES Aktien sind Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien). Jede Aktie hat eine Stimme. Die Aktie ist seit dem 29. Oktober 1984 notiert und an allen deutschen Börsen handelbar. Das Grundkapital in Höhe von 40,0 Mio. € ist in 31.593.072 Aktien eingeteilt. Die KRONES Aktie ist Mitglied im MDAX, dem Index der deutschen Börse für mittelgroße Firmen (Midcap).

### Aktionärsstruktur (Stand 31. März 2014)



*Über die Einbindung des Vorstandsvorsitzenden Volker Kronseder in das CSR-Komitee ist die direkte Verantwortung des höchsten Entscheidungsgremiums in der KRONES AG für ökonomische, ökologische und die gesellschaftlich/soziale Leistung sichergestellt.*

*KRONES ist Mitglied im Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. Volker Kronseder ist Mitglied im Vorstand des Fachverbandes Nahrungsmittelmaschinen und Verpackungsmaschinen.*

*Erläuterungen zu den Rechten der Aktionäre gemäß § 121 Abs. 3 Satz 3 Nr. 3 AktG gibt [http://www.krones.com/downloads/Erlaeut\\_Akt\\_Recht\\_2014\\_de.pdf](http://www.krones.com/downloads/Erlaeut_Akt_Recht_2014_de.pdf)*

*Weiterhin wird unter [http://www.krones.com/downloads/eVollmacht\\_Krones\\_2014\\_de.pdf](http://www.krones.com/downloads/eVollmacht_Krones_2014_de.pdf) die Information bereitgestellt, wie die Ausübung des Stimmrechts der Anteilseigner wahrgenommen werden kann.*

*Durch den Verkauf eigener Aktien im April 2013 hat sich der Streubesitz auf 48,15 % erhöht.*

KRONES setzt mit diesem Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2013 die Berichterstattung gemäß dem GRI-Leitfaden Version 3.1 fort. Wir haben uns entschieden, diesen Standard noch für die Jahre 2013 und 2014 anzuwenden und nicht sofort nach Erscheinen des neuen Standards G4 auf diesen umzustellen. Dies ist in erster Linie dadurch begründet, dass wir mit dem Bericht für das Jahr 2012 erstmals gemäß dem Leitfaden Version 3.1 berichtet haben. Die einzelnen Fachbereiche wurden für diesen Bericht mit den Informationen, Definitionen und Berechnungsmethoden des 3.1-Leitfadens versorgt. In vielen Fällen erfolgte die Erhebung der Daten bereits während des Jahres gemäß diesen Vorgaben. Um diese Arbeitsprozesse nicht durch veränderte Aspekte zu verzögern, werden wir die Zeitspanne zur Einführung des neuen Leitfadens ausschöpfen. Den damit verfügbaren Zeitrahmen nutzen wir dazu, die in G4 geforderten Berichtsschwerpunkte im Unternehmen vorzustellen und deren Darstellung vorzubereiten.

In Bezug auf die Berichtsgrenzen halten wir weitgehend den gleichen Rahmen ein, den wir auch für 2012 abgesteckt hatten. So decken die im allgemeinen Teil sowie im Themenbereich Ökonomie berichteten Daten die Daten des KRONES Konzerns ab; in den weiteren Themenbereichen stellen wir überwiegend die Daten der KRONES AG dar. Gemäß unserer Ziele aus dem Jahr 2012 haben wir begonnen, einzelne Daten aus internationalen Niederlassungen zu integrieren. Dies betrifft Daten aus dem Themenkreis »Mitarbeiter«, wo wir zusätzlich Informationen zu einzelnen europäischen Niederlassungen einbinden. Auch die Information zu den Aktivitäten unserer Mitarbeiter im Flugreiseverkehr bezieht sich auf die Reisen der Mitarbeiter des Konzerns. Im Allgemeinen deckt der Bericht die Informationen des Standorts Deutschland ab und bildet daher 75 % unserer Mitarbeiter ab.

Mit der IMS-Zertifizierung der Produktionsstandorte in Brasilien und China werden wir sukzessive auf einheitliches Datenmaterial dieser Niederlassungen zugreifen können und dies im Bericht aufnehmen. Es betrifft beispielsweise die Informationen zur Arbeitssicherheit oder etwa auch zum Energiebezug. Zunächst jedoch werden wir an diesen Standorten das Handeln nach diesem Standard unterstützen und die Kollegen eng betreuen, um eine hohe Datenqualität zu erreichen.

Neu aufgenommen in die Berichterstattung wurde der Themenkreis Compliance. Mit der Besetzung der Position des Compliance Officers wurden im Jahr 2013 dezidierte Schritte unternommen, um unser Handeln im nationalen und internationalen Rahmen abzustecken und Handlungsvorgaben sowie Kontrollschritte zu definieren. Mit diesen Aktivitäten nahmen wir eine Neufassung des Verhaltenskodex vor, der alle Regeln für unsere Mitarbeiter und deren Handeln im Innen- und Außenverhältnis enthält.

Weiterhin haben wir in der Darstellung des enviro Monitoring von einer Darstellung des umsatzgewichteten Bewertungsfortschritts auf eine Darstellung der bewerteten Maschinenanzahl umgestellt. Dies ist dadurch begründet, dass auch Neumaschinen, die neu konstruiert wurden, dem Bewertungsablauf unterzogen werden. In diesen Fällen würde eine Umsatzgewichtung ein falsches Bild abgeben.

*Der Nachhaltigkeitsbericht deckt alle Produktionsstandorte in Deutschland ab und deckt somit 75 % unserer Mitarbeiter ab. Einzelne Passagen beinhalten bereits eine Erweiterung der Berichtsgrenzen – dies haben wir an den relevanten Stellen kenntlich gemacht.*

Mit einer erweiterten Darstellung unserer Stakeholder und unserer Aktivitäten für diese einzelnen Gruppen ergänzten wir die Informationen zur Einbeziehung von Stakeholdern im allgemeinen Teil.

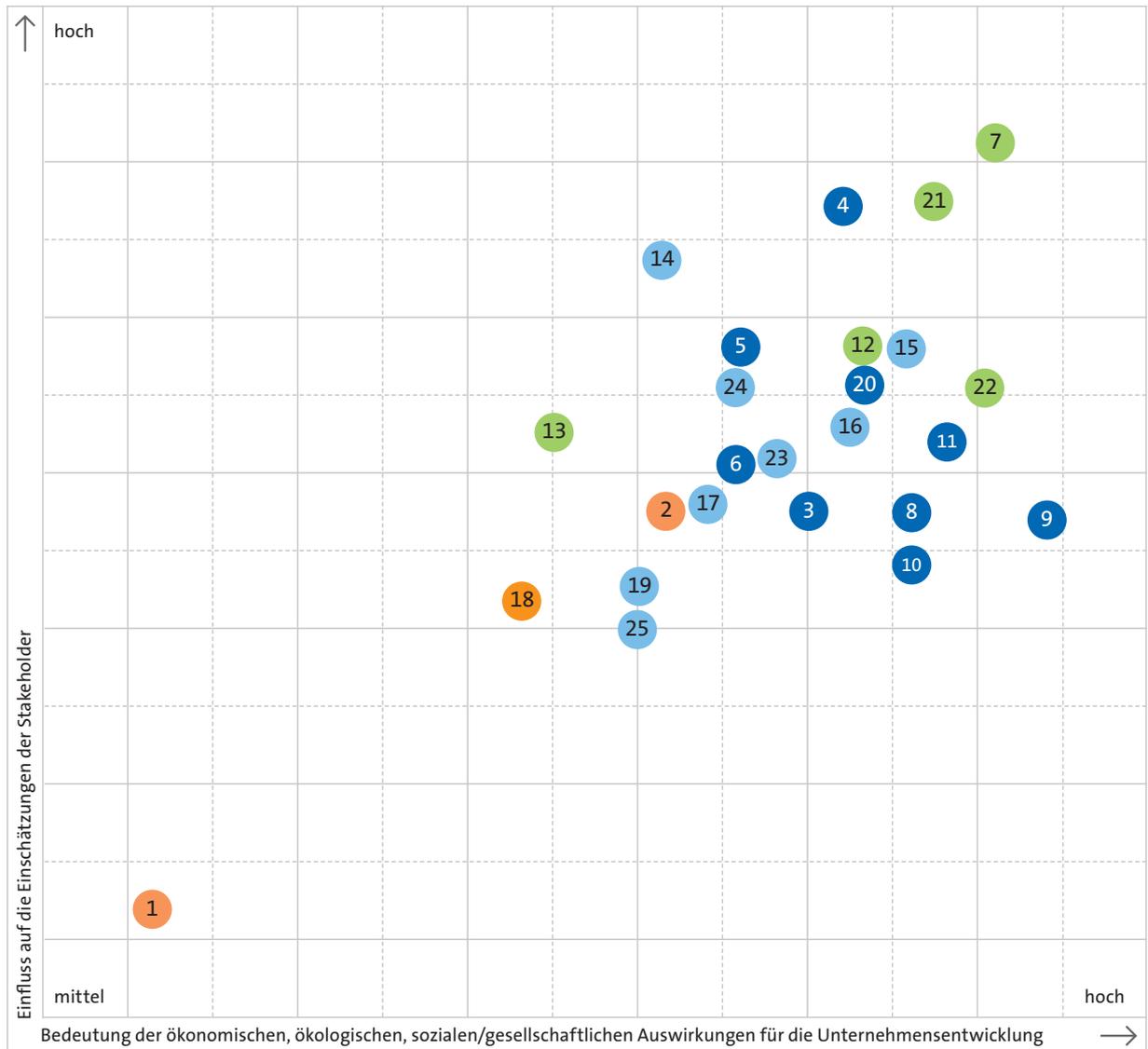
Veränderungen in der Darstellung innerhalb des Berichts wurden im Themenschwerpunkt Ökologie vorgenommen, wo wir von einer Einzeldarstellung der Energiearten im Energiebezug auf eine kumulierte Darstellung wechselten. Dies dient unserer Meinung nach der besseren Übersicht und schnellen Erfassung der Einzeldaten. Damit verbunden sind Informationen zum veränderten Energiebezug, die für das Jahr 2013 die Darstellung von zwei Werten nötig machen. Wir haben hier zwei Säulenpaare integriert, die den Übergang darstellen. Näheres dazu findet sich auf den Seiten 69 bis 71.

Die Bestimmung und Erhebung der Daten basiert auf den internen Auswertungen der Fachbereiche und erfolgte nach den gleichen Verfahrensweisen wie im Vorjahr. An den Stellen, wo keine ausreichenden Daten zur Verfügung standen, wir aber dennoch eine Information geben wollten, haben wir dies als Schätzung gekennzeichnet.

Um einen ersten Schritt hin zur Implementierung des GRI-Leitfadens Version G4 zu machen, haben wir ein bereichsübergreifendes Rating wesentlicher Aspekte durchgeführt, das die im vergangenen Bericht publizierte Materialitätsmatrix verfeinern sollte. Wir haben in einer Stichwortsammlung in Zusammenarbeit mit den CSR-relevanten Fachbereichen die wesentlichen Aspekte für das Unternehmen zusammengetragen und bewertet. Dies geschah in einer Priorisierung der Aspekte gemäß einer Notenskala von 10 (sehr wichtig) bis 1 (eher unwichtig). Diese Skala wurde für die Relevanz der Aspekte gegenüber unseren Stakeholdern und im Innenverhältnis des Unternehmens angewendet und in der Materialitätsmatrix umgesetzt. Für die Darstellung der Aspekte in diesem Bericht haben wir uns zunächst auf die Informationen des Vorjahrs gestützt und diese Indikatoren wieder besetzt. In Einzelfällen – etwa bei der Betrachtung der Fragestellungen zur Biodiversität – haben wir die Information zu diesem Indikator nicht mehr aufgenommen, da dieser Aspekt für unser Unternehmen nicht relevant ist.

*Mit der neu erarbeiteten Wesentlichkeitsmatrix zeigen wir die Themenschwerpunkte unserer Berichterstattung auf. Dargestellt in der Matrix rechts sind nur die Themen, die bei der internen und externen Wirkung mit 5 und höher bewertet wurden. Die Einordnung des Themas Spendenkonzepte wurde somit mit einer mittleren Auswirkung auf die Unternehmensentwicklung bewertet.*

Wesentlichkeitsmatrix KRONES AG



- |  |   |   |
|--|---|---|
| 1 Nachhaltige Spendenkonzepte                | 11 Schneller, individueller Service für alle KRONES Kunden                              | 19 Gesundheitsmanagement                        |
| 2 Nutzung von Branchen- und Forschungswissen | 12 Optimale Ausnutzung des Produktionsmaterials (Abfall)/Materialeffizienz              | 20 Arbeitssicherheit                            |
| 3 Kosteneffiziente Produktionsmethode (TPM)  | 13 Programme für die lange Maschinenlebensdauer (Lcs)                                   | 21 Umweltschonende Produkte/ Maschinen (enviro) |
| 4 Energieeinsparung im Produktionsbetrieb    | 14 Weiterbildung der Mitarbeiter  | 22 Flexible Reaktion auf Marktveränderungen     |
| 5 Schadstoffe reduzieren                     | 15 Zufriedene Mitarbeiter   | 23 Regionale Zulieferer (in Lcs Centern)        |
| 6 Gefahrstoffe reduzieren                    | 16 International agierende Mitarbeiter (Qualifizierung der Mitarbeiter in den Regionen) | 24 Arbeitsbedingungen auf den Baustellen        |
| 7 Technologieführerschaft                    | 17 Ausgewogene Struktur der Mitarbeiter (Diversity)                                     | 25 Nachvollziehbare Vertragsbedingungen         |
| 8 Nachvollziehbare, klare Kundenbeziehungen  | 18 Gute Beziehungen zu den Standorten/ Gemeinden  |   |
| 9 Langfristige Kundenbeziehungen             |   |   |
| 10 Persönliche Kundenberatung/-betreuung     |   |   |
- Ökonomie  
● Ökologie  
● Mitarbeiter  
● Gesellschaft

KRONES verpflichtet sich zu nachhaltigem Wirtschaften. Damit wird die Erkenntnis umgesetzt, dass der Erfolg unternehmerischen Handelns dauerhaft nur dann gesichert werden kann, wenn wirtschaftliche Ziele und ein schonender Umgang mit der Umwelt als gleichrangig behandelt werden. Wir richten unser unternehmerisches Handeln und unsere Entscheidungen auch nach den Bedürfnissen künftiger Generationen aus.



### Leitbild von KRONES

Unsere weltweiten Kunden sind primär in der Getränke- und Lebensmittelindustrie (Liquid Food) beheimatet. Wir bieten ihnen global die besten Maschinen, Anlagen und Systeme einschließlich aller Services.

*Das Leitbild von KRONES gibt Antworten auf die Fragen: Wer sind wir, wohin wollen wir und wie kommen wir dorthin?*

### Profitabel wachsen

Um unsere Position zu festigen, werden wir profitabel wachsen und unsere Technologieführerschaft weiter vorantreiben – mit Innovationskraft, Freude an der Veränderung und konsequenter Leistungsbereitschaft. Wir hören unseren Kunden zu und entwickeln unsere Produkte nach ihren Bedürfnissen.

### Globales Netz

Unsere Anlagen und Gesamtlösungen bieten den höchsten Wirkungsgrad zu wettbewerbsfähigen Preisen. Mit unserem globalen Netz garantieren wir einen reaktionsschnellen, kostengünstigen und hochwertigen Service – immer und überall.

Alle strategischen Entscheidungen haben die nachhaltige Unternehmensentwicklung zum Ziel. Auch bei kurzfristigen Gewinn- oder Cashflow-Optimierungen achten wir auf diese Rahmenbedingungen. Dadurch bleibt KRONES ein verlässlicher Partner für Kunden, Mitarbeiter, Aktionäre und Lieferanten. Unsere finanzielle Stärke macht uns unabhängig. Um uns diese Freiheit dauerhaft zu bewahren, pflegen wir einen sparsamen Umgang mit allen Ressourcen.

Ausgehend von unseren bestehenden Standorten arbeiten wir in einem globalen Wertschöpfungsverbund, der die Basis unseres Erfolgs bildet. Unsere Kernmodule werden nur an einem Standort mit überdurchschnittlicher Wirtschaftlichkeit produziert. Hier bündeln sich unsere Kompetenz und Erfahrung. Um diesen Vorteil nachhaltig zu sichern, bietet KRONES weltweit attraktive Arbeitsbedingungen, zukunftsfähige Ausbildungsplätze und Raum für individuelle Entwicklungen. Transparente Hierarchien, ein wertschätzender Führungsstil und klare Ziele prägen unseren Arbeitsalltag. Damit wir auch in Zukunft beweglich und wettbewerbsfähig bleiben, halten wir unsere Strukturen schlank und effizient.

### Fairer und offener Umgang

Als multinationales Unternehmen vereinen wir gleichberechtigt die verschiedensten Kulturen, Sprachen und Lebensweisen unter unserem Dach. Wir gehen fair und offen miteinander um. Unser Handeln zeichnet sich durch Ehrlichkeit, Transparenz und Integrität aus. Wir interessieren uns für die Meinungen und Standpunkte unserer Mitarbeiter und Partner und sind bereit, von anderen zu lernen.

**KRONES – we do more.**

## Der Verhaltenskodex von KRONES

KRONES ist eine Konstante im Markt der Getränke- und Verpackungsmaschinen. Dies ist u. a. dadurch begründet, dass wir uns über Jahre hinweg einen ausgezeichneten Ruf erarbeitet haben. Auch in Zukunft möchten wir auf diesen Ruf bauen und unsere Position als Marktführer weiter entwickeln.

*Der Verhaltenskodex ist unter [http://www.krones.com/downloads/Coco\\_2014\\_de.pdf](http://www.krones.com/downloads/Coco_2014_de.pdf) verfügbar.*

Dabei kommt es auch darauf an, wie wir unsere unternehmerische und gesellschaftliche Verantwortung in unsere täglichen Geschäftsprozesse integrieren. Wir wollen garantieren, dass unser Handeln jederzeit rechtmäßig, ethisch einwandfrei und verantwortungsvoll ist. Diese hohe Anforderung wird an jeden einzelnen Mitarbeiter im Unternehmen gestellt.

Deshalb haben wir auf der Basis des Unternehmensleitbilds den Verhaltenskodex (Code of Conduct) erarbeitet, der für jeden KRONES Beschäftigten – Vorstand, Führungskräfte und alle Mitarbeiter – weltweit gültig und bindend ist. Alle Beschäftigten der zum KRONES Konzern gehörenden Gesellschaften beachten bei der Umsetzung der Verhaltensrichtlinie das jeweilige nationale Recht.

Ziel dieses Kodex ist es, die Einhaltung von Gesetzen, Normen und Richtlinien unternehmensweit sicherzustellen. So schaffen wir ein Arbeitsumfeld, das auf Integrität, Respekt sowie einem fairen und verantwortungsvollen Verhalten basiert.

Die Handlungsvorgaben des Verhaltenskodex sollen deshalb von allen Beschäftigten nicht nur formal eingehalten, sondern verinnerlicht und gelebt werden. Damit wird er zur Grundlage einer offenen und rechtskonformen Unternehmenskultur, die unser tägliches Leben prägt. Im Interesse aller Beteiligten und um uns stets als seriöser, glaubhafter und zuverlässiger Partner nach innen und außen zu präsentieren, werden Verstöße gegen den Verhaltenskodex konsequent verfolgt und geahndet.

## Lieferantenkodex

Mit dem Lieferantenkodex will KRONES sicherstellen, dass alle Zulieferer bestimmte Nachhaltigkeitskriterien im Sinne einer nachhaltigen Lieferkette (Sustainable Supply Chain) erfüllen. Er kann im Internet unter [www.krones.com/downloads/Liko\\_2010\\_d.pdf](http://www.krones.com/downloads/Liko_2010_d.pdf) heruntergeladen werden. Der Kodex umfasst die Themen Sicherheit, Gesundheit, Umwelt, Qualität, Menschenrechte, Mitarbeiterstandards sowie Antikorruption. Um die Einhaltung der Richtlinien zu überprüfen, führt unser Qualitätsmanagement Audits vor Ort bei den Lieferanten durch. Zudem ist KRONES bestrebt, Lieferanten einzusetzen, die von einem unabhängigen Institut zertifiziert werden.

*Mit dem Lieferantenkodex überträgt KRONES seinen Nachhaltigkeitsgedanken auf die Zulieferer. Er kann im Internet unter [http://www.krones.com/downloads/Liko\\_2010\\_d.pdf](http://www.krones.com/downloads/Liko_2010_d.pdf) heruntergeladen werden.*

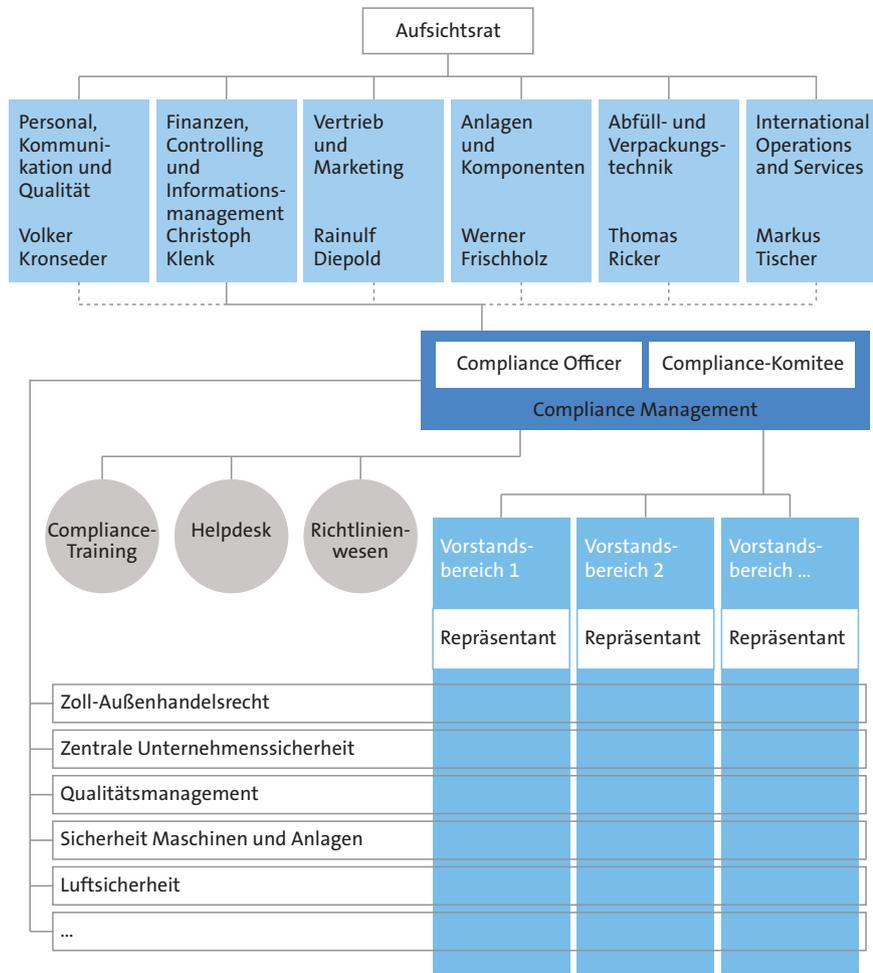
## Corporate Governance

KRONES folgt, mit wenigen Ausnahmen, den Empfehlungen des deutschen Corporate Governance Kodex. Dieser stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Ausführliche Informationen wie Details der Entsprechungs-erklärung oder den Vergütungsbericht veröffentlichen wir im Geschäftsbericht 2013 (Seite 124 bis 126 und 116 bis 119) sowie im Internet ([www.krones.com](http://www.krones.com)).

## KRONES führt Compliance-Management-System ein

Der Begriff Compliance umfasst die Einhaltung aller Gesetze, Verordnungen und internen sowie externen Richtlinien. Weiterhin deckt dieser Begriff auch die Einhaltung aller vertraglichen und freiwillig eingegangenen Selbstverpflichtungen ab.

Einbindung des Compliance Management in die Organisationsstruktur



*Klare Strukturen und Zuständigkeiten im neu geschaffenen Ressort Compliance bieten einen Sicherheitsrahmen zur Abwicklung aller Geschäftsaktivitäten.*

Mitte des Jahres 2013 hat der Aufbau des Ressorts Compliance bei KRONES begonnen. Die ersten Schritte hin zu einer funktionierenden Organisationsstruktur wurden seither geschaffen. Mit der Einrichtung eines unternehmensweiten Compliance-Management-Systems und der Berufung eines Compliance Officers installiert KRONES ein Kontrollsystem mit Standards rund um eine durchgängig nachvollziehbare Geschäftspolitik gemäß allen rechtlichen und freiwilligen Vorgaben. Das Compliance-System liegt in der Konzernverantwortung und ist umfassend, wirksam und transparent. Dazu bietet das Konzept einen Sicherheitsrahmen, in dem alle Geschäftsaktivitäten abgewickelt werden können. KRONES setzt auf ein Konzept mit drei Bausteinen:

*Für das Geschäftsjahr 2013 wurden keine Korruptionsvorfälle bekannt. Ebenso wurden keine Klagen aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung erhoben.*

- Vorbeugen mit u. a. Beratung aller Geschäftseinheiten, Risikoanalyse, Definition und Überprüfen von Kodizes und Richtlinien, Schulung von Mitarbeitern, Einrichtung einer Wissensdatenbank sowie Kontaktangebot über den Helpdesk
- Erkennen mit u. a. Standard-Audits in Abstimmung mit der Internen Revision sowie stichprobenartigen Compliance-Review-Prozessen
- Reaktion mit u. a. der Umsetzung neu gewonnener Erkenntnisse in neue oder veränderte Maßnahmenpläne sowie Steuerung von Compliance-Vorfällen in enger Zusammenarbeit mit den Fachgebieten Investor Relations, Rechtsabteilung, Human Resources sowie den Fachbereichen.

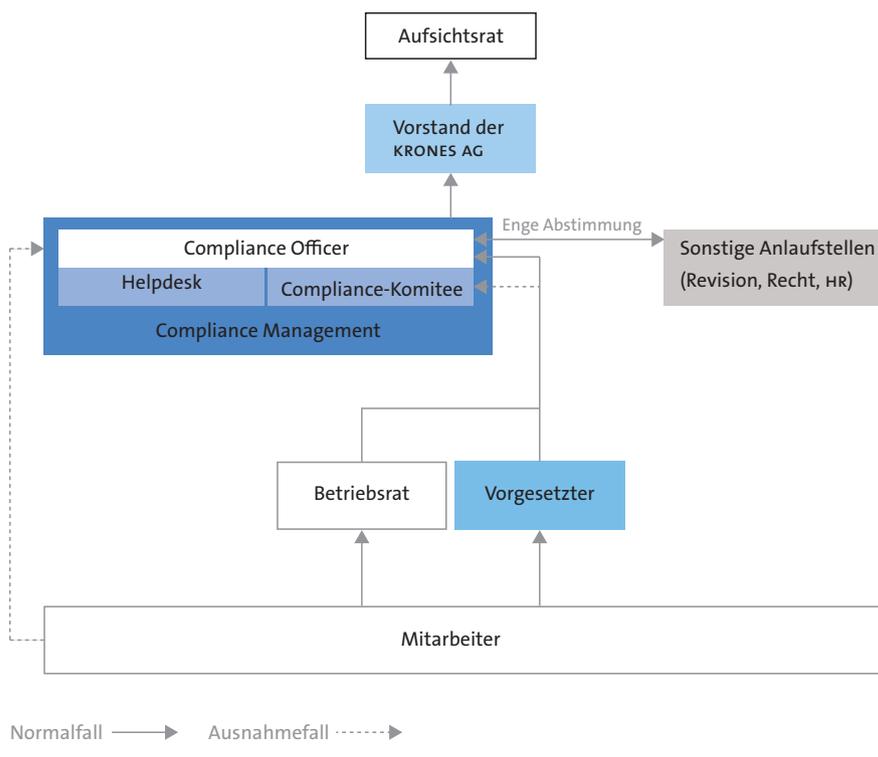
Diese Bestandteile decken alle Bereiche und Prozesse im Unternehmen ab und haben auch für alle Gesellschaften im Konzernverbund Gültigkeit. Darüber hinaus bezieht sich das Compliance-System auf alle Rechtsordnungen, mit denen die KRONES AG bzw. ihre Tochtergesellschaften in Berührung kommen sowie alle Leitungs- und Mitarbeiterebenen des Unternehmens.

## Compliance Reporting

Um einheitliche und nachvollziehbare Informationswege zu allen Themen des Compliance zu realisieren, wurden sowohl für die KRONES AG als auch für die Konzern-Gesellschaften Reporting-Abläufe definiert. Damit werden klare Zuständigkeiten geschaffen, innerhalb derer die Compliance-Themen behandelt werden.

*Ein ähnlicher Ablauf, wie er hier für die KRONES AG dargestellt ist, wird auch für die Niederlassungen weltweit definiert.*

Reporting-Ablauf innerhalb der KRONES AG



Ein ähnlicher Ablauf wird auch für die internationalen Standorte und Prozesse definiert, der einen regionalen Compliance-Beauftragten in den internationalen Organisationen des KRONES Konzern integrieren wird. Neben der personellen und hierarchischen Abwicklung von Compliance-Aufgabenstellungen wurde ein Vorfallmanagement-Prozess installiert.

*Hinweisgeberverfahren – Anregungen und Beschwerden, insbesondere Hinweise auf Verstöße im KRONES Konzern gegen diesen Verhaltenskodex oder Konzernrichtlinien, können an den jeweiligen Vorgesetzten, den Betriebsrat, den Compliance Officer der KRONES AG oder die Mitglieder des Compliance-Komitees der KRONES AG persönlich, elektronisch, schriftlich oder telefonisch weitergegeben werden.*

Ein vordefinierter Reporting-Ablauf gibt jeden Entscheidungsschritt wieder vom Erhalt eines Hinweises über eine Vorabbeurteilung sowie ggf. Einleitung eines Ermittlungsverfahrens bis hin zu Maßnahmen ggf. mit einer Sanktion und Abschluss des Untersuchungsverfahrens.

## Mitarbeiterinformation – Grundlage für Compliance in täglichen Geschäftsprozessen

In der Neufassung des Verhaltenskodex erhält der Mitarbeiter einen Kurzüberblick zu den wichtigsten gesetzlichen Vorschriften und unternehmensinternen Richtlinien. Weiterhin wird der Leser durch diese Broschüre sensibilisiert und erhält so einen geschärften Blick auf rechtlich kritische Vorgänge.

Ein weiteres Element unserer Mitarbeiterinformation ist das im Jahr 2014 startende Training. Der Schulungsplan enthält drei Schulungsphasen:

- Schulung der Führungskräfte in einer Präsenzveranstaltung zum Thema KRONES Verhaltenskodex
- Vermittlung von Basiskenntnissen zum Compliance Management für alle Mitarbeiter und Führungskräfte der KRONES AG in einer E-Learning-Konzeption
- Vermittlung fachspezifischer Compliance-Kenntnisse für sensible Bereiche in einem Präsenztraining

Durch den Einsatz eines E-Learning-Konzepts sichern wir die durchgängige und gleichlautende Information aller Mitarbeiter zu den Fragen rund um das Handeln auf sicherer rechtlicher Grundlage. Durch die verpflichtende Teilnahme und Dokumentation des Absolvierens der Trainingseinheit erreichen wir eine weitgehende Abdeckung der Mitarbeiter der KRONES AG. Mitarbeiter ohne personenbezogenen PC – also überwiegend die Mitarbeiter in der Produktion – werden über ihre Teamleiter informiert und geschult.



»KRONES setzt bei der Einführung und Verfolgung eines wirksamen Compliance-Konzepts auf die sogenannte Helpdesk-Lösung und Vertrauenskultur. Damit ist der Vorgesetzte erster Ansprechpartner für jeden Mitarbeiter, wenn es Fragen zu korrektem und einwandfreiem Handeln gibt. Natürlich können Compliance-Fragen auch bei unserem Helpdesk geklärt werden – dieser dient in erster Linie dazu, mögliche Problempunkte schnell einzuordnen und den Mitarbeiter in seiner täglichen Arbeit zu unterstützen. Der Helpdesk kann auch für die Wahrnehmung der Whistleblower-Funktion genutzt werden.«

*Welf Kramer, Compliance Officer*

KRONES bindet die CSR-Ziele in die übergeordnete Unternehmensstrategie Value ein. Die vier Säulen von Value sind *Qualität, Profitabilität, Wachstum* und *Innovation*.

Diese Säulen beinhalten je nach Themenkreis auch die Ziele und Maßnahmen der CSR-Strategie. Damit ist sichergestellt, dass alle Nachhaltigkeitsaufgaben in den verschiedenen Unternehmensbereichen im großen Zusammenhang der Value-Strategie beachtet werden.

Sowohl unsere Value-Strategie als auch unsere CSR-Strategie basieren auf dem Einsatz unserer Mitarbeiter weltweit. Nur durch ihr Engagement und ihre Kompetenz können wir die Entwicklungsmöglichkeiten für KRONES auf dem weltweiten Markt der Getränke- und Lebensmittelindustrie nutzen. KRONES ist sich der Bedeutung seiner Mitarbeiter bewusst und verfolgt langfristige Maßnahmen durch die CSR-Ziele im Bereich Mitarbeiter und Soziales (Seiten 84 bis 111).

Weiterhin ist auch der ökologische Ansatz in unserem Unternehmen schon seit Langem präsent. Umweltschonung und Ressourceneinsparung gehören zu den Grundprinzipien unserer Geschäftspolitik. Eine konsequente Betrachtung aller Verbräuche ermöglicht es uns, nachhaltig und zukunftsorientiert in unserer Umgebung zu handeln. Denn so sichern wir einerseits den Fortbestand unseres Unternehmens, tragen andererseits aber auch zu einer lebenswerten Zukunft für alle Menschen bei. Auf den Seiten 66 bis 83 bieten wir einen Überblick, welche Wege wir hierzu einschlagen.

Unsere Produkte sind Grundlage für unseren wirtschaftlichen Erfolg. Mit dem enviro Zertifikat haben wir ein Managementsystem zur Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung unserer Maschinen geschaffen. Das enviro Programm ist mittlerweile durchgängig Bestandteil des Produktentwicklungsprozesses, so dass wir kontinuierlich Nachhaltigkeitsaspekte in unserem Maschinenprogramm berücksichtigen. Dies ist eine gute Basis für das Erreichen unserer ökonomischen Ziele, die sich in den drei Zahlen 7/7/20 wiederfinden. Wir stellen unsere Ziele und die damit verbundenen Strategien auf den Seiten 56 bis 64 vor.

Das CSR-Komitee hatte sich für 2013 vorgenommen, eine Weiterentwicklung unserer Strategie hin zu einem Konzept für die CSR-Strategie 2015+ zu entwerfen. Durch die Erarbeitung unserer neuen Konzernorganisation haben wir dieses Ziel zunächst nicht weiter forciert. Eine Abstimmung darüber wird im Laufe des Jahres 2014 im CSR-Komitee erfolgen.



*Alle Aktivitäten unserer Nachhaltigkeitspolitik stehen in direktem Zusammenhang mit den zehn Prinzipien des UN Global Compact. Wir bekennen uns zu diesen Prinzipien, die wir unter <http://www.krones.com/de/nachhaltigkeit.php> zugänglich machen.*

Der Themenbereich Nachhaltigkeit ist in der Unternehmensorganisation der KRONES AG systematisch eingebunden. Als unternehmensübergreifende Aufgabenstellung ist Nachhaltigkeit direkt dem Zuständigkeitsbereich des Vorstandsvorsitzenden zugeordnet. Für die einzelnen Fachbereiche wurden klar definierte Verantwortlichkeiten festgelegt, die auf operativer Ebene die Aufgabenstellungen einer nachhaltigen Unternehmensstrategie verfolgen.

**CSR-Komitee**

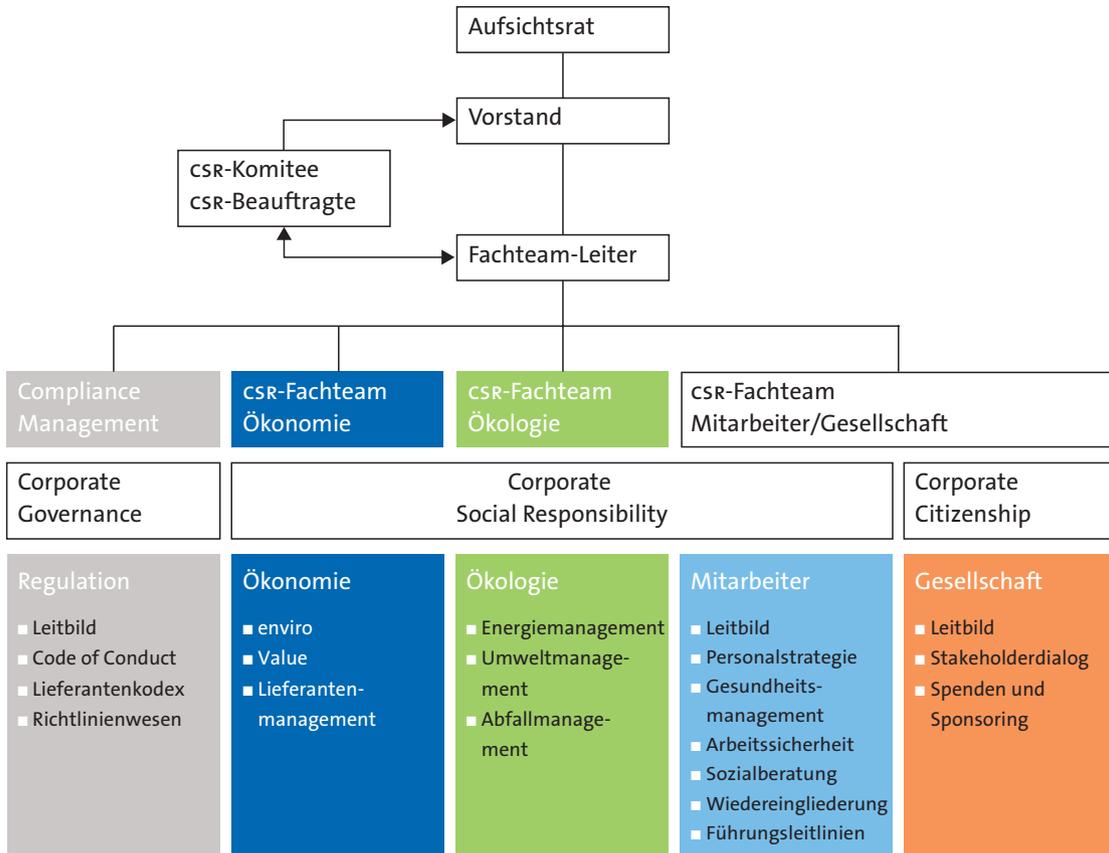
Das CSR-Komitee ist das wichtigste Gremium für die Implementierung und Realisierung der Nachhaltigkeitsstrategie. Die Aufgabe des Komitees ist es zunächst, als Impulsgeber in die verschiedenen Aufgabenbereiche hineinzuwirken. Darüber hinaus erarbeitet es Richtlinien und Handlungsvorgaben für alle Themen der Nachhaltigkeitsstrategie. Mit der Wahrnehmung der Kontrollfunktion zur Nachverfolgung der CSR-Ziele kann das CSR-Komitee Entwicklungen steuern und Fehlentwicklungen korrigieren.

**CSR-Fachteams**

Vertreter verschiedener Fachabteilungen bilden die einzelnen CSR-Fachteams mit den Themenschwerpunkten Ökonomie, Ökologie sowie Mitarbeiter/Gesellschaft. Sie erarbeiten Ziele und Maßnahmen für ihren Aufgabenbereich und ermitteln die Entwicklungsmöglichkeiten hin zu einer kontinuierlich verbesserten Nachhaltigkeitsleistung. Der CSR-Beauftragte bringt diese Vorschläge – falls erforderlich – in das CSR-Komitee ein. Dort werden sie auf ihre unternehmensweite Anwendbarkeit geprüft und deren Umsetzung beschlossen.

*Einmal pro Quartal tritt das CSR-Komitee zusammen und behandelt aktuelle Fragestellungen zur CSR-Strategie. Damit erhält der Vorstandsvorsitzende eine kontinuierliche Berichterstattung und Information über aktuelle Themen der Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens.*

*Mit der Einbindung der CSR-Themen in unser integriertes Managementsystem wird eine standardisierte und nachvollziehbare Verfolgung unserer Prozesse bewirkt.*



Wer sind unsere Stakeholder?	Kunden	Mitarbeiter	Lieferanten	Aktionäre
Welche Bedeutung hat diese Stakeholder-Beziehung?	Unabdingbar für unseren langfristigen Unternehmenserfolg ist ein kontinuierlicher und konstruktiver Dialog mit unseren Kunden.	Für eine dauerhaft starke Unternehmensposition auf dem Markt sind die Fachkenntnis und der Einsatz unserer Mitarbeiter der maßgebliche Erfolgsfaktor.	Die hohe Qualität und schnelle Verfügbarkeit der Materialien und Leistungen unserer Zulieferer ist wesentlich für die hohe Leistungsfähigkeit unserer Produktionsabläufe.	Das Vertrauen unserer Aktionäre ist Grundlage für die Kontinuität unserer Geschäftspolitik und sichere Handlungsbasis.
Was erwarten diese Stakeholder von KRONES?	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Leistungsstarke und hochwertige Produktqualität</li> <li>■ Flexible Maschinen- und Anlagenkonzepte</li> <li>■ Individuelle Lösungen für ihre Aufgabenstellung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verlässliche und faire Rahmenbedingungen bei arbeitsvertraglichen Regelungen</li> <li>■ Vielfältige Möglichkeiten zur Weiterbildung</li> <li>■ Kommunikative Unternehmenskultur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verlässliche und faire Rahmenbedingungen bei der Gestaltung der Liefervereinbarungen</li> <li>■ Zeitnahe Zahlungsläufe</li> <li>■ Vertrauensvolle Zusammenarbeit/Fehlerkultur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Klare Information über die strategische Ausrichtung des Unternehmens</li> <li>■ Kontinuierliche Beachtung ökonomischer Ziele im Sinne eines Werterhalts</li> <li>■ Einhaltung aller Regeln und Gesetzesvorschriften</li> </ul>
Was leistet KRONES für diese Stakeholder-Beziehung?	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Enger Kontakt und intensive Beratung der Kunden</li> <li>■ Umfangreiche Entwicklungsprogramme für innovative Produktkonzepte</li> <li>■ Umfangreiches Lösungsportfolio im Sinne eines One-Stop-Shops</li> <li>■ Weltweite Präsenz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Enge Zusammenarbeit zwischen Unternehmensleitung mit der Mitarbeitervertretung</li> <li>■ Langfristige Unternehmensstrategie mit klarer Kommunikation der Entwicklungsschritte</li> <li>■ Breites Programm für flexible Arbeitsplatz- und Lebensgestaltung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Langfristige Liefervereinbarungen</li> <li>■ Effiziente Ablauforganisation bei der Abwicklung von Liefer- und Zahlungsverfahren</li> <li>■ Unterstützung durch Qualitätsmanagement</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Kontinuierlich enger Kontakt mit Investoren</li> <li>■ Langfristige Entwicklungshorizonte</li> <li>■ Intensive Beobachtung von Trends und Marktchancen</li> </ul>

Wir sehen uns in einem kontinuierlichen Dialog mit unseren Interessengruppen, den wir mit Schwerpunktaktivitäten gestalten. Dies schließt ein, dass wir die einzelnen Gruppen mit unterschiedlicher Intensität in unseren Programmen berücksichtigen.

Wissenschaft	NGOs/Verbände	Politik	Kulturelle Einrichtungen	Öffentlichkeit/Medien
<p>Ein enger Austausch mit Forschungseinrichtungen erbringt neue Anregungen für innovative Lösungen.</p>	<p>Mitgliedschaften in Verbänden tragen dazu bei, in branchenspezifischen Themen die Meinungsbildung zu unterstützen und den Austausch in der Branche wahrzunehmen.</p>	<p>Ein sicherer und verlässlicher politischer Rahmen ist für unsere langfristige Geschäftspolitik wichtig.</p>	<p>Durch die Förderung kultureller Projekte unterstützen wir die positive Wahrnehmung unseres Unternehmens in der Öffentlichkeit.</p>	<p>Eine positive Wahrnehmung unseres Unternehmens in der regionalen und überregionalen Öffentlichkeit trägt bei zur Attraktivität als Arbeitgeber und zur erfolgreichen Präsenz an unseren Unternehmensstandorten und in der Kundenperspektive.</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis</li> <li>■ Finanzielle Unterstützung von Forschungsprojekten</li> <li>■ Förderung von Nachwuchskräften</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Teilnahme am branchenübergreifenden Austausch</li> <li>■ Präsenz in der Verbandsarbeit</li> <li>■ Unterstützung bei der Entwicklung von Normen und Standards</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Austausch zu relevanten lokalen Aufgabenstellungen</li> <li>■ Unterstützung bei der Entwicklung lokaler Rahmenbedingungen</li> <li>■ Präsenz als regionaler Arbeitgeber</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bewusstsein zu kulturellen Themen und Einbindung in Projekte</li> <li>■ Unterstützung von Projekten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Information über das Unternehmen</li> <li>■ Offene Unternehmenskultur</li> <li>■ Darstellung von branchenspezifischen Themen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Teilnahme an Symposien von KRONES Mitarbeitern mit Praxisberichten</li> <li>■ Vergabe von Forschungsaufträgen</li> <li>■ Angebot von Praktikumsplätzen und Themen für Abschlussarbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Mitgliedschaft und Vorstandsarbeit im Fachverband Nahrungsmittelmaschinen und Verpackungsmaschinen in der Branchenorganisation VDMA e.V.</li> <li>■ Teilnahme bei branchenspezifischen Presseevents</li> <li>■ Aktivität in Normierungsgremien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Regelmäßige Information von politischen Entscheidungsträgern über die Produktionsstätten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Unterstützung von Projekten mit konkretem Nachbarschaftsbezug</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Information zum Unternehmen für die externe und interne Öffentlichkeit über Print-Kommunikationsmedien (KRONES magazin, KRONES intern)</li> <li>■ Angebot von Unternehmensinformation über Social-Media-Kanäle</li> <li>■ Aktuelle Informationsplattform auf der KRONES Website</li> </ul>

Mit 983 Mio. € erreichte die Wertschöpfung bei KRONES einen neuen Höchstwert. Gegenüber dem Vorjahr konnte dieser Wert um 113 Mio. € gesteigert werden.

»Die starke Entwicklung unserer wirtschaftlichen Leistung dokumentiert die Nachhaltigkeit unserer Aktivitäten. Mehr als 80 Prozent dieser wirtschaftlichen Leistung fließen an unsere Mitarbeiter. Mit unserem Programm Value werden wir diesen positiven Trend auch künftig unterstützen.«

*Christoph Klenk, Vorstandsmitglied, Ressorts Finanzen, Controlling und Informationsmanagement*



### Fit für die Anforderungen des Weltmarkts

Die Weltwirtschaft schwankt zunehmend stärker, die Märkte von KRONES und die Ansprüche der Kunden verändern sich kontinuierlich. Dies ist die Ausgangslage, die wir heute vorfinden und der wir in unseren Geschäftsprozessen entsprechen müssen.

Unsere kurz- und mittelfristige Strategie richtet sich daher darauf, mit dem Programm Value unsere Perspektiven für eine erfolgreiche Zukunft weiterzuentwickeln. Dieses Programm trägt dazu bei, verbesserte Kostenstrukturen in allen Unternehmensbereichen zu realisieren sowie den Ausbau des Service- und Komponentengeschäfts zu unterstützen.

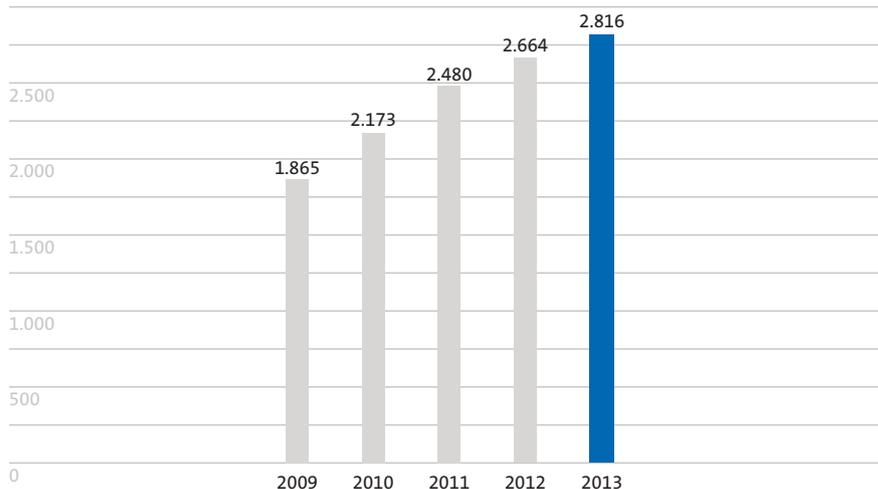
Neben diesem Handlungsschwerpunkt betonen wir die internationale Ausrichtung unserer Strategie und orientieren uns bei allen Aktivitäten zielgerichtet an den Anforderungen unserer internationalen Kunden. Damit bleiben wir flexibel bei der Ansprache der einzelnen Märkte und können direkt vor Ort schnell handeln. Diese Ansätze haben uns dazu veranlasst, unsere Organisationsstruktur diesen Anforderungen anzupassen.

Eine dritte Basis für das Erreichen unsere Wachstumsziele und einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung ist weiterhin das Programm enviro. Dieses Management- und Zertifizierungsprogramm ist Grundlage für unsere Innovationen in unserem Maschinen- und Anlagenprogramm. Wir werden diese Neuentwicklungen stetig verfolgen und somit unseren Kunden marktgerechte und effiziente Technik anbieten.

## KRONES bleibt 2013 auf Wachstumskurs

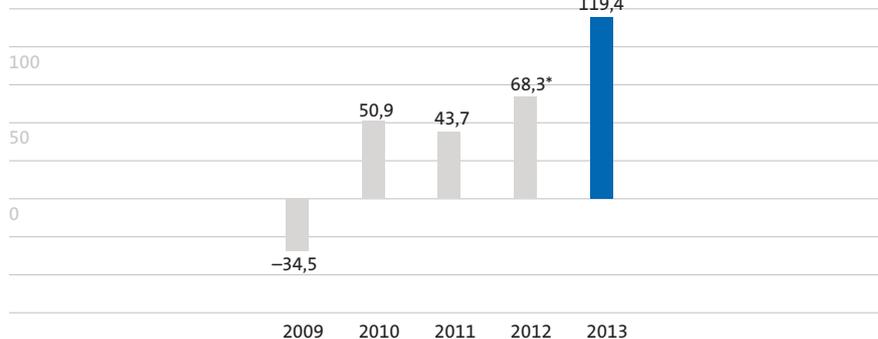
Seit 2011 setzt KRONES das Strategieprogramm Value um. Ziel von Value ist es, das Unternehmen schneller und flexibler zu machen, damit es nachhaltig profitabel wachsen kann. Nur so wird KRONES der Verantwortung gerecht gegenüber seinen Mitarbeitern, Geschäftspartnern, Anteilseignern sowie gegenüber Umwelt und Gesellschaft. Auch im dritten Value-Jahr machten wir in allen vier Kernthematen Innovation, Qualität, Profitabilität und Wachstum gute Fortschritte.

Umsatz KRONES Konzern in Mio. €



KRONES profitierte im vergangenen Jahr von der guten Marktstellung, dem breiten Produkt- und Dienstleistungsangebot sowie den insgesamt zufriedenstellenden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Besonders positiv wirkte sich die starke Wettbewerbsposition des Unternehmens in den Schwellenländern aus. Insgesamt steigerte die Gesellschaft im Berichtsjahr den Umsatz um 5,7% auf den Rekordwert von 2,82 Mrd. €. Der Gewinn stieg überproportional an. Unterm Strich verbesserte das Unternehmen im Berichtszeitraum das Ergebnis nach Steuern (Konzernergebnis) auf 119,4 Mio. € nach 68,3 Mio. € im Vorjahr.

Konzernergebnis KRONES in Mio. €



*KRONES steigerte das Konzernergebnis im Berichtsjahr auf 119,4 Mio. €.*

\* geändert gemäß IAS 19R

## Profitabel wachsen mit dem Ziel: 7/7/20

KRONES verfolgt weiterhin einen nachhaltigen und profitablen Wachstumskurs. Mit 7/7/20 streben wir mittelfristig ambitionierte Ziele an:

- 7 Prozent mehr Umsatz pro Jahr
- 7 Prozent Umsatzrendite vor Steuern
- 20 Prozent ROCE (Return on Capital Employed)

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte KRONES gute Fortschritte und hat alle Planungen für wichtige Finanzkennzahlen erreicht. Wir wissen aber, dass wir unsere mittelfristigen Ziele nur erreichen, wenn wir das Value-Programm weiter konsequent umsetzen.

	Prognose für 2013	Ist-Wert 2013	Prognose für 2014
Umsatzwachstum	+4%	+5,7%	+4%
EBT-Marge	5,8 bis 6,0%	6,0%	um 6,2%
ROCE	15,0%	16,7%	> 16%

*KRONES hat 2013 alle Prognosen für wichtige Finanzkennzahlen des Konzerns erreicht bzw. übertroffen. Für 2014 hat das Unternehmen erneut ehrgeizige Ziele.*

Da die Preissituation für unsere Maschinen und Anlagen weiterhin wenig Spielraum bietet, bleiben Kostensenkungen in allen drei Segmenten ein wichtiges Value-Thema, um unsere Profitabilität zu verbessern.

Die größten Wachstumschancen in unserem Markt bieten die aufstrebenden Volkswirtschaften in Asien, Südamerika und Afrika. Um auf diesen Märkten die starke Rolle von KRONES weiter auszubauen, setzt KRONES neben dem Neumaschinengeschäft auf eine kontinuierliche Entwicklung des Service-Bereichs. 2013 erzielte KRONES 58,2% des Umsatzes auf den Emerging Markets. Aber auch die etablierten Märkte in Nordamerika und Europa bieten aufgrund der wirtschaftlichen Erholung und des solide aufgestellten organisatorischen Rahmens mit eigenen Niederlassungen Chancen für KRONES.

*»Für unsere weltweiten Aktivitäten sind schnelle und flexible Prozesse bei der Projektdurchführung wichtig. Dies umfasst beispielsweise eine genaue Abstimmung aller auftragsbezogenen Aktivitäten von der Auftragsklärung über die Konstruktion, Fertigung und Montage bis hin zur Inbetriebnahme. Weiter integrieren wir die Projekterfahrungen bei der Inhouse-Inbetriebnahme und bei den Montageaktivitäten. Damit erhalten wir schnelle und direkte Rückmeldungen zu Verbesserungspotenzialen. Mit unseren neuen prozessorientierten Strukturen erschließen wir funktionsübergreifend Synergieeffekte entlang der Wertschöpfungskette. Somit erhöhen wir die Effizienz in der Realisierung unserer Kundenprojekte und sorgen für eine hohe Zufriedenheit unserer Kunden.«*

*Clemens Berger, Leiter Business Line Abfülltechnik*



## Neue Konzernstruktur gibt Value zusätzlichen Schub

Um die Unternehmensentwicklung hinsichtlich Zukunftsfähigkeit und Flexibilität zu unterstützen, hat KRONES Anfang 2014 eine neue Konzernorganisation eingeführt. Mit klaren, an den Hauptprozessen orientierten Strukturen räumen wir den speziellen Anforderungen der drei neuen Geschäftseinheiten Abfüll- und Verpackungstechnik, Anlagen und Komponenten sowie International Operations and Services mehr Gewicht ein. Auch den verschiedenen Anforderungen der Kunden können wir mit der neuen Struktur noch stärker entsprechen.

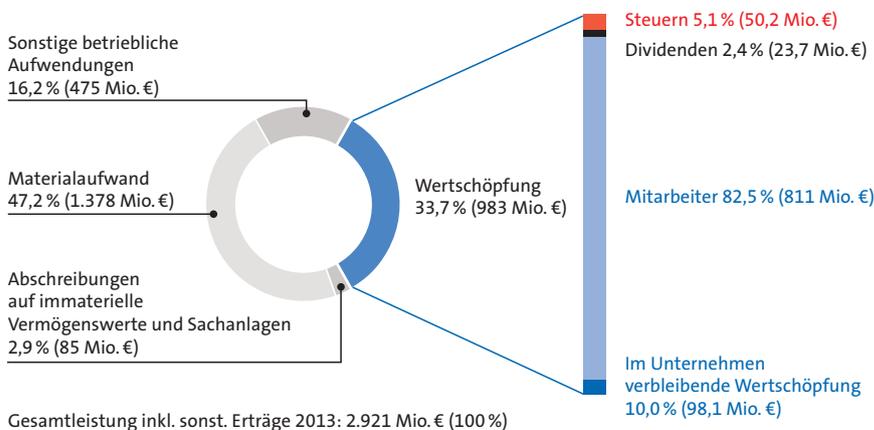
## Wertschöpfung von KRONES gestiegen

Der volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Beitrag des KRONES Konzerns lässt sich mit der Wertschöpfungsrechnung abbilden. Damit wird dargestellt, wem die erzielte Wertschöpfung zugutekommt. Um die Wertschöpfung eines Unternehmens zu berechnen, werden von der Gesamtleistung (inkl. sonstiger Erträge) die Aufwendungen, die für den Produktionsprozess eingesetzt wurden, also der Materialaufwand, die Abschreibungen auf das Anlagevermögen sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, abgezogen.

**2013 ergibt sich für KRONES eine Wertschöpfung von 983 Mio. € im Vergleich zu 870 Mio. € im Vorjahr.**

Der Großteil der Wertschöpfung floss 2013 bei KRONES mit 82,5% oder 811 Mio. € an die Mitarbeiter. Neben Löhnen und Gehältern (675 Mio. €) wendete KRONES 136 Mio. € für soziale Abgaben sowie die Altersversorgung und Unterstützung seiner Mitarbeiter auf. Darüber hinaus wurden 50,2 Mio. € oder 5,1% der Wertschöpfung dem Staat in Form von Steuern überwiesen. An die Aktionäre schüttete die Gesellschaft 23,7 Mio. € aus. Im Ergebnis verblieben im Berichtsjahr 98,1 Mio. € der Wertschöpfung im Unternehmen. Dieser Betrag ist für Investitionen in zukünftiges Wachstum verfügbar.

### Wertschöpfungsrechnung KRONES Konzern

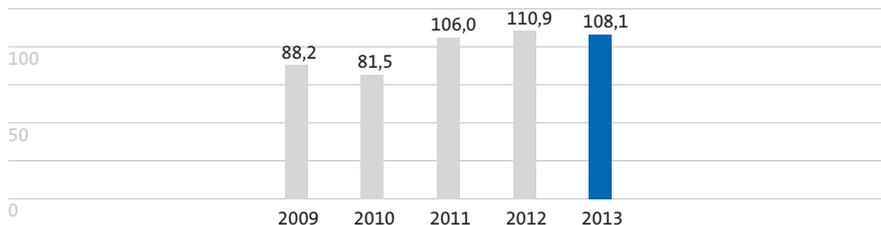


Weitere Informationen zu den geleisteten Steuerzahlungen der KRONES AG können dem Konzernanhang, Erläuterung der Bilanz, im Geschäftsbericht 2013 entnommen werden.

## Hohe Investitionen und Dividende

Nur mit technologisch führenden Produkten und Dienstleistungen lässt sich eine dauerhafte und nachhaltige Wertschöpfung verwirklichen. Dies erfordert Investitionen einerseits in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter sowie andererseits auch in neue Anlagen sowie Forschung und Entwicklung. Im Berichtsjahr lagen die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit 108,1 Mio. € (Vorjahr: 110,9 Mio. €) nahezu auf dem hohen Vorjahreswert.

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte KRONES Konzern in Mio. €



KRONES erhielt für seine Investitionen keine bedeutenden finanziellen Zuwendungen der öffentlichen Hand. Um die Spitzenposition auf dem Markt langfristig zu behaupten, wird KRONES auch in Zukunft vorausschauend und in erforderlichem Maße investieren.

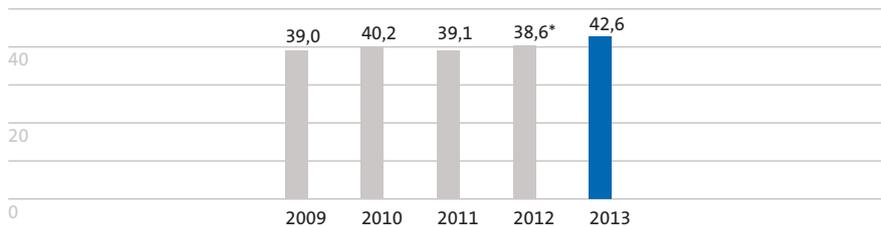
Auch die Anteilseigner von KRONES sollen vom Unternehmenserfolg profitieren und für ihr Risiko als Eigenkapitalgeber entsprechend entlohnt werden. 2013 schüttete das Unternehmen 23,7 Mio. € an die Aktionäre (Vorjahr: 18,1 Mio. €) aus.

*2013 zahlte KRONES 23,7 Mio. € als Dividende an die Aktionäre und tätigte Investitionen in Höhe von 108,1 Mio. €.*

## Gesunde Bilanz- und Finanzstruktur

Durch das positive Konzernergebnis und den Verkauf der eigenen Aktien für rund 74 Mio. € im Jahr 2013 hat sich die Finanz- und Kapitalstruktur weiter verbessert. Mit einer Nettoliquidität (liquide Mittel abzüglich Bankschulden) von 239,9 Mio. € (Vorjahr: 132,9 Mio. €) und einer Eigenkapitalquote von 42,6 % verfügt KRONES weiterhin über eine äußerst solide Bilanz- und Kapitalstruktur. Diese erlaubt es der Gesellschaft, das hohe Investitionsvolumen beizubehalten und von den Geschäftspartnern als stabiles und verlässliches Unternehmen wahrgenommen zu werden.

Eigenkapitalquote KRONES Konzern in %



*Die Eigenkapitalquote stieg im Berichtszeitraum aufgrund des höheren Gewinns auf 42,6 %.*

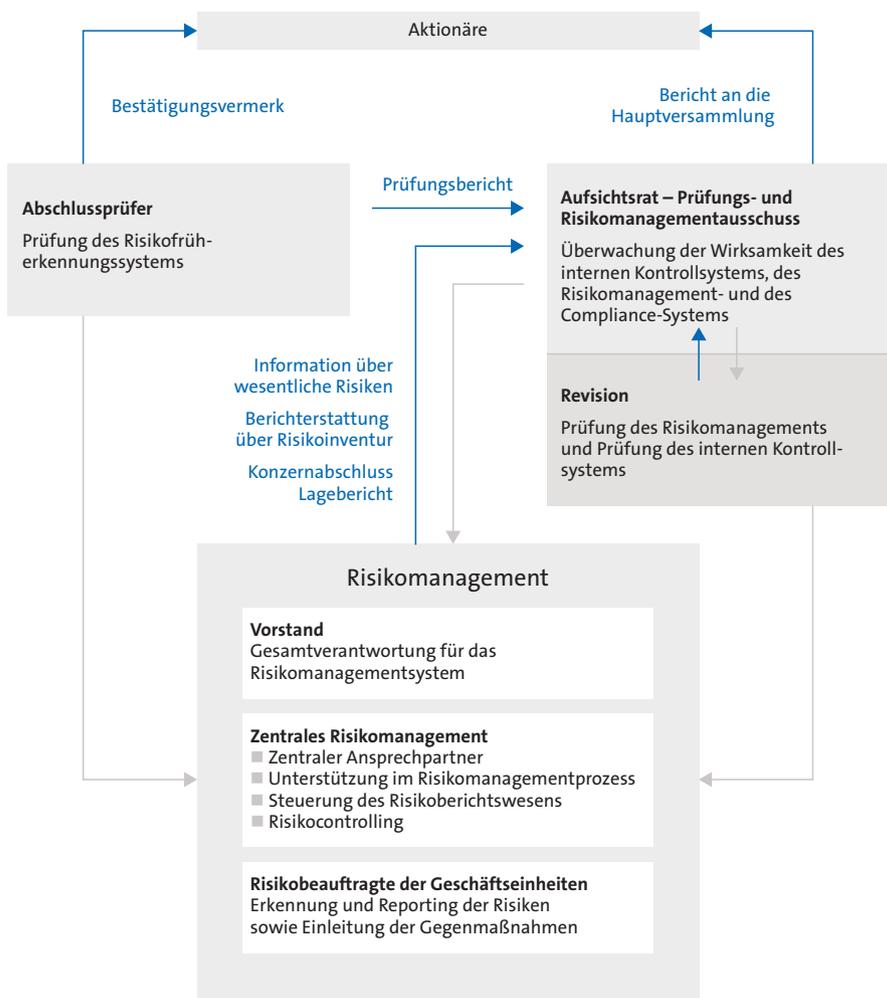
\* geändert gemäß IAS 19R

Risikomanagementsystem wird stetig verfeinert

Aufgrund der überwiegend internationalen Geschäftstätigkeit ist KRONES vielen Risiken ausgesetzt, die mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um die Risiken frühzeitig zu erkennen und sie zu begrenzen, überwachen wir laufend alle wesentlichen Geschäftsprozesse. Im Rahmen unserer Unternehmensstrategie identifizieren, analysieren und erschließen wir auch Chancen. Im Gegensatz zu den Risiken erfassen wir die unternehmerischen Chancen aber nicht im Risikomanagementsystem.

Das Risikomanagementsystem von KRONES besteht aus einem internen Kontroll- und Steuerungssystem, mit dem wir alle relevanten Risiken erfassen, analysieren und bewerten. In einem detaillierten Prozess überwachen wir die wesentlichen Risiken sowie bereits eingeleitete Gegenmaßnahmen.

Organisation des Risikomanagements von KRONES



Das Risikomanagement von KRONES wird laufend überwacht und überprüft. Hierfür gibt es klare Zuständigkeiten und Verantwortungsbereiche.

*Wir bewerten Risiken anhand von Eintrittswahrscheinlichkeiten und ihren möglichen finanziellen Auswirkungen und teilen diese in die Bewertungskategorien niedrig, mittel und hoch ein.*

Unser mehrstufiges Risikomanagementsystem, das wir laufend ausbauen und verbessern, besteht aus den Modulen Risikoanalyse, Risikoüberwachung sowie Risikoplanung und -steuerung. Die Details zum Risikomanagement und zu den Risikokategorien werden im Risikobericht des Geschäftsberichts 2013 detailliert erläutert.

KRONES überwacht aber nicht nur bestehende und quantifizierbare Risiken, sondern prüft regelmäßig potenzielle Gefahren, die sich zukünftig ergeben könnten. Hierzu zählen auch Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Geschäftsaktivitäten. Derzeit sieht das Unternehmen weltweit keine physikalischen, regulatorischen sowie Markt-, Kosten oder rechtliche Risiken, die aus dem Klimawandel entstehen könnten. Daher werden derzeit auch keine Diskussionen über Maßnahmen aus diesen Risiken geführt.

Chancen ergeben sich aus dem Klimawandel, denn KRONES verfügt über das Nachhaltigkeitsprogramm enviro. Diese ressourcenschonenden Maschinen und Anlagen werden von Kunden aus ökonomischen und ökologischen Gründen verstärkt nachgefragt. Dieses Programm umfasst auch ein standardisiertes Monitoring von neuen Technologien, die zur Schonung der Ressourcen beitragen könnten. Als Teil des standardisierten Entwicklungsprozesses innerhalb des enviro Programms prüfen wir die Vorteile neuer Substanzen oder Verfahren und bewerten diese im Hinblick auf eine Anwendbarkeit in unseren Maschinen und Anlagen.

*Entwicklungen aus dem Klimawandel sind vornehmlich für unsere Kunden relevant. Die weltweite Produktion von Getränken und Nahrungsmitteln wird sich daher kontinuierlich an diese Veränderungen anpassen. Somit werden Lösungen für eine ressourcenschonende Produktion höhere Aufmerksamkeit erhalten.*



»Die Organisation der Produktion ist einem starken Wandel unterworfen. Wir passen uns mit unseren Fertigungsabläufen an allen Standorten kontinuierlich an veränderte Marktbedingungen an. Dabei berücksichtigen wir Möglichkeiten, wie wir unsere Produktion nachhaltig ausrichten können. Im Rahmen unseres Produktionsprogramms TPM verfolgen wir Konzepte der Gruppenfertigung, durch die die Mitarbeiter in der Produktion eng in organisatorische Fragen eingebunden werden. Darüber hinaus achten wir, sofern es in einem wirtschaftlichen Rahmen möglich ist, auf den Einsatz von ressourcenschonenden Maschinen oder stellen unsere Prozesse so um, dass wir Verbesserungen im Ressourceneinsatz erzielen.«

*Ralf Goldbrunner, Leiter Anlagen und Komponenten*

Die Kernmodule unserer im Premiumsegment angesiedelten Anlagen und Maschinen produzieren wir in Deutschland. Alle Fertigungsschritte führen wir in den Werken Neutraubling, dem Hauptsitz unseres Unternehmens, Nittenau, Rosenheim und Flensburg sowie in Freising durch. KRONES setzt bei der Herstellung der Kernbauteile nachhaltig auf den eingespielten Produktionsverbund im Inland. Ausgenommen hiervon ist unsere Tochtergesellschaft KOSME (Umsatzanteil < 4%), die ihre Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungsbereich in Italien und Österreich fertigt.

*Die Versorgung dieser Produktionsstätten erfolgt größtenteils durch Zulieferer mit Standort in Deutschland. Damit werden rund 80 % unseres Einkaufsbudgets durch Unternehmen vor Ort abgedeckt. Entscheidend für die Auswahl unserer Lieferanten ist neben kalkulatorischen Faktoren die erfolgreiche Durchführung eines Lieferantenaudits.*

*KRONES setzt bei den Kernmodulen auf den Produktionsstandort Deutschland und hat sich mit seiner hohen Liefertreue als verlässlicher Partner etabliert.*

#### Effiziente Anlagen als Basis für Kundenzufriedenheit

Betreiber von Abfüll- und Verpackungsanlagen bewerten ihre Investitionen, indem sie die Total Cost of Ownership (TCO), also die Gesamtbetriebskosten, umfassend betrachten. Diese enthalten neben den Anschaffungskosten alle Kosten, die beim Betrieb der Anlage anfallen. Für die positive Investitionsentscheidung ist wesentlich, dass die Anlage während der kompletten Lebensdauer wirtschaftlich arbeitet. Dies setzt geringe Stillstandzeiten und eine dauerhaft hohe Maschinenleistung voraus.

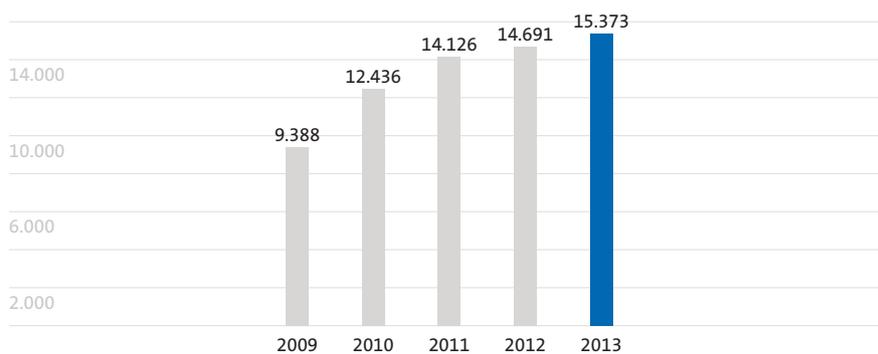
*LCS ist unser Programm für eine umfassende Betreuung unserer Kunden nach der Inbetriebnahme. So steigern wir deren Zufriedenheit und pflegen einen kontinuierlichen Dialog mit den Kunden.*



Ein wichtiger Baustein hierfür ist, dass unsere Kunden die Maschinen und Anlagen von KRONES perfekt verstehen und beherrschen, um diese sicher und wirtschaftlich zu betreiben. Eine zentrale Rolle spielt dabei die KRONES Akademie. 39 qualifizierte Ausbilder in Neutraubling sowie 63 Trainer an den internationalen LCS Centern bieten vielfältige und praxisorientierte Schulungen für die Maschinenbediener und

Servicekräfte der Kunden an. 2013 nutzten insgesamt 15.373 Teilnehmer (Vorjahr: 14.691) das Schulungsangebot der Akademie. Unser Katalogprogramm enthält 406 verschiedene Kurse für alle Aufgabenstellungen beim Betrieb unserer Maschinen und Anlagen. Kernthemen sind beispielsweise Maschinenbedienung und -wartung sowie Automations- und Software-Themen. Unabhängig davon können unsere Kunden auch unternehmensspezifische Schulungen buchen, die auf das Maschinenportfolio des Kunden zugeschnitten sind.

Kursteilnehmer KRONES Akademie

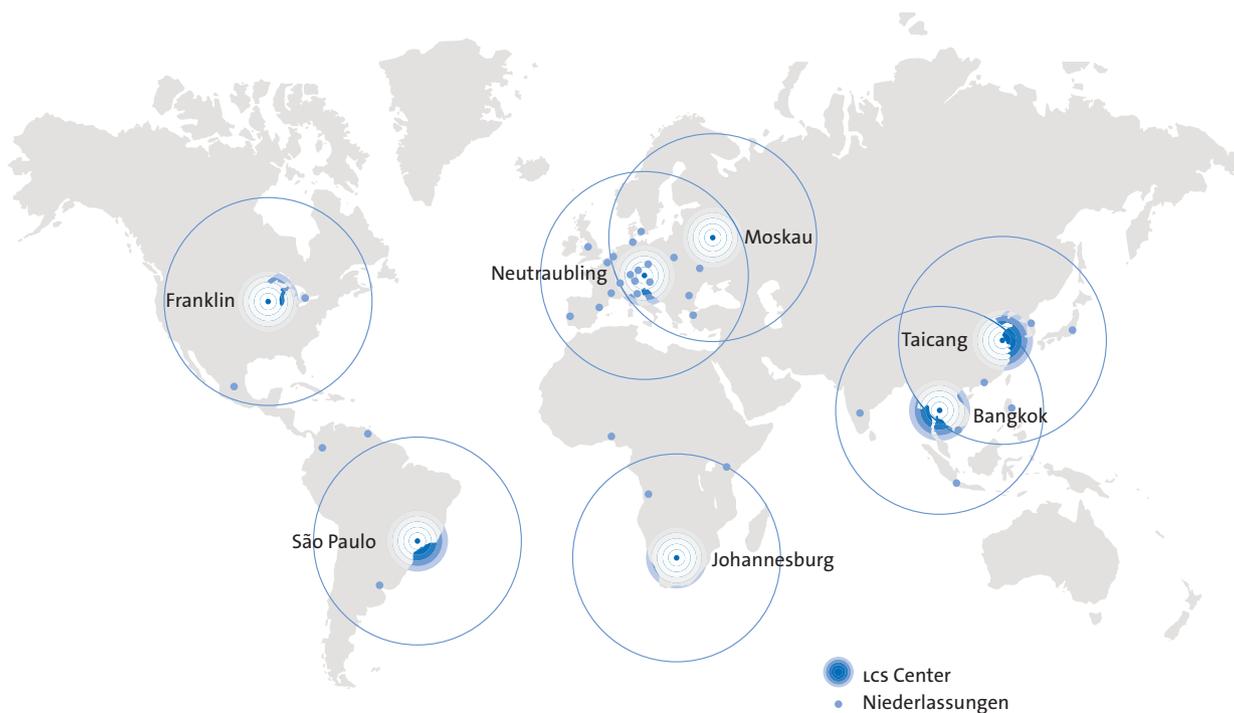


*Die Programme der KRONES Akademie unterstützen unsere Kunden und deren Mitarbeiter bei der effizienten und nachhaltigen Nutzung unserer Maschinen.*

#### Nähe zum Kunden als entscheidendes Erfolgskriterium

Neben der hohen Qualität der KRONES Maschinen trägt unser Unternehmensbereich Lifecycle Service (LCS) mit hochqualifizierten Technikern dazu bei, dass die Anlagen der Kunden zuverlässig und effizient laufen. Dabei ist die Nähe zum Kunden mindestens so wichtig wie die Top-Qualität und Effizienz unserer Produkte und Anlagen. Sie ist wichtig, um die täglichen Kundenanforderungen beim Betrieb von Maschinen und Anlagen besser zu verstehen. Darüber hinaus sind kurze Reaktionszeiten das wesentliche Erfolgskriterium im Servicegeschäft. Für KRONES gilt: »LCS ist da, wo unsere Kunden sind«. Deshalb ist die LCS Strategie bei KRONES darauf ausgelegt, mit allen erforderlichen Produkten und Dienstleistungen möglichst nah am Kunden zu sein. Wir haben bereits vor Jahren in strategisch wichtigen Regionen LCS Center aufgebaut.

LCS Projekte werden heute in den LCS Centern und Niederlassungen mit lokalen Ressourcen umgesetzt. Dies betrifft sowohl die Teileversorgung aus den regionalen Lagern als auch die Techniker, die in Neutraubling geschult werden und dann vor Ort für unsere Kunden zur Verfügung stehen. KRONES wird diese Internationalisierungsstrategie mit dem weiteren Auf- und Ausbau von lokalen Ressourcen und Kompetenzen konsequent fortführen. Sie bilden die Basis für nachhaltige Serviceleistungen.



### Investitionen in Logistik

Um den Kunden eine optimale Teileverfügbarkeit zu gewährleisten, investiert das Unternehmen in die Fortentwicklung der Logistikprozesse und -systeme an allen Produktionsstandorten. KRONES setzt hierfür auf ein dreistufiges Ersatzteilkonzept, das den Kunden, die globalen LCS Center und das Stammwerk in Neutraubling einbindet.

Der Kunde hat nur die wichtigsten Ersatzteile auf Lager, das senkt seine Kapitalbindung. Zugleich werden die dezentralen Lager in den LCS Centern weiter ausgebaut. In einigen Regionen können wir bereits mehr als 80 % des Teilebedarfs der Kunden aus den Lagern der LCS Center bedienen. Ersatzteile, die nicht beim Kunden oder in den LCS Centern vorrätig sind, liefert unser Konzernstammsitz in Neutraubling.

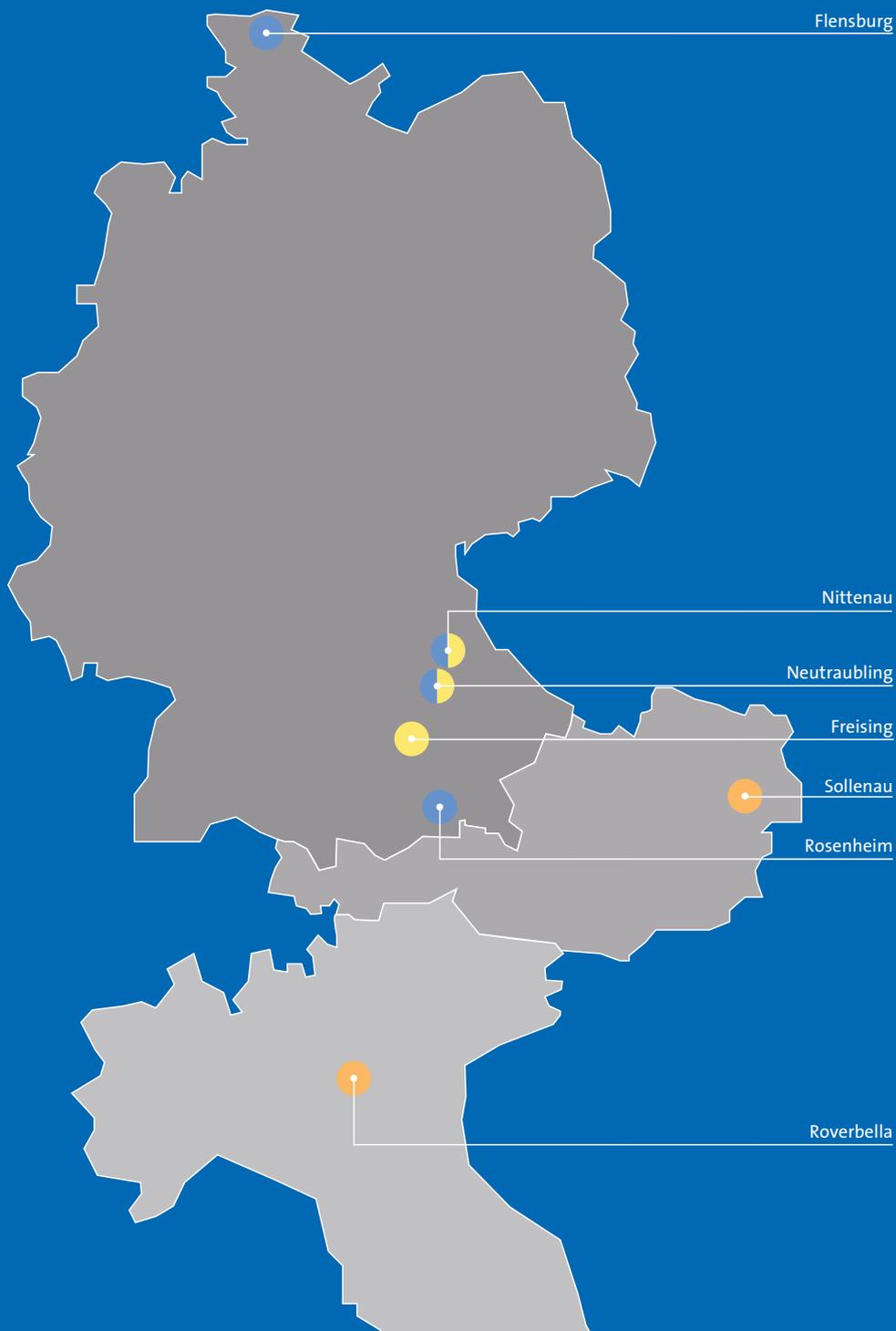
Einen Großteil der benötigten Teile kann das Hauptlager mit mehr als 50.000 eingelagerten Positionen stets sofort versenden. Nicht verfügbare Teile produziert KRONES schnell und in höchster Qualität in einer separaten Fertigungslinie in Neutraubling. Durch unser globales Logistiknetzwerk werden alle Teile auf schnellstem Weg von Neutraubling zu unseren weltweiten Kunden geliefert und in die Maschinen und Anlagen eingebaut.

*KRONES wählt standortnahe Zulieferer aus. Dadurch werden Unternehmen in der Region gefördert und durch kürzere Lieferwege der CO<sub>2</sub>-Ausstoß gesenkt.*

KRONES nutzt die Vorteile des Standorts Deutschland und produziert den Großteil seiner Maschinen und Anlagen im Inland. Die Tochter kosME fertigt in Österreich und Italien.

- Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung
- Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik
- Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungsbereich (kosME)

### Produktionsstandorte für Neumaschinen KRONES Konzern



KRONES ist Mitglied im UN Global Compact. Neben der Berücksichtigung der zehn Prinzipien in den eigenen Geschäftsabläufen bedeutet dies auch, dass wir uns in unseren Außenbeziehungen dafür einsetzen und deren Einhaltung verfolgen. Damit binden wir diese Prinzipien durchgängig in unsere internationalen und nach außen orientierten Aktivitäten ein.

Wir verfolgen die Vorgaben des UN Global Compact und verstärken zudem auch unsere Aktivitäten an den internationalen Standorten, indem wir unsere Managementstandards vor Ort einführen. Dies wird mit mehreren Effekten verbunden: Zum einen ist so eine schnelle Kommunikation zwischen den Werken in Deutschland und den internationalen Standorten gegeben. Weiterhin erhalten wir dadurch einen durchgängig nachvollziehbaren Arbeitsablauf, der für die Wirtschaftlichkeit und die Transparenz unserer Geschäftsaktivitäten unabdingbar ist.

Somit eröffnen sich für uns mehrere Handlungsfelder, die wir mit unseren Standards abdecken müssen. Das internationale Ausrichten unserer Supply Chain erfordert ein klares Regelwerk für unsere Lieferanten und die Bedingungen, unter denen unsere Zulieferteile produziert werden. Diese Vorgaben werden wir in den nächsten Jahren verstärkt bearbeiten. Weiterhin ist es erforderlich, dass wir auf unseren Baustellen weltweit kontinuierlich sichere Arbeitsbedingungen aufrechterhalten. Und zum Dritten müssen auch die Abläufe innerhalb unserer Produktionsstätten den rechtlichen Vorgaben des Landes und unseren internen Richtlinien zugleich genügen.

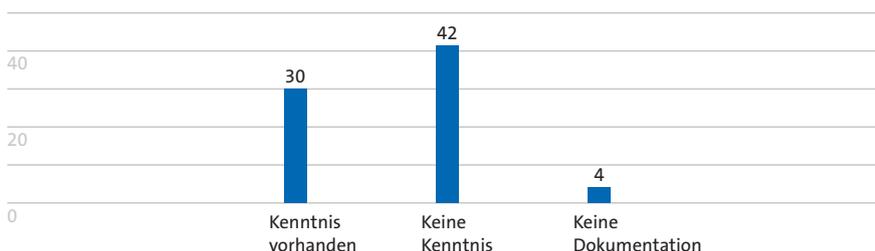
#### Sicherheit durch Lieferantenkodex

Die Selbstverpflichtung der Lieferanten, ihre Produktion und Mitarbeiter in ethischem und integrem Rahmen zu organisieren, ist seit Februar 2014 in unsere Allgemeinen Einkaufs- und Bezugsbedingungen aufgenommen und zum verpflichtenden Vertragsbestandteil geworden.

*Damit enthalten 100 % unserer Verträge Vorgaben zur Einhaltung der Menschenrechte. Bei der Neuaufnahme von Lieferanten führt unser Strategischer Einkauf bei einem künftig zu erwartenden wesentlichen Einkaufsvolumen zusammen mit dem Qualitätsmanagement ein Systemaudit durch.*

Mit diesem Vorgehen werden die Qualifikationen und Erzeugnisse sowie die Arbeitsorganisation des Lieferanten vor der Auftragsvergabe untersucht. Bei der Eignungsprüfung des Lieferanten fragen wir auch die Kenntnis unseres Lieferantenkodex ab. Im Jahr 2013 wurden 76 Systemaudits durchgeführt.

Neulieferanten-Systemaudits 2013, Prüfung Informationsstand Lieferantenkodex



In den Fällen, in denen der Lieferant keine Kenntnis über den Lieferantenkodex hatte, wurde er im Verlauf des Systemaudits durch den Auditor eingewiesen. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass der Lieferant bei Auftragsvergabe die Regeln des Lieferantenkodex erhalten und zur Kenntnis genommen hat. In einzelnen Fällen wurde zu diesem Prüfkriterium im Systemaudit keine Dokumentation hinterlegt – die Auditoren wurden in diesen Fällen unterwiesen, diese Frage durchgängig im Prüfungsprozess zu erheben.

Für die Gewinnung langfristiger Partnerschaften an unseren internationalen Standorten beschreiten wir den gleichen Weg. Auch bei der Auswahl neuer Lieferanten aus Drittländern wenden wir diese Verfahrensweise an. Dabei werden auch die Themen der Arbeitssicherheit und des Arbeiterschutzes betrachtet. Rund 10 % der sich bewerbenden Lieferanten entsprechen letztendlich den Standards, die wir in unseren Ausschreibungsunterlagen und Systemaudits zugrunde legen, und werden dann in unser Lieferantenportfolio aufgenommen.

Daneben spielen der Lieferantenkodex und dessen Vorgaben bei unseren Baustelleneinsätzen eine wichtige Rolle. Das Einhalten des Lieferantenkodex vor Ort liegt zunächst in der Hand unseres Baustellenleiters. Sichere und faire Arbeitsbedingungen werden im Tagesgeschäft mitverfolgt. Eventuell auftretende Verstöße werden sofort abgestellt – schon im Interesse von sicheren und effizienten Arbeitsabläufen. Dem Risiko der Kinderarbeit begegnen wir in diesem internationalen Rahmen mit Namenslisten und dem hinterlegten Geburtsdatum der Mitarbeiter auf der Baustelle. So erhalten wir neben der sicheren Dokumentation des Alters der Mitarbeiter auch eine nachvollziehbare Übersicht über die Einhaltung der Arbeitszeiten.

*Die Einhaltung des Lieferantenkodex wird während der Baustelleneinsätze der Qualitätsinspektoren geprüft. Im Jahr 2013 fanden 120 Baustellenüberprüfungen statt. Wesentliche Vorfälle zu Verletzungen der Menschenrechte wurden nicht vermerkt. Da wir bis dato in Bezug auf die sozialen Faktoren sowie die ökologischen Aspekte des Lieferantenkodex eine Prüfung nach Augenschein durchführten, werden wir mittelfristig hier ein Prozedere aufbauen, das einen genaueren Einblick in die Handlungen des Lieferanten zu diesen Aspekten beinhaltet.*

#### Langfristige Zusammenarbeit

KRONES baut auf eine langfristige Lieferantenbeziehung. Damit stellen wir den engen Kontakt und die vertrauensvolle Zusammenarbeit zu unseren Lieferanten sicher und präsentieren uns als verlässlicher Partner. Dazu gehört auch, dass wir eine kontinuierliche Prüfung und Kontrolle unserer Lieferanten durchführen und dies auch mit einer Kennzahl dokumentieren. Im Falle des Unterschreitens der Kennzahl werden die Lieferanten durch eine gemeinsame Analyse von Fehlerursachen unterstützt. Verstöße gegen den Lieferantenkodex wurden bei der Ermittlung der Kennzahl nicht festgestellt. Bei der durchgängigen Betrachtung unserer Geschäftstätigkeit durch Systemaudits wurden keine Geschäftstätigkeiten mit erheblichem Risiko auf Kinderarbeit ermittelt. Dies liegt u. a. auch darin begründet, dass wir unsere Materialien zu rund 80 % in Deutschland beziehen. Wesentliche Investitionsvereinbarungen mit Partnerfirmen bestehen nicht.

## Gleichbehandlung ist selbstverständlich

In unserem Produktionsverbund in Deutschland sowie in unseren Niederlassungen legen wir für alle Mitarbeiter gleiche Standards zugrunde – auch mit Berücksichtigung einzelner rechtlicher Vorgaben der jeweiligen Länder. Der Gleichbehandlungsgrundsatz ist für alle Aktivitäten der KRONES AG verpflichtende Handlungsgrundlage. Wir haben dies sowohl in unserem Verhaltenskodex als auch in unserem Lieferantenkodex niedergelegt. Damit decken wir mit der Anforderung nach Gleichbehandlung die eigenen Mitarbeiter weltweit ab sowie die Lieferanten mit ihren Produktionsstrukturen. Es wurden im Jahr 2013 keine Vorfälle zu einem Verstoß gegen den Gleichheitsgrundsatz gemeldet. Die Monitoring-Situation dieser Fragestellung wurde vergangenes Jahr nicht verändert; d. h., dass wir dieses Thema im Rahmen der Betreuung unserer Niederlassungen derzeit nicht gesondert fokussieren. Uns liegen somit hierzu keine Daten vor.

Die kontinuierliche Schulung von Sicherheitspersonal beinhaltet auch verfassungsrechtliche Aspekte und Menschenrechtsthemen. Diese Schulungen werden für die KRONES eigenen Sicherheitsmitarbeiter und für die Werkschutz-Mitarbeiter unseres Sicherheitsdienstleisters durchgeführt. Mit der Abgabe der Nachweise zur Fachkunde durch dieses Unternehmen können wir ein hohes Informationsniveau zu den Fragen der Gleichbehandlung voraussetzen.

## Produktionsstätte in China IMS zertifiziert

Nach der Zertifizierung des Produktionsstandorts Brasilien haben wir im Jahr 2013 die IMS-Zertifizierung unserer Produktionsstätte Taicang, China, durchgeführt. Der Zertifizierungsprozess erforderte eine umfangreiche Vorbereitung und Anpassung aller Prozesse an die Standards der Normen für Qualität (DIN EN ISO 9001), Umwelt (DIN EN ISO 14001) sowie Arbeitssicherheit OHSAS 18001. Mit diesem Vorgehen waren die Identifizierung und Dokumentation der lokalen Gesetzgebung verbunden, deren Gültigkeit zum Teil in Einzelabstimmung mit den lokalen Behörden ermittelt und niedergelegt wurde.

*»Wir haben mit den Mitarbeitern in Taicang die einheitlichen Standards erarbeitet. Dabei haben wir auch die erforderlichen Gefährdungsbeurteilungen pro Bereich systematisch erfasst und gemeinsam mit den Führungskräften entwickelt. Im Einzelfall wurden dabei auch neue Verfahrensweisen definiert. So wurden beispielsweise die Neugestaltung des Chemikalienlagers nötig oder Verfahrensweisen für Unfallsituationen. Dies betraf etwa die Schulung der Mitarbeiter für eine Erste-Hilfe-Versorgung sowie die Einbindung einer betriebsärztlichen Unterstützung.«*

### *Daniel Weinzierl, Qualitätsmanagement*

Aus dem Kreis der Mitarbeiter wurden Auditoren geschult für die Durchführung interner Audits, um nachprüfbare Abläufe zu dokumentieren. Mit der Anpassung von Templates und der Definition einheitlicher Datenformate in der übergreifenden Dokumentations- und Managementsoftware sowie der Integration der rechtlichen Vorgaben der lokalen Behörden wurde das Managementsystem an die Rahmenbedingungen in China angepasst.





Mit der Zertifizierung unserer Produktionsstätten in Brasilien und China haben wir einen guten Schritt nach vorne gemacht bei der Verwirklichung übergreifender gleicher Verfahrensweisen. Besonders wichtig ist dabei, dass wir so zu Themen des Arbeitsschutzes und des Umweltschutzes schrittweise einheitliche und vergleichbare Daten nutzen können. Für das Jahr 2014 haben wir uns die IMS-Zertifizierung des Werks in USA vorgenommen.  
*Albert Bauer, Leiter Auditierung, Zertifizierung, IMS und Qualitätsmanagement*

## KRONES untermauert Technologieführerschaft

Highlight des Jahres 2013 war für die komplette KRONES Mannschaft die Messe drinktec. KRONES präsentierte sich auf dem nur alle vier Jahre stattfindenden Weltwirtschaftsgipfel der internationalen Getränke- und Verpackungsindustrie mit vielen Innovationen aus allen Segmenten und positionierte sich auch weiterhin als Technologieführer.

*Im Geschäftsjahr 2013 wurden inklusive der aktivierten Entwicklungsleistungen 132 Mio. € (Vorjahr: 121 Mio. €) für Forschung und Entwicklung aufgewendet. Das entspricht 4,7% des Umsatzes.*

Bei KRONES arbeiten weltweit rund 1.900 hoch qualifizierte Mitarbeiter an Neu- und Weiterentwicklungen von Maschinen, Anlagen, Systemen und Dienstleistungen. Dieses Team steigerte die Zahl der erteilten Patente und Gebrauchsmuster um 15% auf 3.150.

### Wachstum basiert auf Innovation

Innovation ist eine der vier Säulen des Value-Programms. Wer profitabel wachsen will, muss dem Markt innovative Produkte und attraktive Services anbieten. Bei allen Neuentwicklungen steht bei uns immer die Frage im Vordergrund: Wie können wir den Nutzen für die Produzenten weiter erhöhen? Deshalb hören wir den Kunden genau zu und nutzen Plattformen wie die drinktec oder andere Veranstaltungen für den intensiven Austausch. Aber wir sind nicht nur auf Messen, sondern tagtäglich im Dialog mit unseren Kunden und greifen deren betriebliche Anforderungen in unserer Konstruktionsarbeit auf.

In den Schwellenländern entstehen neue Kundengruppen, die nicht immer Maschinen und Anlagen mit höchster Leistung benötigen.

Unsere Kunden benötigen flexible Verpackungsanlagen, weil unterschiedliche Konsumenten auch unterschiedliche Produkte nachfragen.

Maschinen und Anlagen müssen einfach und ohne unnötige körperliche Belastung zu bedienen sein.



Konsumenten fragen zunehmend gesunde Getränke wie Fruchtsäfte nach. Solche Produkte können nur auf speziellen Anlagen hergestellt und abgefüllt werden.

Durch Einsatz neuer Technologien wird die Anlagenleistung gesteigert.

Die Getränke- und Lebensmittelindustrie benötigt Anlagen, die weniger Energie und andere Ressourcen verbrauchen.

*Die weltweiten Megatrends bestimmen die Anforderungen an unsere Produkte und Dienstleistungen.*

Unabhängig von Megatrends und Marktentwicklungen sind Innovationen immer getrieben von dem Anspruch an:

- Wirtschaftlichkeit der Maschinen und Anlagen mit niedrigen Gesamtbetriebskosten
- Hohe Verfügbarkeit sowie schnelle Umrüst- und Anlaufzeiten
- Leichte Bedienbarkeit
- Höchste Produktionssicherheit

Wichtig für die Ermittlung der Kundenwünsche ist das konzernweit vereinheitlichte Reporting aller Vertriebsinformationen. Durch die Einführung eines CRM-Tools (Customer Relationship Management) im Jahr 2013 und die Schulung aller 1.000 Vertriebsmitarbeiter an allen Standorten wurden die Voraussetzungen für einen Gesamtüberblick über alle Anforderungen unserer Kunden geschaffen. Mit der umfassenden Nutzung des CRM-Systems wird künftig eine einheitliche und standardisierte Bewertung der Kundenzufriedenheit möglich.

*Viele Kunden legen verstärkt Wert auf ressourcenschonende und umweltverträgliche Maschinen und Anlagen. Daher stieß unser Nachhaltigkeitsprogramm enviro auf der drinktec bei den Besuchern auf besonders großes Interesse (mehr zu enviro auf S. 56–65).*

#### Produktsicherheit und Produktoptimierung

Unsere Maschinen und Anlagen durchlaufen einen Produktentstehungsprozess (PEP) gemäß vorgegebenen Abläufen und Fragestellungen. Diese Vorgehensweise schließt die Berücksichtigung der Gesundheits- und Sicherheitsstandards zu 100% für unsere Produkte ein. In der Anwendung von Hilfs- und Betriebsstoffen stützen sich unsere Entwickler auf eine detaillierte Liste, die alle zum Einsatz kommenden Stoffe, deren Zusammensetzung sowie Gefahrstoffklasse enthält.

#### Die wichtigsten Standards

- Richtlinie 2006/42/EG – Maschinenrichtlinie
- Richtlinie 97/23/EG – Druckgeräterichtlinie
- Richtlinie 2006/95/EG – Niederspannungsrichtlinie
- Richtlinie 2004/108/EG – EMV-Richtlinie
- ASME-Standards

Neben diesen übergreifenden Regeln berücksichtigen wir die Anforderungen der jeweiligen Ländermärkte, die sich aus deren Gesetzesvorschriften ergeben. Ein Beispiel hierzu sind die Sicherheitsvorschriften der brasilianischen Behörden zur Gestaltung von Schutzeinrichtungen an Maschinen und Anlagen.

*Als Hersteller mit überwiegendem Produktionsstandort Deutschland unterliegen wir mit allen unseren Maschinen und Anlagen den Vorgaben der EU-Maschinenrichtlinie.*

Auch bei Lieferungen in Nicht-EU-Märkte wenden wir die sicherheitstechnischen Anforderungen der EU an, da hier ein sehr hoher Standard vorhanden ist. Da wir auch Beratungs- oder Dienstleistungen anbieten, die nicht unter diese europäischen Richtlinien fallen, schätzen wir den Anteil der Produkte, die diesen Informationspflichten unterliegen, auf 70 Prozent.

*Neben den Verordnungen der EU berücksichtigt KRONES bei der Konstruktion der Maschinen zahlreiche harmonisierte Normen wie z. B. die DIN EN ISO 12100 und DIN EN ISO 13857 bezüglich der Sicherheit von Maschinen sowie die DIN EN 415-2, -3, -4 zur Sicherheit von Verpackungsmaschinen. Weitere Vorgaben aus dem umfangreichen Regelwerk sind unter anderem noch Allgemeine Gestaltungsleitsätze zu Hygieneanforderungen für Nahrungsmittelmaschinen gemäß DIN EN 1672-2 und EN ISO 14159.*

### Lebenszyklusstadien, in denen die Auswirkungen unserer Produkte auf die Gesundheit und Sicherheit unserer Kunden untersucht werden

	Ja	Nein	Untersuchungskonzept und Prüfungsvorgang (Auszug)
Produktentwicklung			
Produktkonzeption	x		<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Produktentstehungsprozess (PEP)</li> <li>■ Kontinuierliches Verfolgen von Standards und Länderregularien</li> <li>■ Positivliste einsetzbarer Hilfsstoffe</li> </ul>
FuE	x		
Zertifizierung	x		
Herstellung und Produktion	x		<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Überprüfung von Schutzstandards und -einrichtungen</li> <li>■ Mehrstufiges Abnahmeverfahren der einzelnen Produktionsschritte</li> </ul>
Marketing und Verkaufsförderung	x		<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Information von Verkaufsmitarbeitern zu Sicherheitsthemen</li> <li>■ Kundendialog als Austauschplattform für anwenderspezifische Erfahrungen</li> </ul>
Lagerung und Anlieferung	x		<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Analyse von Inbetriebnahme-Vorschriften und Abläufen</li> </ul>
Verwendung und Wartung	x		<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Analyse von Kundenfeedbacks</li> <li>■ Informationen des Service-Personals</li> </ul>
Entsorgung, Wiederverwendung und Recycling	x		<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Prüfung der Maschinenkonstruktion auf Reststoffe mit besonderer Entsorgungsvorgabe</li> </ul>

*KRONES verfolgt die Entwicklungen im Themenbereich Nanotechnologie aufmerksam. Derzeit sind keine Entwicklungsprojekte in Arbeit, die auf dem Einsatz von Nanotechnologie basieren. Ebenso setzt KRONES derzeit keine Werkstoffe ein, die auf Nanotechnologie basieren.*

Wir betreuen unsere Kunden während der kompletten Lebensdauer unserer Maschinen. Mit unseren LCS Angeboten bieten wir Upgrades an, die gezielt das Thema Sicherheit und Ergonomie der Mitarbeiter betreffen. Durch die Nachrüstung einzelner Upgrades kann der Kunde den Standard seiner Maschine an aktuelle Entwicklungen anpassen. Dieser enge Kontakt zu unseren Kunden auch lange Zeit nach der Montage und Inbetriebnahme stellt sicher, dass unsere Produkte und Dienstleistungen bei sachgemäßer Anwendung die Sicherheit und Gesundheit unserer Kunden nicht beeinträchtigen. KRONES hat im Jahr 2013 keine Vorfälle verzeichnet, in denen die Sicherheit und Gesundheit unserer Kunden durch unsere Produkte gefährdet wurde.

Mit unserem Geschäftsfeld LCS bieten wir für alle Maschinen umfangreichen Support nach der Inbetriebnahme. Für die weitere Nutzung von Maschinen, die im Kundenbetrieb ersetzt werden, steht mit unserer Tochterfirma ECOMAC ein professionelles Team zur Verfügung, das die Anlagen – sofern technisch noch nutzbar und rentabel – gezielt an andere Anwender weiter vermarktet. Dies schließt eine technische Aktualisierung der Maschine mit ein. Wirtschaftlich und ökologisch nicht sinnvoll ist es, unsere auf allen Märkten weltweit präsenten Maschinen zum Ende

*Expertendialog – im direkten Austausch von Anwender zu Anwender werden branchenspezifische Themen fundiert behandelt. Nach zwei Veranstaltungen in Deutschland haben wir Anfang 2014 erstmals einen Expertendialog in Zusammenarbeit mit einer unserer Niederlassungen durchgeführt. In Spanien nutzten rund 30 Teilnehmer den intensiven Austausch und konnten so branchenübergreifend Aufgabenstellungen aus dem Abfüll- und Verpackungsprozess diskutieren.*

ihrer Lebensdauer wieder ins Herstellungsland – nach Deutschland – zurückzuholen, um hier eine Verwertung der Materialien und Rohstoffe vorzunehmen. Es ist geplant, für die weitere Nutzung wertvoller Rohstoffe vor Ort den Kunden Informationen zur sicheren Entsorgung beziehungsweise Wiederverwendung der Materialien bereitzustellen.

### LCS Leistungen im Überblick

	Produzieren	Erhalten	Optimieren
LCS Support	Service Line, technischer Support, Remote Service		
LCS OnSite	Reparatur, Umbauten	Inspektion, Instandhaltung	Umbauten
LCS Productivity	Produktionsunterstützung		Anlagenanalyse, Beratung
LCS Training	Bediener-Training	Instandhaltungstraining, Automatisierungstraining	Management-Training
LCS Design			PET-Design, Gewichtsoptimierung, Machbarkeitsstudie
LCS OriginalSpares	Teilelieferung, Lagerhaltungspakete	Baugruppen-Werksüberholung, Austauschprogramm	
LCS Retrofitting	Garnituren, Umbauteile		Upgrades
LCS SoftTools	Datenerfassung	Instandhaltungsmanagement	Kennzahlenanalyse, Produktionsplanung
LCS Consumables	Klebstoffe, Schmierstoffe, Reinigungsmittel		
LCS ReSale	Gebrauchtmaschinen		Verlagerung
LCS Solution	Service-Verträge: Inspektionsvertrag, Support-Vertrag, Instandhaltungsvertrag		

Ein Baustein unseres LCS Angebots ist das Schulungsprogramm der KRONES Akademie.

*»Training ist heute kein punktuell Thema nur bei der Inbetriebnahme mehr, sondern während der gesamten Maschinenlebensdauer wichtig. Dienstleistungen rund um die Effizienz und die Sicherheit der Bediener tragen zu einer hohen Kundenzufriedenheit bei. Darüber hinaus sorgt dies auch für die Langlebigkeit der Systeme und ihrer Funktionen.*

*Wir bieten gezieltes Training sowohl für Anwender und Bediener von Neumaschinen wie auch für die Weiterentwicklung des Bedien- und Instandhaltungspersonals in den Folgejahren an. Damit sorgen wir gemeinsam mit unseren Kunden für eine lange Lebensdauer der Maschine. Darüber hinaus unterstützen wir unsere Kunden so bei der Realisierung nachhaltiger Produktionsbedingungen.«*

*Dr. Jörg Puma, Leiter KRONES Akademie*



## Ausgewählte Innovationen und drinktec-Highlights des Jahres 2013

### Contiform AseptBloc

Mit dem auf der drinktec vorgestellten Contiform AseptBloc setzt KRONES neue Maßstäbe in der aseptischen, also keimfreien Abfüllung von Getränken. Der große Vorteil der Anlage gegenüber den Vorgängermodellen liegt darin, dass bereits die Preforms, also die PET-Rohlinge, und nicht erst die fertig geblasenen Flaschen entkeimt werden. Da Preforms eine deutlich kleinere Oberfläche haben als Flaschen, spart die Entkeimung der Preforms Zeit, Energie und Sterilisationsmittel. Ein weiterer Pluspunkt: Der Contiform AseptBloc kann auch extrem leichte PET-Behälter verarbeiten, da anders als bei der Flaschensterilisation die Rohlinge nicht schrumpfen.

Die Preforms werden in einer abgeschlossenen sterilen Einheit weiterverarbeitet und verlassen als aseptisch geblasene, abgefüllte und verschlossene Flaschen die lückenlose Aseptikkette. Mit dem Contiform AseptBloc werden sensible Getränke wie Saft, Eistee, Energy Drinks oder Milchmixgetränke unter höchster mikrobiologischer Sicherheit abgefüllt.

### PreBeam

Das PreBeam Modul ist eine Weltneuheit, die eine Ergänzung der neuen Aseptik-Generation von KRONES bildet. Hierbei verknüpft KRONES die beim Contiform AseptBloc vorgestellten generellen Vorteile der Preform-Entkeimung mit der für diesen Einsatzzweck selbst entwickelten Elektronenstrahl-Technologie (E-Beam). PreBeam sterilisiert die Preforms mit beschleunigten Elektronen ohne den Einsatz von Chemikalien. Dadurch können auch hartnäckige, chemieresistente Keime abgetötet werden; energiesparend und absolut rückstandsfrei. Die Technologie wird nach erfolgreich absolvierten Praxistests in die Serie überführt.

### Ergomodul/Ergomatic

Mit dieser neuen Baureihe präsentiert KRONES ein durchgängig modulares Konzept in der Etikettiertechnik. Die Basismaschine kann mit verschiedenen Etikettieraggregaten kombiniert werden, die entweder fest angebaut oder über Andocksysteme beliebig auswechselbar sind. Die Maschine garantiert somit höchstmögliche Flexibilität. Außerdem wurden bei der Neuentwicklung Kosten, Qualität, Ergonomie, Sicherheit und Umweltfreundlichkeit wesentlich verbessert. Die gesamten Kosten (TCO) sinken, da weniger Energie und Verbrauchsmaterialien eingesetzt werden, die Umstellzeiten kürzer sind und weniger Wartung benötigt wird. Die aktuell verfügbaren Größen werden nun sukzessive zu einer vollständigen Baureihe erweitert.

### DecoType

Mit dem digitalen Direktdrucksystem DecoType lassen sich runde und ovale Behälter individuell und attraktiv gestalten. Für unsere Kunden bedeutet dies maximale Flexibilität und kürzeste Produkteinführungszeiten. Digitaldruck eignet sich daher besonders für kurzfristige Marketingkampagnen und Produkteinführungen. Mit DecoType lassen sich auch unebene Behälterstrukturen bedrucken, die mit der bestehenden Etikettiertechnik nicht zu erreichen sind. Zudem braucht die hochflexible



Contiform AseptBloc



PreBeam



Ergomodul/Ergomatic



DecoType

Dekorationstechnologie keinen Klebstoff und die Lagerhaltung von Etiketten entfällt. Zur Abdeckung des Gesamtmarkts wird die DecoType um weitere Leistungsklassen ergänzt.

### SyPro S

Weltweit steigen die Marktanteile für alkoholfreie Erfrischungsgetränke. Als Grundstoff für diese Getränke wird häufig Sirup benötigt. KRONES stellte auf der drinktec 2013 eine überarbeitete Zuckerlöse- und Pasteurisations-Anlage vor. Die gesamte KRONES Zuckeraufbereitung ist modular aufgebaut. Sie kann individuell erweitert und an die verschiedenen Eingangsstoffe angepasst werden. Die kompakte Bauweise verkürzt die Inbetriebnahmezeiten. Darüber hinaus spart SyPro S durch spezielle Wärmerückgewinnung Energie ein. Eine innovative Einlaufdüse sorgt dafür, dass sich der Kristallzucker schnell und vollständig auflöst – ohne zusätzliche Pumpe oder Rührwerk im Tank. Dadurch verkürzt sich die Lösezeit und zusätzlich sinkt der Energieverbrauch. Mit der Zuckerlöseeinheit SyPro S kann KRONES nun auch im Sirupraum »alles aus einer Hand« anbieten.



SyPro S

### Viscofill

Damit Produkte wie Konfitüren, Saucen, Milchprodukte oder Tiernahrung präzise, schonend und hygienisch abgefüllt werden können, entwickelte KRONES die Baureihe Viscofill. Das Dosierprinzip ist das des klassischen Kolbenfüllers im Rundlauf, das sich speziell für die Abfüllung von Produkten mit hoher Viskosität, großen Stücken oder vielen Partikeln eignet. Für KRONES waren bei der Entwicklung der Viscofill Maschinen folgende Kriterien entscheidend: mehr Hygiene, bessere Produktqualität und effizientere Arbeitsabläufe. Diese wurden beispielsweise durch pneumatische Ventilsteuerungen und vollautomatische Reinigungsabläufe erreicht. Um eine große Bandbreite an Lebensmitteln abzudecken und verschiedenen Kundenwünschen nachzukommen, unterteilt sich die Viscofill Serie in drei Typen mit unterschiedlicher Ventiltechnik. Das variable Viscofill Maschinenkonzept kann für die Verarbeitung von Dosen oder Behältern aus Glas oder Kunststoff eingesetzt werden.



Viscofill

### BEVkeg

Mit dem neuen Gesamtsystem für PET-Einweg-Fässer BEVkeg bietet KRONES eine einfache Komplettlösung für den Ausschank frisch gezapfter Biere. Der wichtigste Vorteil für den Anwender: Die Behälter werden ohne Druckgas entleert; und dank der Einweg-Getränkeleitung sind Hygieneprobleme beim Ausschank kein Thema. Das System ist das Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen KRONES und dem Schankanlagen-Spezialisten Micro Matic. BEVkeg garantiert eine hohe Getränkequalität, von der Behälterherstellung bis ins Glas. Es schützt das Getränk vor Temperaturschwankungen und CO<sub>2</sub>-Verlusten. BEVkeg wird vorerst für Brauereien angeboten, die Weiterentwicklung für andere Branchen ist in Arbeit.



BEVkeg

90 % – also nahezu das komplette Maschinenportfolio, das wir zur Leitmesse drinktec 2013 auf dem KRONES Messestand präsentierten, war nach enviro Kriterien bewertet.

»Energieeinsparung und Ressourceneffizienz sind mittlerweile Top-Themen bei unseren Kunden. Mit dem enviro Programm bieten wir Maschinen und Anlagen, die in allen Nachhaltigkeitskriterien branchenweit Standards setzen.«

*Martina Birk, enviro Beauftragte*



## Nachhaltigkeitsstandard für Maschinen und Anlagen

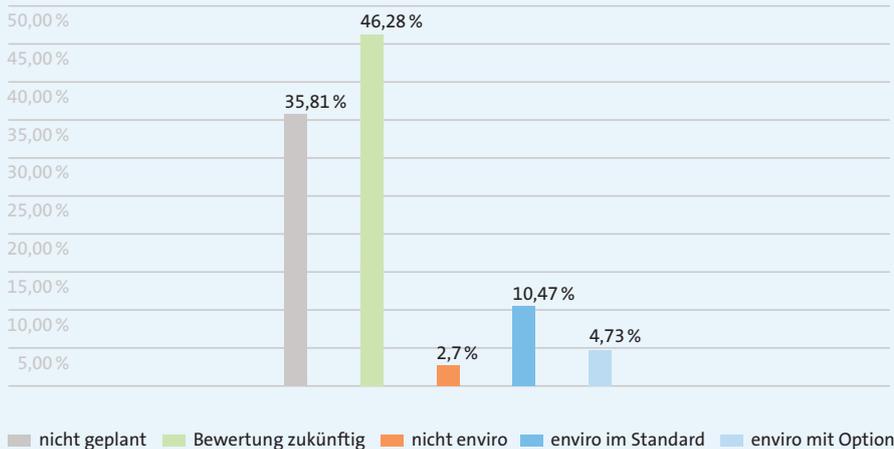
enviro prägt den kompletten Konstruktionsprozess unserer Maschinen und Anlagen. Das 2008 eingeführte Management- und Zertifizierungsprogramm für umweltgerechte und damit nachhaltige Produkte im KRONES Produktportfolio ist ein Management-Tool, das in alle Schritte des Konstruktionsprozesses eingreift.

TÜV SÜD bestätigte als unabhängiger Gutachter, dass KRONES ein Managementsystem geschaffen hat, das zu energie- und medieneffizienten sowie umweltverträglichen Maschinen und Anlagen führt. Dieser Ablauf basiert auf dem EME-Standard, den TÜV SÜD als Grundlage für die Prüfung und Bewertung der Ressourceneffizienz und Umweltverträglichkeit entwickelt hat.

Daneben umfasst das enviro Programm eine Produktzertifizierung, durch die die zugesicherten enviro Verbrauchswerte und Umweltkriterien überprüft werden.



Status der enviro Bewertungen zum Ende des Jahres 2013



*Insgesamt umfasst das enviro Bewertungsvolumen 296 Maschinen. Da im bisherigen Verfahren jede Einzelmaschine der enviro Bewertung unterzogen werden musste, sind die erreichten Zahlen derzeit noch vergleichsweise niedrig, trotz der umfangreichen Bewertungsaktivitäten im Jahr 2013. Das Verfahren enviro 2.0 wird es ermöglichen, komplette Bau-reihen und somit auch ein nennenswertes Maschinenvolumen zu bewerten.*

Der Prozess der Bewertung unseres Portfolios wurde 2013 fortgesetzt. Insgesamt wurden vergangenes Jahr weitere 30 Maschinen bewertet. Dabei haben wir unser Ziel von 17 Maschinen für 2013 weit übertroffen.

### **25 Maschinen der im Jahr 2013 bewerteten Maschinen haben ohne konstruktive Veränderung die hochgesteckten enviro Kriterien erfüllt.**

Begünstigt wurde diese Leistung durch die Entscheidung, auf der Branchenleitmesse drinktec im September 2013 nur enviro bewertete Maschinen zu präsentieren, was deutlich macht, welche hohe Priorität diese Strategie in unserem Unternehmen hat. Bei der Präsentation dieser Maschinen dokumentierte KRONES die auf eine Beispielleistung bezogenen Verbrauchswerte direkt am Exponat und bewies größtmögliche Transparenz bei der Information der Messebesucher. Eine während der Messe durchgeführte Mitarbeiterbefragung zeigte, dass unsere Mitarbeiter das Thema Umwelt und Ressourceneffizienz unserer Maschinen als besonders wichtig einschätzen.

Dieser Einschätzung müssen wir die Anforderungen des Marktes gegenüberstellen, der eine unterschiedliche Bereitschaft zeigt, in energieeffiziente Maschinen zu investieren. Dies steht in engem Zusammenhang mit kundenspezifisch definierten Amortisationszeiten von Maschinen und Anlagen. Daher ist es wichtig, dass wir für alle unsere Kunden das entsprechende Produktportfolio anbieten. Es wird also weiterhin Maschinen geben, die im Standard nicht enviro sind, aber durch Optionen dieses Level erreichen können. Diese Optionen können in vielen Fällen auch nachgerüstet werden, so dass sich unsere Kunden diese Perspektive erhalten.

*»Heute steht, neben ausgezeichneten technischen und technologischen Eigenschaften einer Anlage oder Maschine, der Kundenwunsch nach energetisch effizienten Produkten und Anlagen ebenfalls im Fokus. Diese Thematik hat sich aufgrund der Energiepreispolitik und -entwicklung in den letzten Jahren zu einem zentralen Thema im Projektgeschäft entwickelt. Hersteller sind aufgefordert, verbindliche Zusagen zu Verbräuchen und damit Betriebskosten zu geben und damit die Leistungsfähigkeit der eigenen Produkte zu unterstreichen. Hier hat KRONES durch enviro und das Engagement im Bereich der Energieberatungen fundiertes Know-how erarbeitet, das einen sehr wertvollen Beitrag im Verkaufsprozess leistet.«*

*Matthias Pohl, Vertrieb Anlagen und Komponenten Prozesstechnik Bier, Gebietsleiter Mitteleuropa*



Eine Erweiterung der Strategie ist für das Jahr 2014 mit dem Programm enviro 2.0 geplant, das die systematische Vorgehensweise bei der Bewertung unseres Maschinenprogramms unterstützt. Bisher erhielt eine Maschine ein Zertifikat, wenn sie entweder baugleich mit dem bisher zertifizierten Modell war oder wenn diese Maschine einen eigenen Bewertungsprozess durchlaufen hatte. Dies bedeutet etwa, dass die Baureihe der Contiform Maschinen – obwohl in vielen Bauteilen identisch – nur für eine bestimmte Baugröße zertifiziert war. Mit der Zugrundlegung der enviro 2.0 Verfahrensweise können wir das breite KRONES Portfolio dem enviro Prozess unterziehen, ohne sämtliche Zertifizierungsschritte neu zu durchlaufen.

Neben dieser Erweiterung des Zertifizierungskonzepts verfolgen wir für das Jahr 2014 die Fortführung unserer Maschinenbewertung: Wir planen im Jahr 2014 noch die Bewertung von einigen Maschinen gemäß dem bisherigen enviro System, werden aber – sobald die neue Verfahrensweise freigegeben ist – die ersten Baureihen schon mit enviro 2.0 bearbeiten.

Mit der Erhebung von enviro relevanten Daten bei den Lieferanten unserer Fremdmaschinen erweitern wir schon seit 2013 die Reichweite der Anwendung des Programms. Zwar ist uns bewusst, dass wir nur beschränkt auf Maschinen unserer Zulieferer Einfluss nehmen können, doch eine grundsätzliche Streuung von Themen rund um Umwelt- und Ressourcenschonung von Maschinenkomponenten und Baugruppen wird damit sicherlich unterstützt.

## Auszug aus dem Kriterienkatalog der enviro Bewertung

### Energie- und Medieneinsatz auf Maschinenebene

Druckluft	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Möglicher Verzicht auf Druckluftarbeitsmaschinen</li> <li>■ Wahl geeigneter Leitungsdurchmesser, Absenkung des Druckniveaus</li> <li>■ Druckluftrückgewinnung</li> </ul>
Motoren und Antriebe	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Energieeffizienzklasse IE3 oder vergleichbar</li> <li>■ Reduzierung bewegter Massen sowie von Reibungsverlusten</li> <li>■ Nach Möglichkeit direkte Lastübertragung</li> </ul>
Pumpen	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Minimierung anlagenseitiger Verluste</li> <li>■ Optimale Dimensionierung mit Einhaltung von Sollwirkungsgradkurven</li> </ul>
Wärmeerzeugung	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Optimierte Wärmedämmung sowie Minimierung der Wärmeverluste</li> <li>■ Rückgewinnung und Weiterverwendung von Abwärme</li> </ul>
Kühlung	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Motoren- und Pumpenauswahl nach Kriterienkatalog</li> <li>■ Möglichkeit der Abwärmenutzung</li> </ul>

### Umweltverträglichkeit auf Maschinenebene (Einsatzstoffe)

Schmierstoffe	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Ohne schädliche Umweltauswirkungen</li> <li>■ Ohne giftige, erbgutverändernde, krebserregende oder fortpflanzungsgefährdende Substanzen</li> </ul>
Reinigungsmittel	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Biologisch abbaubare Tenside</li> <li>■ Ohne anorganische Chlorverbindungen</li> <li>■ Demulgierende Wirkung</li> </ul>
Desinfektionsmittel	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Ohne anorganische und organische Chlorverbindungen</li> <li>■ Ohne giftige, erbgutverändernde, krebserregende oder fortpflanzungsgefährdende Substanzen</li> </ul>
Klebstoffe	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Nicht kennzeichnungspflichtig gem. GefStoffV</li> <li>■ Ohne giftige, erbgutverändernde, krebserregende oder fortpflanzungsgefährdende Substanzen sowie ohne schädliche Umweltwirkung</li> </ul>

### Energie und Medien auf Systemebene

Druckluft	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Absenkung des Druckniveaus sowie Druckluftrückgewinnung</li> </ul>
Wärme	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Wärmerückgewinnung</li> </ul>
Aggregat- und Transporteinsatz	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Einsparung von Transportstrecken und Aggregaten</li> </ul>
Umweltverträglichkeit auf Systemebene	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Gezieltes Auffangen von Medien für Mehrfachnutzung bzw. Recycling</li> <li>■ Zusammenfassung von Kreisläufen</li> </ul>

## enviro im Produktentstehungsprozess

Durch die feste Verankerung von enviro in den Konstruktionsprozessen wird das Thema Nachhaltigkeit unserer Maschinen in allen Phasen der Produktentstehung berücksichtigt. Dies bedeutet, dass schon in der Produktentwicklung über mögliche Einsparungspotenziale oder Effizienzsteigerungen bzw. über die Umweltschonung bei Maschinen und Systemen nachgedacht wird. Die Abläufe im Produktentstehungsprozess (PEP) schließen Checkpunkte ein, die eine enviro Tauglichkeit der Konstruktion abprüfen. Die Leitlinien im enviro Handbuch bilden dabei die Prüfgrundlage.



*Bei jeder Neukonstruktion werden die Fragestellungen des enviro Kriterienkatalogs gezielt abgeprüft.*

Mit einer Gewichtung der einzelnen umwelt- und ressourcenbezogenen Prüfkriterien werden bereits zu einem frühen Zeitpunkt Aussagen über die Ausprägung der einzelnen Faktoren in der Gesamtbewertung der Maschine möglich.

Dies schließt Fragestellungen ein, wie:

- Einsatz von schadstoffarmen Materialien und Substanzen mit geringem Gefährdungspotenzial
- Förderung der Rückgewinnung und Wiederverwertung von erzeugten und verwendeten Stoffen
- Art, Auswirkungen und Menge der jeweiligen Emissionen
- Verbrauch an Hilfsstoffen
- Verringerung des Unfallpotenzials und der möglichen Auswirkungen für die Umwelt
- Art der Energiebereitstellung, Einsatz fortschrittlicher Verfahren und Methoden zum effizienten Einsatz von Energie
- Betrachtung aller Stoffe, die mit der Maschine in Berührung kommen, z. B. Schmiermittel

Die Ergebnisse aus dieser Prüfung aller Kriterien werden je nach Wirkungsabschätzung gewichtet. Anschließend folgt entweder die Aufnahme der Maschine in die Liste der bewerteten Maschinen oder ein Optimierungsprozess, in dem Verbesserungsmaßnahmen für diese Maschine geprüft werden.

*In enviro Maschinen kommen nur Hilfsstoffe zum Einsatz, die auf ihre Umweltauswirkungen und ihre Gefahrstoffklassifizierung geprüft sind und in einer Positiv-/Negativliste für die Konstrukteure verfügbar sind. Als Bestandteil des Produktentstehungsprozesses werden diese Hilfsstoffe systematisch auch im Standard-Maschinenprogramm substituiert.*

Bei bestehenden Maschinen und Baureihen werden, sofern auf der Basis der verfügbaren Spezifikationen möglich, auch Veränderungen hin zu enviro konformer Technik realisiert. In der Baureihe der Wasseraufbereitungsanlage Hydronic UF wurde beispielsweise das bisher genutzte Desinfektionsmittel Chlor durch Wasserstoffperoxid (H<sub>2</sub>O<sub>2</sub>) ersetzt, da Chlor nicht den Umwelтанforderungen des enviro Kriterienkatalogs entspricht.

## enviro spart Ressourcen ein

### LinaFlex Tunnelpasteur

Der Pasteurisationsprozess von abgefüllten und verschlossenen Behältern ist mit einer der energieaufwendigsten Prozesse bei der Herstellung und Abfüllung von Getränken. Mit Kontroll- und Steuerungssystemen bietet dieses System bereits zahlreiche Merkmale für eine hohe Ressourceneffizienz. Doch um den hohen Standard einer enviro Maschine zu erreichen, waren weitere Maßnahmen erforderlich.

Die Maschine ist ein Beispiel dafür, wie eine Standardmaschine mit enviro Optionen für einen energieeffizienten Betrieb ausgelegt werden kann. Gemäß diesem Kriterienkatalog ist eine größere Anzahl von Rekuperationszonen erforderlich und damit – je nach Maschinenleistung – evtl. auch eine längere Bauform.



### Welche Maßnahmen bilden die enviro Option?

#### ■ Wärmerückgewinnung durch Rekuperationszonen

In der enviro Ausführung wird Wärmeenergie in Höhe von 228 kW benötigt; dies entspricht einer Einsparung von 25% gegenüber der LinaFlex Ausführung ohne enviro Ausstattung mit einem Wärmeenergiebedarf von 303 kW.

#### ■ Reduzierte Außentemperatur der Maschine durch Isolierung

Die Maßnahme erbringt eine weitere Einsparung von 15 kW sowie eine Verbesserung des Gesamtwärmeverbrauchs um weitere 4%.

Im Ergebnis erreicht die Maschine damit eine höhere Energieeffizienz im Vergleich zur Ausgangsmaschine. Der Wärmebedarf lässt sich mit diesen beiden Maßnahmen um rund 30% verringern. Der Rekuperationswert wird von ca. 60% auf ca. 70% um nahezu zehn Prozentpunkte verbessert.

### enviro Maschinen in allen Kernsegmenten verfügbar

enviro ist quer durch das gesamte Maschinen- und Anlagenportfolio eingeführt. So werden im Bereich der Prozesstechnik für die Herstellung von Bier in Brauereien, von Erfrischungsgetränken in Getränkebetrieben und Milchlischgetränken in Molkereien umwelt- und ressourcenschonende Maschinen und Anlagen angeboten. In der Abfüll- und Verpackungstechnik stehen komplette Blockanlagen zur Herstellung und Abfüllung von PET-Flaschen und zur Verpackung von Behältern zur Verfügung, aber auch Einzelmaschinen aus den Bereichen Fülltechnik, Etikettier- und Inspektionstechnik. Somit kann der Anwender auch bei gezielten Einzelinvestitionen in einzelnen Produktionsbereichen auf Lösungen mit enviro Zertifikat zurückgreifen. Aus der Aktivitätenliste des Jahres 2013 werden im Folgenden ein paar Beispiele aufgeführt.

*Das hier dargestellte Rechenbeispiel bezieht sich auf 0,25-l-Dosen bei einer Leistung von 40.000 Dosen pro Stunde sowie eine Pasteurisationsleistung von 10 PE.*

## Zuckerlöser und Zuckerpasteur SyPro S

SyPro S ist ein kompaktes Maschinenkonzept zur Aufbereitung von Zucker für die Herstellung von Erfrischungsgetränken. In Unit-Bauweise stehen eine Zuckerlöse- sowie eine Pasteurisationseinheit zur Verfügung. Beide Systeme sind enviro klassifiziert.

### Faktoren für die enviro Zertifizierung

Energieeffizienz	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Einsatz von frequenzgeregelten IE3-Motoren für die Antriebe der Produktpumpen</li> <li>■ Kontinuierliche Überwachung des Druckluftverbrauchs bei Produktion über einen Durchflussmesser im Zulauf</li> <li>■ Möglicher Einsatz von Niederdruckdampf oder Heißwasser als energieeffizientere Alternative zum Hochdruckdampf</li> </ul>
Medieneffizienz	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Wassersparende Versorgung von Gleitringdichtungen</li> <li>■ Reduzierung der Reinigungsverbräuche und -zeiten</li> </ul>
Umweltverträglichkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Einsatz von umweltverträglichen Reinigungsmedien</li> </ul>

### Bedarfsausweis Zuckerlöser

Die angegebenen Werte beziehen sich auf den Betriebszustand Produktion bei einer Leistung von 15 m<sup>3</sup> Produkt pro Stunde.\* Angabe pro 1 m<sup>3</sup> Produkt.

Elektrische Leistung	.....1,2 kWh
Thermische Leistung (Wärme)	..... 23,2 kWh
Niederdruckluft	..... 0,1 Nm <sup>3</sup>
Prozesswasser	..... < 0,1 m <sup>3</sup>

\*unter spezifischen Rahmenbedingungen

## Etikettiermaschinen Ergomodul und Ergomatic

Diese Etikettiermaschinen im Baukastenkonzept, wahlweise mit fest installierten (Ergomatic) oder austauschbaren (Ergomodul) Etikettieraggregaten, wurden nach den enviro Kriterien konzipiert. Ein Vergleich zur herkömmlichen Tischplattentechnik sowie innerhalb der einzelnen Aggregatversionen zeigt, dass deutliche Verbesserungen durch zahlreiche Einzelmaßnahmen in der Energie- und Medienversorgung sowie bei den Emissionswerten erzielt wurden.

### Faktoren für die enviro Zertifizierung

Energieeffizienz	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Einsatz energieeffizienter Direkt- und Servoantriebe mit einer Effizienzklasse IE3 oder vergleichbar</li> <li>■ Kein Druckluftverbrauch der Grundmaschine während der Produktion, minimaler Druckluftverbrauch im Einrichtbetrieb</li> <li>■ Energierückspeisung durch oszillierenden Leimwalzenantrieb (Ergomatic)</li> <li>■ Ersatz der druckluftbetriebenen Leimpumpe durch eine elektrische Pumpe (Ergomatic)</li> </ul>
Medieneffizienz	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Einsatz von Schmiermitteln gemäß den enviro Kriterien</li> </ul>
Umweltverträglichkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Reduzierte Anzahl der Schmierstellen aufgrund des Einsatzes von Direktantrieben</li> <li>■ Deutliche Lärmreduzierung durch den Wegfall der Zahnradkopplung</li> </ul>

### Bedarfsausweis

Die angegebenen Werte beziehen sich auf den Betriebszustand Produktion bei einer Leistung von 30.000 Behältern (1) bzw 14.000 Behältern (2) à 0,5 Liter Produkt pro Stunde.\* Angabe für 1.000 Behälter.

(1) Ergomodul mit Ergomatic Kaltleimaggregat	
Elektrische Leistung	..... 0,1 kWh
Niederdruckluft	..... 0,4 Nm <sup>3</sup>
(2) Ergomatic	
Elektrische Leistung	..... 0,3 kWh
Niederdruckluft	..... 2,2 Nm <sup>3</sup>

\*unter spezifischen Rahmenbedingungen

## Linatronic 774-FBI – Vollflascheninspektion

In der Inspektionstechnik wurde mit einem Re-Design des Vollflascheninspektors Linatronic ein hoher Standard in der Erkennungsgenauigkeit erreicht. Weiter lag der Schwerpunkt auf einer flexiblen Nachrüstung von Kameraeinheiten sowie einer automatischen Verstellbarkeit von Transportriemen und Kamerapositionen. Langlebige LED-Beleuchtungen und ein Ausleitsystem ohne Druckluft tragen zur hohen Energieeffizienz des Systems bei:

### Faktoren für die enviro Zertifizierung

Energieeffizienz	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Einsatz energieeffizienter Servoantriebe mit einer Effizienzklasse IE3 oder vergleichbar</li> <li>■ Kontinuierliche, zentrale Detektion von Druckluftleckagen über einen Durchflussmesser in der Hauptluftleitung</li> <li>■ Einsatz eines druckluftlosen Ausleitsystems Ecopush oder Varioglide</li> </ul>
Medieneffizienz	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Schmiermittel gemäß enviro Kriterien</li> </ul>
Umweltverträglichkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Deutliche Lärmreduzierung im Vergleich zu marktüblichem Ausleitsystem durch die Nutzung des elektrischen Ausleitsystems Ecopush oder Varioglide</li> </ul>

## Palettierer Modulpal Pro

Auch die Pack- und Palettieretechnik befasst sich mit der Aufgabe, enviro konforme Maschinen zu konzipieren. Der Hochleistungspalettierer Modulpal Pro erreicht Leistungen von bis zu 600 Lagen pro Stunde ohne Zwischenlagenverarbeitung. Mit dem Einsatz der neuen Antriebstechnik kommt die Maschine ohne Druckluft aus – mit Ausnahme des Zwischenlagenhandlings.

### Faktoren für die enviro Zertifizierung

Energieeffizienz	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Einsatz energieeffizienter Synchron-Servoantriebe</li> <li>■ Geringe bewegte Massen, keine Schwenk- oder Drehbewegungen</li> <li>■ Verzicht auf Druckluft während der Produktion</li> </ul>
Medieneffizienz	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Keine zusätzliche Schmierung erforderlich</li> </ul>
Umweltverträglichkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Ausschließlicher Einsatz von lebensdauer geschmierten Lagern und Ketten</li> <li>■ Kein Bleianteil im Gegengewicht</li> </ul>

### Bedarfsausweis

Die angegebenen Werte beziehen sich auf den Betriebszustand Produktion bei einer Leistung von 40.000 Behältern pro Stunde. Angabe für 1.000 Behälter.\*

Elektrische Leistung ..... < 0,1 kWh  
Niederdruckluft ..... 0,1 Nm<sup>3</sup>

\*unter spezifischen Rahmenbedingungen

### Bedarfsausweis

Die angegebenen Werte beziehen sich auf den Betriebszustand Produktion bei einer Leistung von 400 Lagen pro Stunde (3 x 2-Shrink-Gebinde mit 1,25-Liter-PET-Flaschen). Angabe pro 100 Zwischen- und Bodenlagen.\*

Elektrische Leistung ..... 0,8 kWh  
Niederdruckluft ..... 2,0 Nm<sup>3</sup>

\*unter spezifischen Rahmenbedingungen



enviro erfordert einen engen Kontakt mit den Entwicklern in jedem Produktbereich. Durch die Einbindung der enviro Ansprechpartner werden das Monitoring und die Bewertung von Maschinen kontinuierlich begleitet. Durch die Zusammenführung aller Informationen zu den enviro Projekten sind sie für den Vertrieb Ansprechpartner für kundenspezifische Fragen zur Energie- und Medieneffizienz der enviro Maschinen.

Das enviro Team von links nach rechts:

Ernst Dinter, Dr. Ulrich Buchhauser, Gottfried Gunser, Karl Gorbunov, Dr. Markus Zölfl, Christian Gebauer, Martin Kloska, Astrid Kadlubski, Martina Birk, Walter Pöppel, Ulrich Schlieper, Antonia Niemann, Daniela Haupt.

Es fehlen vom enviro Team: Falko Jens Wagner, Stefan Hauke, Rudolf Fiegler.

Die direkten und indirekten CO<sub>2</sub>-Emissionen an allen deutschen Standorten wurden im Jahr 2013 um 1.696 Tonnen reduziert, das entspricht einem Minus von 4,87 % gegenüber dem Vorjahr.

»Mit der Umstellung unserer Energieversorgung auf den eigenen Betrieb des Blockheizkraftwerks am Standort Neutraubling haben wir einen positiven Effekt für die Entwicklung unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen erzielt.«

*Thomas Arnold, Energiebeauftragter Werk Neutraubling*



## Transparenz im Ressourceneinsatz

Erkenntnisse über den Ressourceneinsatz sind unabdingbar, um die wirtschaftliche und ökologische Nachhaltigkeit der Prozesse bei KRONES zu bewerten. Mit unserem Energiemanagementsystem gemäß ISO 50001 an allen deutschen Standorten verfügen wir nun über belastbare Informationen zum Energieverbrauch. Im Jahr 2013 konnten wir die Datenbasis über den Energieverbrauch erstmals flächendeckend auch innerhalb des Werksgeländes gewinnen. Die daraus ermittelten Kennzahlen und eine gezielte Betrachtung aller Optionen der Energieversorgung werden unser Handeln bei der Strategie zur Energieversorgung und zu den damit erreichbaren Emissionszahlen bestimmen. Dies war ein Faktor, der im Jahr 2013 zu einer Umstellung des Betreiberkonzepts für die Energieversorgung am Standort Neutraubling geführt hat. Das am Werksgelände vorhandene Blockheizkraftwerk wird seither wieder in Eigenregie betrieben.

In der Gesamtbetrachtung verfolgen wir derzeit bei der Optimierung unseres Ressourcenverbrauchs eine Politik der kleinen Schritte, die in allen Werken zahlreiche Einzelmaßnahmen umfasst. Bei jeder Baumaßnahme wählen wir im wirtschaftlich möglichen Rahmen die energetisch günstigsten Varianten sowohl in der Gebäudetechnik als auch in der Maschinenausrüstung.

Für die Definition einer Zielgröße zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen werden derzeit Szenarien entwickelt, die sowohl die bauliche Substanz unserer Produktionsstätten als auch unser kontinuierliches Umsatzwachstum einbeziehen. Eine Berichterstattung dazu im CSR-Komitee ist für 2014 geplant.

Selbstverständlich beziehen wir bei den Aktivitäten rund um den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen unsere Mitarbeiter ein. Daher wurde dies auch in dem neu aufgelegten Leitbild von KRONES verankert und so in die Handlungsgrundlagen unserer Mitarbeiter integriert. Durch die Plattform »Ideenraum« bringen unsere Mitarbeiter ihre Optimierungsvorschläge ein. Weiterhin stehen wir in engem Kontakt mit den Gemeinden, um einen möglichst breiten Konsens über unsere umweltbezogenen Maßnahmen zu erreichen.

Im Zuge der kontinuierlichen Internationalisierung unseres Unternehmens haben wir die IMS-Zertifizierungen unserer ausländischen Niederlassungen in Brasilien und China durchgeführt. Mit dieser Zertifizierung ist auch ein Qualitäts-, Arbeitsschutz- und Umweltschutzmanagement gemäß ISO 9001 sowie BS OHSAS 18001 und ISO 14001 verbunden. Nach Abschluss aller derzeit geplanten Zertifizierungen – im Jahr 2014 ist die Zertifizierung des Werks USA geplant – sollten wir im Jahr 2015 erstmals eine vergleichbare Datenbasis dieser Standorte zur Verfügung haben.

*Im Jahr 2013 wurden keine administrativen oder gerichtlichen Sanktionen wegen Verstößen gegen umweltrechtliche Vorschriften ausgesprochen.*

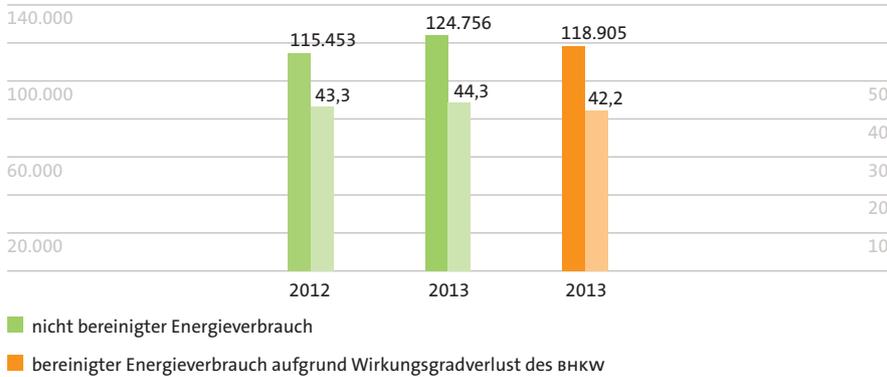
*Die dargestellten Energie- und Umweltdaten betreffen die Produktionsstätten in Deutschland und decken somit die Aktivitäten von 75 % der Mitarbeiter der KRONES Gruppe ab.*

*Für einen intensiven Austausch zu Energie- und Umweltthemen sind wir Mitglied in regionalen Verbänden wie z. B. der Energieagentur Regensburg, die Energie- und Umweltthemen in der Region betrachtet.*

### Eigenes Blockheizkraftwerk zur Stromversorgung

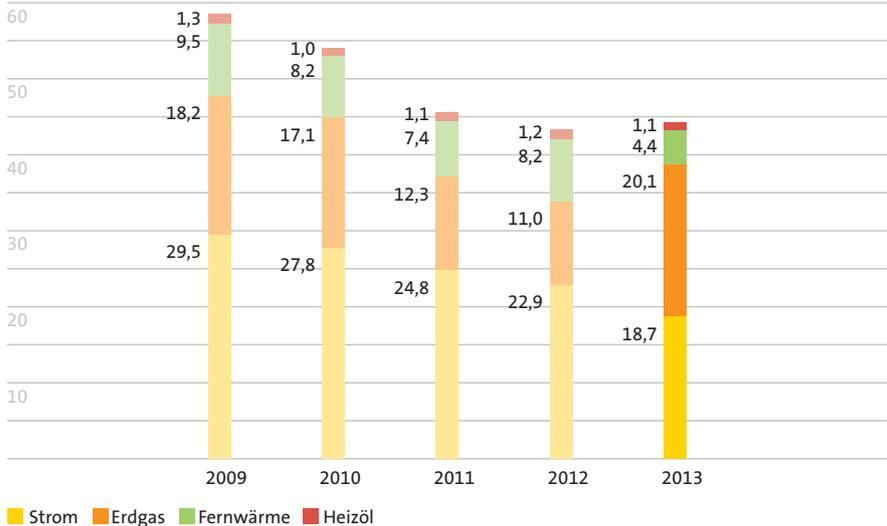
Die Umstellung der Energieversorgung am Standort Neutraubling prägt die Darstellung der Daten für das Jahr 2013. Mit Beginn des Jahres 2013 hat die KRONES AG den Betrieb des Blockheizkraftwerks (BHKW) – vorher vom Energieversorger betrieben – wieder in die eigene Hand genommen. Der gesamte Energieverbrauch lag im Jahr 2013 bei 124.756 MWh. Bereinigt man diese Zahl um die in Messungen nachvollzogenen Wirkungsgradverluste des Blockheizkraftwerks in Höhe von 5.850 MWh, so liegt der errechnete Energiebedarf bei 118.905 MWh. Dies bedeutet eine Steigerung des Energieverbrauchs um 2,9%. Bezieht man in diese Betrachtung des Energieverbrauchs die Steigerung des Umsatzes mit ein, so ergibt sich eine Verringerung des spezifischen Energiebedarfs auf 42,2 MWh pro Mio. € Umsatz (Vorjahr: 43,3 MWh). Die Gesamthöhe des Energiebezugs – inklusive Wirkungsgradverluste – von 124.756 MWh ergibt pro Mio. € Umsatz einen spezifischen Wert von 44,3 MWh.

Energieverbrauch mwh absolut und mwh pro Mio. € Umsatz KRONES AG



Die dargestellten Daten betreffen die Verbrauchszahlen unserer eigenen Gebäude an den fünf deutschen Standorten Neutraubling, Nittenau, Flensburg, Freising und Rosenheim. Mietobjekte sind nur zum Teil enthalten, da diese teilweise über Mietpauschalregelungen (inkl. Strom, Heizung, Wasser) abgerechnet werden bzw. nicht von KRONES allein genutzt werden.

Energiebezug Strom, Erdgas, Fernwärme und Heizöl in MWh pro Mio. € Umsatz KRONES AG



Der dargestellte Energiebezug beinhaltet den kompletten Energiebezug und schließt demnach auch die nicht nutzbare Energiemenge ein, die durch den Wirkungsgradverlust des BHKW entsteht. In Summe zeigt diese Übersicht den Energiebezug in Höhe von 44,3 MWh pro Mio. € Umsatz. Dies bezieht sich auf den gesamten Energiebezug in Höhe von 124.756 MWh.

In der hier vorgelegten und künftigen Darstellung stellen wir den Energiebedarf inklusive der Wirkungsgradverluste dar; insofern zeigt sich hier eine Veränderung der Energiedaten, die auf das veränderte Energieerzeugungskonzept zurückzuführen ist.

Begründet durch diese Umstellung im Energiebezug haben sich die Anteile der Primärenergieträger im direkten und indirekten Energieverbrauch verändert. Wir verzeichnen eine Steigerung des Erdgasverbrauchs um 82% auf 20,1 MWh pro Mio. € Umsatz. Diese Zahl ist jedoch in direktem Zusammenhang mit einer deutlichen Reduzierung des Strombezugs zu sehen. Im Vergleich zum Jahr 2012 ist der Heizölverbrauch um 8,3% auf einen Wert von 1,1 MWh pro Mio. € Umsatz zurückgegangen. Auch der Fernwärmebezug ist – bezogen auf die Mio. € Umsatz – gesunken und liegt nun bei 4,43 MWh; dies entspricht einem Minus von 43%. Diese Reduzierung ergibt sich aus dem Wegfall des Fernwärmebezugs im Werk Neutraubling. Der Fernwärmebezug im Werk Nittenau erfolgt weiterhin zu 100% aus Biogas. Das Werk Rosenheim nutzt Fernwärme, die zu 100% CO<sub>2</sub>-neutral ohne Einsatz von Primärenergie erzeugt wird. Die Werke Flensburg und Freising werden jeweils ohne Erdgas- und Heizölbezug betrieben und beziehen Fernwärme von lokalen Versorgern.

*Neben der Umstellung auf die Versorgung des Blockheizkraftwerks in Eigenregie lassen sich die Steigerungen im Energieverbrauch auch durch Flächenerweiterungen in Höhe von 9.340 m<sup>2</sup> am Standort Rosenheim erklären – eine Erweiterung um rund 33%.*

Mit der für das Jahr 2014 geplanten Inbetriebnahme eines weiteren Blockheizkraftwerks am Standort Neutraubling werden sich die Anteile der Primärenergieträger auch im Jahr 2014 weiter verschieben.

Kontinuierlich sorgen Einzelmaßnahmen für eine Verbesserung der Energieeffizienz. So wurden etwa beim Neubau der EVOGUARD GmbH am Werk Nittenau Wärmerückgewinnungssysteme installiert. Damit wird die Abwärme der Druckluftkompressoren für die Beheizung der Hallen genutzt. Das gleiche System wurde auch am Werk Neutraubling umgesetzt und konnte damit in dem betroffenen Bereich einen Anteil in Höhe von rund 15% beim Erdgasverbrauch ersetzen, was eine Einsparung von 257 MWh erbrachte.

*Das BHKW hatte 2013 folgende Kennzahlen: 34% Stromproduktion, 46% Wärmeproduktion, 20% Wirkungsgradverlust.*

## Strombedarf weiter reduziert

Die Entwicklung des Strombezugs profitiert von der Veränderung des Primärenergiebezugs, da wir nun einen Teil des Strombedarfs mithilfe des Blockheizkraftwerks erzeugen. Der gesamte Stromverbrauch lag im Jahr 2013 bei 62.369 MWh (Vorjahr: 60.961 MWh). Dies entspricht einem Wert von 22,1 MWh pro Mio. € Umsatz bzw. einer Reduzierung des spezifischen Stromverbrauchs um 3,5%. Der Strombezug lag im Jahr 2013 bei 52.726 MWh, was eine Einsparung von 13,5% ausmacht und durch die Erzeugung eigenen Stroms im BHKW begründet ist.

Gemäß den Angaben der Energieversorger stammten 40,3% des Stroms aus erneuerbaren Energiequellen.

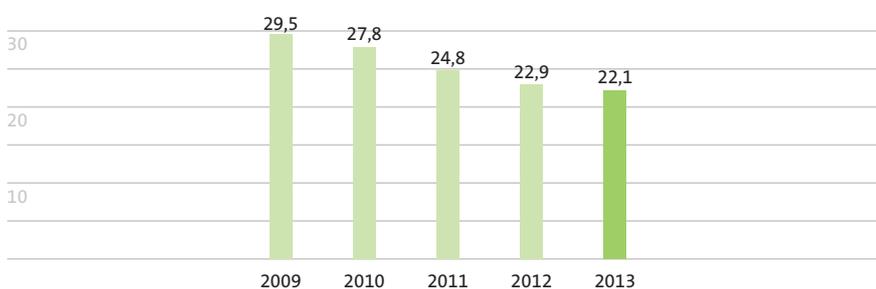
*Bezieht man in die Betrachtung des Stromverbrauchs das Umsatzwachstum von 5,7% mit ein, so zeigt sich, dass der Stromverbrauch mit einer Steigerung von 2,3% nur unterproportional angestiegen ist. Pro erwirtschafteter Mio. € Umsatz konnten wir somit eine Reduzierung des Stromverbrauchs um 3,5% realisieren.*

Die kontinuierliche Überprüfung von Schwerpunkten im Stromverbrauch wird mithilfe des Energiemanagementsystems zielgerichtet vorgenommen. Im Werk Nitzenau werden derzeit Verbesserungsmaßnahmen untersucht, durch die der Stromverbrauch der Lüftungen in Lackieranlagen verringert werden soll. Auch im Werk Rosenheim wurden beim Bau des neuen Gebäudes Techniken zur Energierückgewinnung genutzt. Aus den Regalbediengeräten des neuen Hochregallagers kann Bremsenergie in Form von Strom zurückgewonnen werden. Dies senkt insgesamt den Strombedarf des Lagersystems.

*Verbräuche des Fuhrparks sowie Verbrauchsdaten auf Montagestellen sind in den Energiedaten nicht enthalten.*



Stromverbrauch in MWh pro Mio. € Umsatz KRONES AG



Die Darstellung des Stromverbrauchs schließt den im BHKW selbst erzeugten Strom mit ein. Es ist also mithin der gesamte Verbrauch der KRONES AG.

A man in a grey suit and striped tie is sitting on a wooden bench in front of a modern glass building. The building has a grid of windows and a blue-framed entrance. A small tree is visible to the right of the man. The man is looking towards the camera with a slight smile.

»Mit dem BHKW wird eine Verlagerung des Energiebezugs weg vom Strom zu Erdgas erreicht. Vorteil ist der günstigere Energiepreis beim Erdgas sowie die günstigeren CO<sub>2</sub>-Emissionswerte im Vergleich zum Strommix. Die Stromproduktion des BHKW deckt einen Großteil der im Werk Neutraubling erforderlichen Grundlast ab, was einem Anteil von 25 % des gesamten Strombedarfs an diesem Standort entspricht.

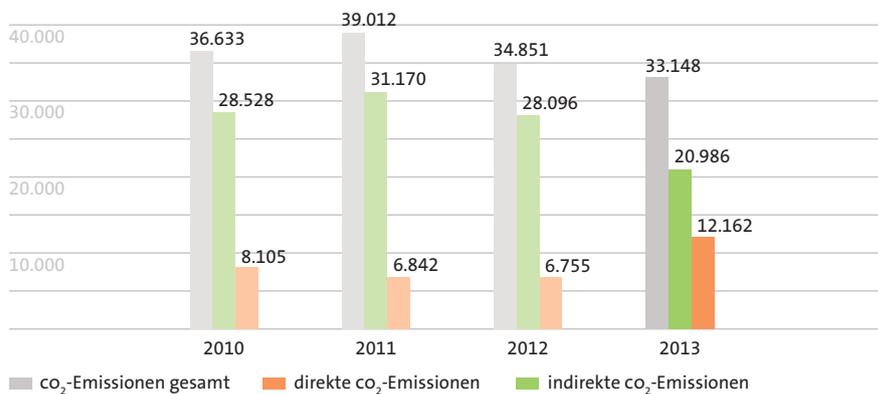
*Thomas Arnold, Energiebeauftragter  
Werk Neutraubling*

Insgesamt lagen die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Jahr 2013 bei 33.148 t. Damit weisen wir eine Reduzierung um 4,8% aus. Mit der Umstellung unserer Energieversorgung auf den Eigenbetrieb des Blockheizkraftwerks zeigt sich in der Bilanz unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen eine Verschiebung der Werte zwischen direkten und indirekten Emissionen. Da nun der Ort der Energieumwandlung, das BHKW, in unserer Verantwortung liegt, fällt im Jahr 2013 erstmals ein höherer Anteil direkter CO<sub>2</sub>-Emissionen an, während der Anteil indirekter CO<sub>2</sub>-Emissionen gesenkt wurde. Dies beruht auf der Verschiebung des Energiebezugs im Rahmen der eigenen Nutzung des Blockheizkraftwerks. Die direkten Emissionen erreichten demnach einen Wert von 12.162 t. Die indirekten Emissionen, die aus eingekaufter Elektrizität und Fernwärme entstehen, lagen bei einem Wert von 20.986 t.

Die Gründe für die Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen sind einerseits die günstigeren CO<sub>2</sub>-Emissionswerte, die wir mit der Umstellung auf das mit Erdgas betriebene BHKW realisieren konnten, die Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Energien im Strommix unserer Energieversorger sowie die internen Optimierungsmaßnahmen zur Reduzierung der Verbrauchsdaten. Bezieht man diese Größe auf den erzielten Umsatz, so liegt der Wert der direkten und indirekten CO<sub>2</sub>-Emissionen bei 11,77 t pro Mio. € Umsatz, gegenüber einem Vorjahreswert von 13,08 t.

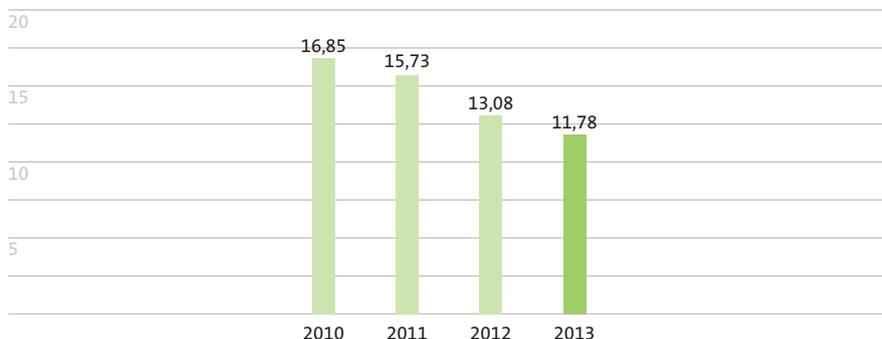
*KRONES berichtet seine Umweltdaten im Rahmen der Datenerhebung des CDP (Carbon Disclosure Project) und stellt sich so dem branchenübergreifenden Vergleich mit anderen Unternehmen.*

Direkte und indirekte Emissionen gemäß GRI-Berechnungsmethode in t, KRONES AG



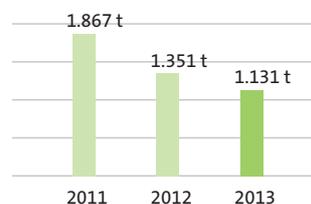
Der Drei-Jahres-Rückblick zeigt, dass die kontinuierliche Verfolgung von Optimierungsmaßnahmen sowohl im Energieverbrauch als auch im Stromverbrauch seine Wirkung zeigt: So konnten wir gegenüber dem Jahr 2011 eine Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen um 12,5% realisieren.

Betrachtet man das Jahr 2010 mit CO<sub>2</sub>-Emissionen von 36.576 t, so liegt der erzielte Einsparungserfolg immer noch bei einem Minus von 9,4%. Berücksichtigt man hier noch das von 2010 bis 2013 erzielte Umsatzwachstum in Höhe von +29,6%, so zeigt sich eine erreichte Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emission in Höhe von knapp 10%.

CO<sub>2</sub>-Emissionen in t bezogen auf Mio. € Umsatz, KRONES AG

### Sonstige klimawirksame Stoffe

Beim Einsatz sonstiger klimawirksamer Stoffe erreichten wir eine Verringerung der eingesetzten Treibmittel in Schaumstoffen um 16 % auf insgesamt 348,3 kg. Damit lagen die Verbrauchswerte für R365 bei 303 kg sowie bei 45,3 kg für R227ea. Aufgrund der mechanischen Eigenschaften, die für die Kunststoff-Bauteile in unseren Maschinen und Anlagen benötigt werden, ist eine Substitution dieser Stoffe derzeit nur bedingt möglich. Mit der Umstellung einiger Teile von der Fertigungsart Schäumen auf Spritzgießen konnte eine Reduzierung von 574 kg im Jahr 2011 über 416 kg (2012) auf nun 348 kg verwirklicht werden. Dies entspricht einer Reduzierung um 39,4 % seit dem Jahr 2011. Es ist geplant, noch eine weitere Teileart umzustellen, ein gänzlicher Verzicht auf geschäumte Teile ist noch nicht möglich. Andere Treibhausgase werden nicht verwendet. Emissionen von Ozon abbauenden Stoffen lagen nicht vor.

Sonstige relevante Treibhausgasemissionen, in CO<sub>2</sub>-Äquivalent

### Weitere Luftemissionen

Die Emissionen NO<sub>x</sub> und SO<sub>x</sub> werden nicht kontinuierlich gemessen. Für unsere Anlagen, die einer Pflicht zur Messung im Turnus von drei Jahren gemäß BImSchG unterliegen, war für das Jahr 2013 keine Messung vorgesehen. Im Jahr 2012 erfolgte eine Messung im Werk Freising. Für NO<sub>x</sub> wurde für 2012 ein Wert von 0,345 t berichtet, der Wert für HF lag bei 0,054 t. Die Anlage in Neutraubling wird in 2014 wieder geprüft; die letzten vorgeschriebenen Messungen ergaben Emissionswerte pro Jahr in Höhe von < 0,088 t HCL, < 0,109 t Staub und 0,00016 t Ni staubförmig.

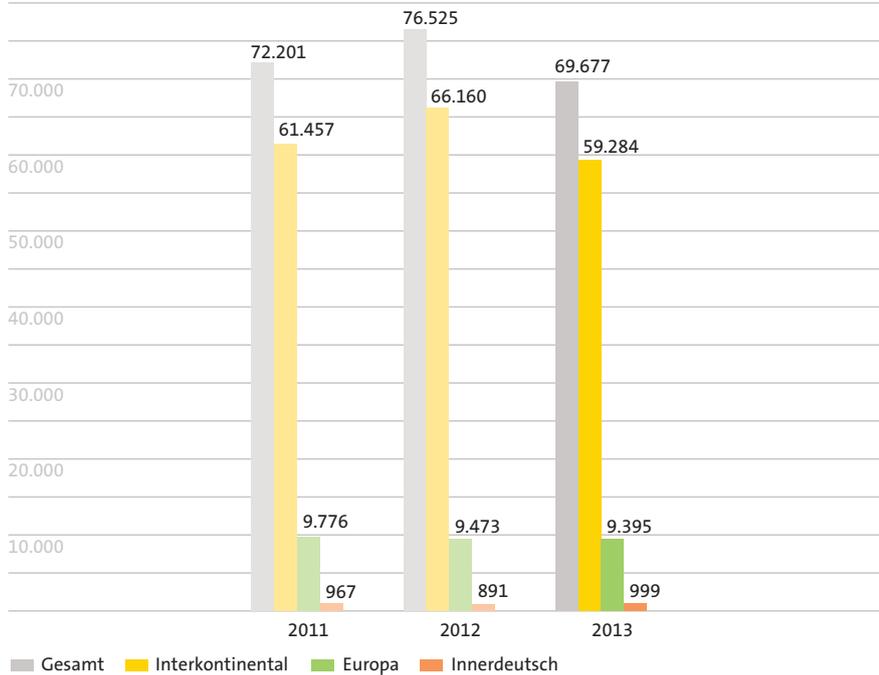


»In Summe können wir eine erneute Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen um 4,87% gegenüber dem Vorjahr vorweisen: Die direkten und indirekten CO<sub>2</sub>-Emissionen lagen im Jahr 2013 bei insgesamt 33.148 t. Mit der kontinuierlichen Ermittlung von Einsparungsmöglichkeiten z. B. im Stromverbrauch planen wir, auch in den folgenden Jahren noch Fortschritte zu erzielen. Dabei muss man berücksichtigen, dass diese absolute Reduzierung unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen einhergeht mit einem kontinuierlichen Umsatzwachstum – also einer Produktionssteigerung.«

*Bertram Pretzl, Sicherheitsingenieur, Umweltschutzbeauftragter*

## CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Reisetätigkeit reduziert

Reisetätigkeit in Flugmeilen (in tausend Meilen)



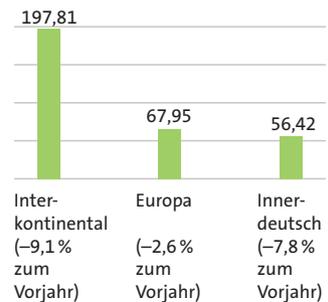
Der verstärkte Ausbau unserer LCS Center zeigt Wirkung: Mit einem Minus von 8,95% schloss die Bilanz der Flugmeilen 2013 ab. Wir unterschritten 2013 im Drei-Jahres-Rückblick nun erstmals die Marke von 70.000.000 Flugmeilen, obwohl wir unser Umsatzwachstum überwiegend im Ausland realisierten.

*Die Flugleistung von KRONES Mitarbeitern – in einer Konzernbetrachtung – konnte im Jahr 2013 auf den Wert von 69.677.113 Meilen reduziert werden. Die Anzahl der Flugmeilen auf Langstreckflügen wurde um 10,4% verringert.*

Auf innerdeutschen Flügen notieren wir eine erhöhte Anzahl an Flugmeilen: Diese Erhöhung von knapp 12% fällt bei einem Gesamtanteil von 1,4% am Gesamtflugvolumen jedoch kaum ins Gewicht.

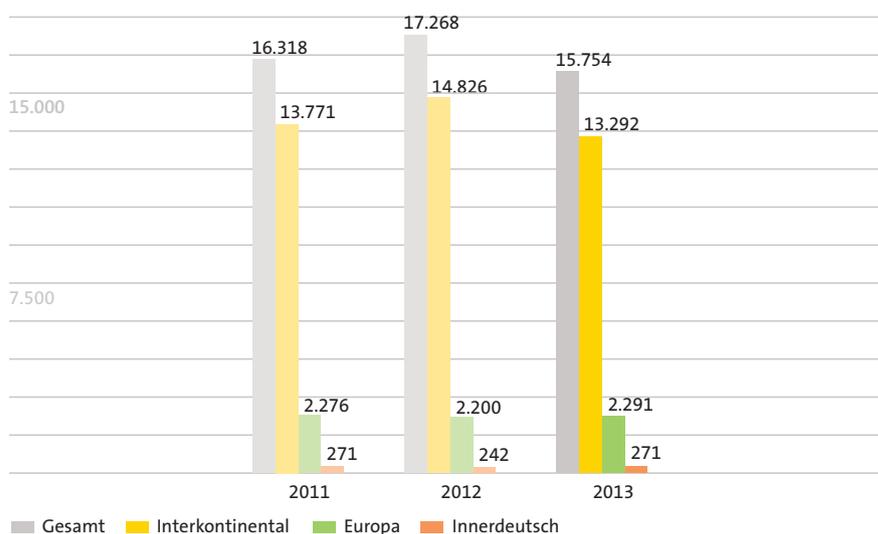
Durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Emissionen

2013 in kg, pro Flugstrecke



Entsprechend dieser Entwicklung unserer Flugmeilen im Gesamtkonzern konnten wir auch eine Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Flugreisen in Höhe von 1.514 t erreichen. Dies entspricht einer Reduzierung um 8,8% gegenüber dem Vorjahr.

CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Flug-Reisetätigkeit in t



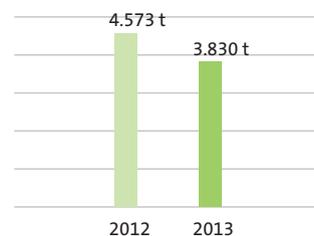
Im vorangegangenen Bericht hatten wir eine verstärkte Nutzung der Bahn für innerdeutsche Reisen angekündigt. Dies wurde bei der Buchung der Reisen auch berücksichtigt. Im Jahr 2013 legten unserer Mitarbeiter 219.925 km mit der Bahn zurück. Eine Berechnung der Deutschen Bahn liefert eine Übersicht über die eingesparte Menge CO<sub>2</sub> in Höhe von 35 t; im Vergleich zu den Pkw-Fahrten bei der Nutzung des Fahrzeugs durch eine Person. Vergleichswerte zum Vorjahr liegen nicht vor.

*Gegenüber dem Vorjahreswert konnten wir beim CO<sub>2</sub>-Ausstoß unserer Firmenfahrzeuge eine Reduzierung von rund 25% erreichen.*

Auch der CO<sub>2</sub>-Ausstoß aus Reisen mit Pkw konnte gesenkt werden: Im Jahr 2013 ergab sich hier ein Wert von 3.830 t (2012: 4.573 t). Diesen Wert – bei annähernd gleichem Fahrzeugbestand im Vergleich zum Vorjahr – bringen wir in engen Zusammenhang mit dem nun ersten kompletten Jahr der Nutzung des Shuttle Service für Flughafenfahrten. Dies entspricht einer Reduzierung um 16,2%.

Durch die Flexibilisierung des Fahrzeugbestandes und die schrittweise externe Vergabe der Bereitstellung von Poolfahrzeugen ergibt sich eine Prozessvereinheitlichung, die auch eine weitere Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Reiseverkehr mit Pkw erwarten lässt.

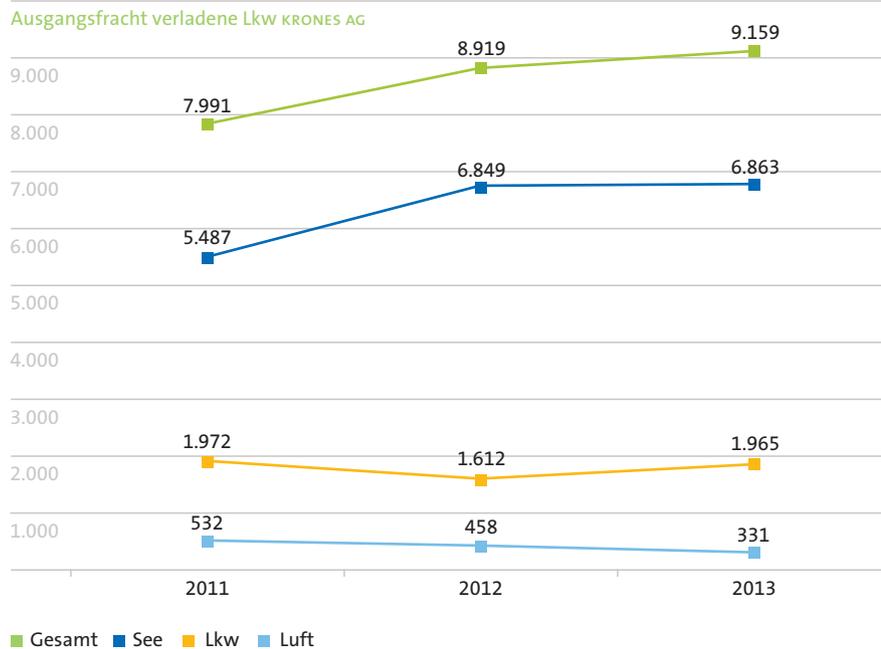
CO<sub>2</sub>-Emissionen Kfz-Reisen in t



## Transportlogistik

Eine hohe Wirtschaftlichkeit beim Transport unserer Maschinen und Anlagen bedarf eines perfekten Zusammenspiels aller Faktoren. Dies sind beispielsweise eine fein abgestimmte Produktionsplanung mit den Daten der Transportlogistik oder auch die Vorlaufzeiten, die für bestimmte Transportwege erforderlich sind. Diese Rahmenbedingungen können es im Einzelfall notwendig machen, kurzfristige Änderungen in der Transportlogistik vorzunehmen, um Anschlusstermine zu erreichen. Genau diese Bedingungen prägen dann auch die Daten der einzelnen Transportart.

Ein Blick auf die Daten zeigt, dass genau diese flexiblen Konzepte im Jahr 2013 zum Einsatz kamen. Wir verzeichnen daher einen Anstieg der Lkw-Fracht um 21,9% gegenüber dem Vorjahr. Annähernd gleich geblieben ist der Anteil der Seefracht mit einem Plus von 0,2%. Der Anteil an Luftfracht konnte hingegen deutlich um nahezu 28% reduziert werden. Im Drei-Jahres-Rückblick ist der Anteil der Luftfracht sogar um 38% gesunken.

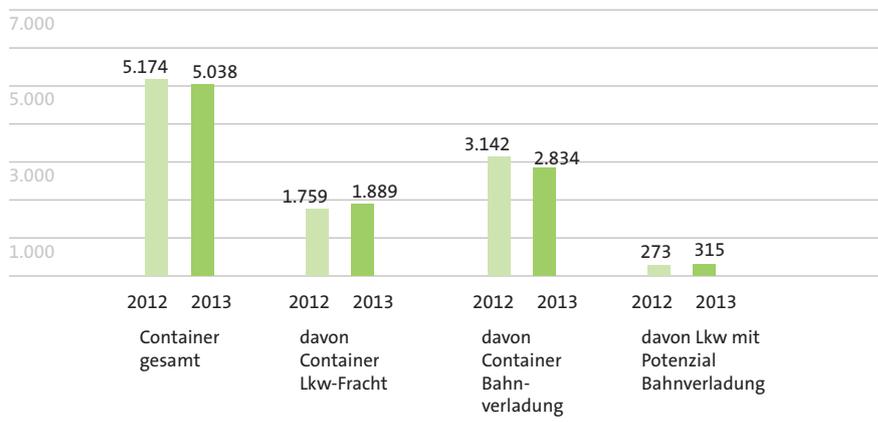


Die Gesamtanzahl der Transporte lag bei 9.159, was einem Plus von 2,7% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Damit zeigt sich, dass die Transportlogistik mit ihrem unterdurchschnittlichen Wachstum im Vergleich zum Umsatzplus von 5,7% eine hohe Wirtschaftlichkeit und damit auch eine verbesserte Ressourcenschonung erreichen konnte.

Ein Großteil der Seefracht – 5.038 Container – beginnt ihre Reise zu unseren Kunden weltweit vom Standort Neutraubling. Knapp 60% davon werden per Bahnverladung zu den Nordseehäfen versandt. Für die Transporte, die aufgrund ihrer Abmessungen per Schwergut-Transport zu den Nordseehäfen gelangten, weisen wir Emissionen in Höhe von 693 t CO<sub>2</sub> (Vorjahr: 520 t) aus.

Andere Zielgebiete, deren Anbindung nicht über den Seeweg erfolgt, wurden mit 1.353 Lkw erreicht. Die Information zu den CO<sub>2</sub>-Emissionen dieser Transporte liegt nicht vor.

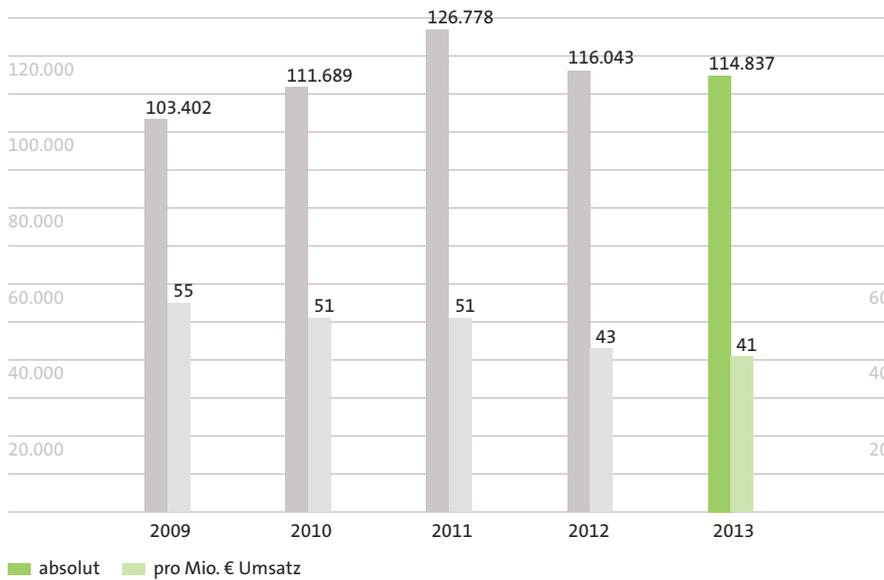
Container-Versand KRONES AG 2013 in Stück, ab Werk Neutraubling in Richtung Nordseehäfen



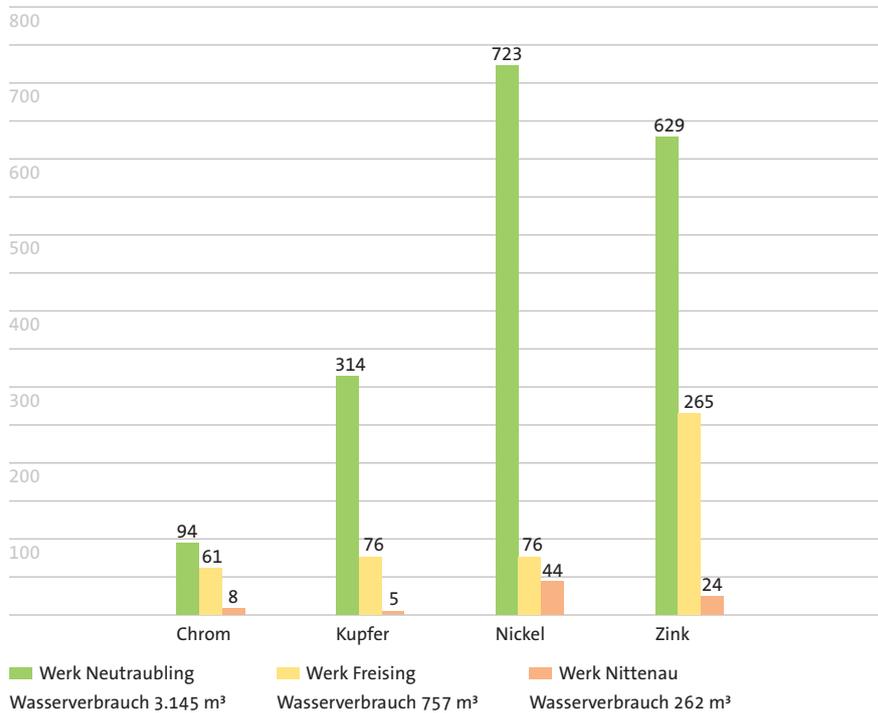
### Erneut unter Vorjahresniveau

Wir bezogen im Jahr 2013 ein Volumen von 114.837 m<sup>3</sup> Wasser aus dem öffentlichen Trinkwassernetz. Dieser Wert liegt etwa 1% unter dem Vorjahresniveau. Berücksichtigt man bei diesem Wert die Steigerung des Umsatzes, so ergibt sich pro Mio. € Umsatz ein Wert von rund 41 m<sup>3</sup>, was einem Minus von 4,6% gegenüber dem Vorjahreswert entspricht. Neben diesem Wasserbezug aus dem städtischen Versorgungssystem entnahmen wir im Werk Neutraubling 1.429.533 m<sup>3</sup> Grundwasser zur Kühlung unserer Gebäude. Durch Optimierungen in der Gebäudeleittechnik konnten wir es realisieren, dass die hohen Verbräuche der Vorjahre dauerhaft gesenkt werden konnten. Dieses Volumen wird dem Grundwasser im vollen Umfang wieder zugeführt.

Wasserverbrauch in m<sup>3</sup> bzw. in m<sup>3</sup> pro Mio. € Umsatz KRONES AG



Abwasserfrachten aus genehmigungsbedürftigen Anlagen in Gramm pro Jahr KRONES AG, 2013



Die unterschiedlichen Größen der Abwasserfrachten erklären sich aus dem Durchsatz der Anlagen an den Standorten und den Volumenströmen, die im Genehmigungsbescheid für die einzelnen Anlagen definiert sind. Dies wiederum basiert auf den unterschiedlichen Größen der Bauteile, die in den Werken gefertigt werden.

#### Grenzwerte für Chrom, Kupfer, Nickel und Zink

Werk Neutraubling	Chrom, Kupfer, Nickel	je 1.572,5 g pro Jahr
	Zink	6.290 g pro Jahr
Werk Freising	Chrom, Kupfer, Nickel	je 378,5 g pro Jahr
	Zink	1.514 g pro Jahr
Werk Nittenau	Chrom, Kupfer, Nickel	je 131 g pro Jahr
	Zink	524 g pro Jahr

Die Abwassereinleitung wird abzüglich von Verschleppungs-, Entsorgungs- und Verdunstungsverlusten mit dem gleichen Volumen beziffert. Behandlungsbedürftige Abwasser fielen in einem Volumen von 4.164 m<sup>3</sup> an.

Die Behandlung dieser Abwässer erfolgt entweder in hauseigenen Aufbereitungsanlagen nach dem chemisch-physikalischen Verfahren oder in Neutralisationsanlagen. Die Einleitung dieser Abwässer unterliegt Prüfungen gemäß der Eigenüberwachungsverordnung sowie externen Kontrollen. Die Schadstofffrachten aus genehmigungsbedürftigen Anlagen liegen deutlich unter den gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerten.

Die im Rahmen der Umweltberichterstattung erhobenen Daten haben auch für das Jahr 2013 keine Vorfälle wesentlicher Freisetzungen aufgezeigt.

Edelstahl ist der Werkstoff unserer Wahl. Maschinen für die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie werden bei uns aus hochwertigem Edelstahl unterschiedlicher Zusammensetzung hergestellt. Die Materialspezifikation richtet sich dabei nach dem konkreten Einsatzzweck und den Anforderungen des Bauteils, das daraus gefertigt wird. Wir stützen uns beim Bezug von Edelstahl auf namhafte europäische Hersteller, die einen hohen Standard in ihrer Produktion verfolgen und größtenteils ihre Produktionsleistung auch in einer Nachhaltigkeitsberichterstattung bewerten.

Neben der hohen Widerstandsfähigkeit des Edelstahls in der Anwendung der Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie zeichnet sich Edelstahl durch eine hohe Recyclingfähigkeit aus. Gemäß den Angaben eines unserer größten Lieferanten beläuft sich der Anteil an Recyclingmaterial im Edelstahl auf ca. 83 %. Dabei entfällt ein Anteil von 32 % auf sogenanntes Pre-Consumer-Material – also Rohstoff, der während des Herstellungsprozesses des Edelstahls anfällt. 51 % des Materials werden als Post-Consumer-Material definiert, das als Wertstoff am Ende der Nutzung eines Produkts vorliegt.

Neben Edelstahl sind Kupfer, Kunststoffe und Aluminium wesentliche Bestandteile unserer Materialbilanz. Den Anteil an Recyclingmaterial dieser Werkstoffe haben wir derzeit nicht erhoben.

#### Bezugsmengen unserer wichtigsten Rohmaterialien in Jahr 2013

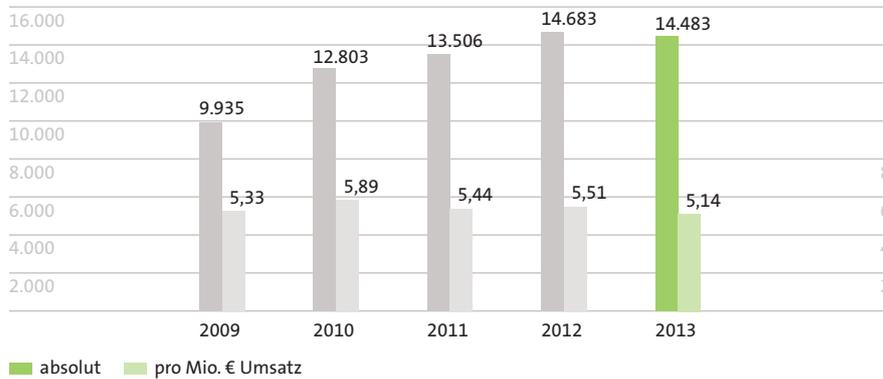
Edelstahl	13.000 t
Kunststoffe	500 t
Aluminium	800 t
Kupfer	1.000 t

Die produktionsbedingt entstandenen Rest- bzw. Schrottmaterialien werden größtenteils – wie die nachfolgenden Übersichten darstellen – der Wiederverwertung zugeführt und als Sekundärrohstoff erneut genutzt.

### Abwärtstrend fortgesetzt

14.483 t Abfall entstanden im Jahr 2013 an unseren deutschen Standorten, das sind rund 200 t weniger als im Vorjahr. Bezieht man die Steigerung des Umsatzes im Jahr 2013 mit ein, so ergibt sich ein Wert von 5,14 t pro Mio. € Umsatz. Mit der im Jahr 2013 eingeführten Software-Lösung im Werk Neutraubling wird Transparenz in den Abfallströmen erreicht. Zusätzlich überwachen wir so die genehmigten sowie tatsächlich entsorgten Mengen und integrieren eine schnell abrufbare Dokumentation zur Gültigkeit unserer Entsorgungsnachweise.

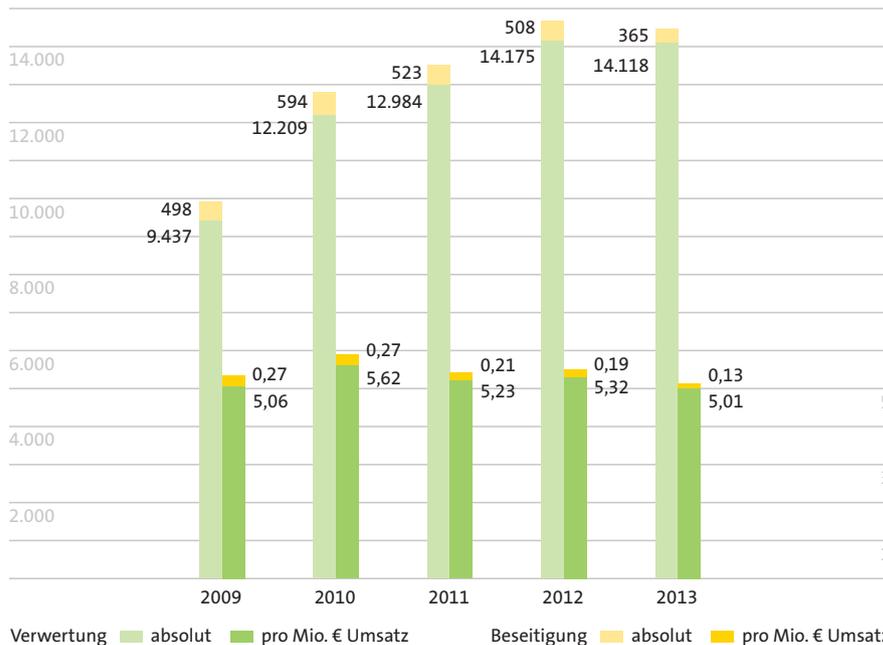
Gesamtabfallaufkommen in t bzw. in t pro Mio. € Umsatz KRONES AG



Mit dem Gesamtabfallaufkommen in Höhe von 5,14 t pro Mio. € Umsatz erreichten wir im Jahr 2013 den niedrigsten Wert unserer Abfalldaten im 10-Jahres-Rückblick.

Die Menge der gefährlichen Abfälle, die von zugelassenen Transportunternehmen transportiert wurden, belief sich auf 1.267 t; das entspricht einer Reduzierung von 10 % gegenüber dem Vorjahr. Auch 2013 wurden keine gefährlichen Abfälle durch KRONES importiert oder exportiert. Ebenso wurden keine gefährlichen Abfälle durch KRONES behandelt.

Abfälle zur Verwertung bzw. zur Beseitigung in t bzw. in t pro Mio. € Umsatz KRONES AG



Je nach Abfallart wird als Entsorgungsmethode Kompostierung, Wiederverwendung, Recycling, Verbrennung, Deponielagerung oder Zwischenlagerung bei den Entsorgern gewählt.

3.187 Mitarbeiter, ein Anteil von 25,9 % an der gesamten Mitarbeiteranzahl, waren im Jahr 2013 an unseren internationalen Standorten beschäftigt.

»Unsere Maschinen und Anlagen sind weltweit gefragt. Zu rund 90 % generieren wir unseren Umsatz im Ausland. Bei der Entwicklung unserer Personalstruktur steigern wir kontinuierlich den Anteil internationaler Mitarbeiter und treten so auf allen Märkten leistungsstark auf.«

*Andreas Horn, Leiter Personalmanagement und Soziales*



## Strukturen schaffen für internationale Personalentwicklung

Die Entwicklung unseres Unternehmens und unserer Zielmärkte ist international geprägt. Daher werden wir die Personalstrukturen sukzessive an unseren ausländischen Standorten weiterentwickeln. Diese schon seit einigen Jahren definierte Strategie in der Personalplanung werden wir auch künftig einhalten. Für das Jahr 2013 hatten wir Veränderungen in der Konzernstruktur hin zu einer internationaleren Ausrichtung avisiert. Mit unserer neuen Konzernorganisation verfolgen wir die Prozesse seit Beginn des Jahres 2014 weltweit unabhängig von legalen Einheiten in einer internationalen Ablauforganisation.

Für das Personalmanagement ist dies mit einer weiteren Internationalisierung der eigenen Aktivitäten verbunden. So müssen wir unsere Abläufe innerhalb des Bereichs Human Resources (HR) dahingehend ausrichten, dass auch vor Ort an den internationalen Standorten mehr Kompetenz zur Personalentwicklung geschaffen wird. Wichtig ist dabei die Etablierung von Standards, die konzernweit gültig sind und eine hohe Transparenz der Abläufe in der Personalentwicklung aufweisen. Dies schließt möglichst einheitliche Verfahren zur Personalsuche und -qualifikation ein und umfasst auch die Entwicklung von Spezialisten, die Kernthemen der Personalorganisation behandeln. Dieser Prozess einer Internationalisierung der eigenen Abläufe im HR-Bereich und die Schaffung von dezentralen HR-Positionen an den Niederlassungen weltweit sollen Schritt für Schritt in den kommenden Jahren erfolgen.

Kontinuierlich arbeiten wir an Angeboten für unsere Mitarbeiter, die individuelle Bedürfnisse im Hinblick auf die eigene Qualifizierung, die Gesunderhaltung und die Gestaltung der Lebensplanung berücksichtigen. Mit diesen Angeboten wollen wir die Vielfalt der Mitarbeiterstruktur erhalten und insbesondere auch die Förderung von Frauen in unserem Unternehmen vorantreiben.

Unsere Märkte erwarten hohe Flexibilität – sowohl in der Realisierung innovativer und angepasster Lösungen für die Ländermärkte als auch im Angebotswesen und in der Auftragsdurchführung. Diese können wir nur erreichen, wenn uns eine angemessene Flexibilitätsreserve in unseren personellen Ressourcen zur Verfügung steht. Daher werden wir auch weiterhin in einem gewissen Rahmen auf Zeitarbeitskräfte zurückgreifen müssen. Regelungen zu deren Übernahme in ein festes Arbeitsverhältnis und einer Deckelung der Zeitarbeitsverhältnisse wurden im Jahr 2013 mit dem Betriebsrat getroffen.

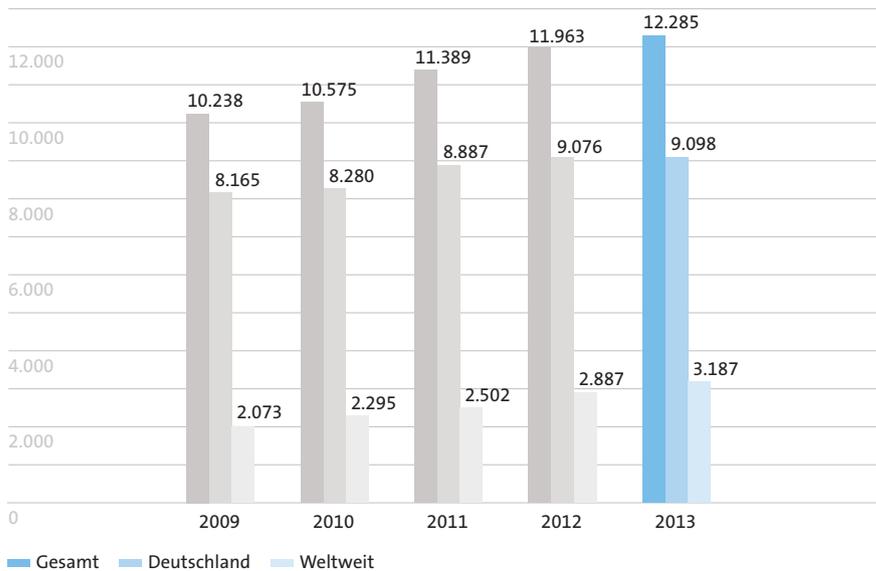
### Internationalität weiter ausgebaut

325 neue Mitarbeiter begannen im Geschäftsjahr 2013 ihr Arbeitsverhältnis bei KRONES. Die Mitarbeiterzahl liegt damit bei 12.285 Mitarbeitern – dies entspricht einer Steigerung um 2,7% gegenüber dem Vorjahreswert von 11.963. Die Steigerung der Mitarbeiterzahl erfolgte gemäß unserer Strategie, unsere Aktivitäten näher zu den Kundenmärkten auszurichten, fast vollständig an den ausländischen Standorten. Dabei erhöhen wir die lokale Wertschöpfung insbesondere im Geschäftsbereich International Operations and Services und verbessern signifikant die Reaktionsfähigkeit gegenüber unseren Kunden.

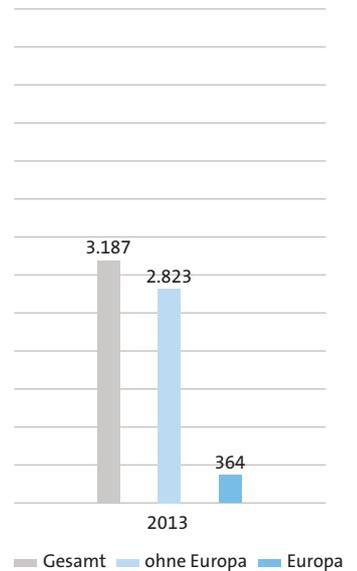
*Innerhalb von fünf Jahren haben wir den Anteil an Mitarbeitern im Ausland um 56% auf 3.187 Mitarbeiter gesteigert.*

Der Anteil ausländischer Mitarbeiter im KRONES Konzern liegt damit bei 25,9% und weist erneut eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr (24,1%) auf. 364 Mitarbeiter dieser insgesamt 3.187 im Ausland Beschäftigten arbeiten bei den Niederlassungen in Italien, Spanien, Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden sowie Skandinavien. Stabil geblieben ist der Anteil ausländischer Mitarbeiter bei der KRONES AG mit 3,3%.

Mitarbeiter nach Regionen



Mitarbeiter KRONES ohne Deutschland



Während die Mitarbeiterzahl der KRONES AG mit 8.819 Arbeitnehmern einen leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr (-7) aufweist, ist die Mitarbeiterzahl der KRONES Gruppe an den deutschen Standorten auf 9.098 Mitarbeiter (im Vorjahr: 9.076) angestiegen.

Um eine hohe Kontinuität und Vergleichbarkeit der Daten in der Berichterstattung sicherzustellen, verwenden wir in allen folgenden Darstellungen die Mitarbeiterzahl der KRONES AG mit 8.819 Personen.

*Der Anstieg der Mitarbeiterzahl in Deutschland ist größtenteils auf Veränderungen bei unseren deutschen Tochtergesellschaften KIC, ECOMAC, MAINTEC sowie Neusped zurückzuführen.*

## Kontinuität in der Personalstruktur

Eine annähernd gleiche Verteilung der Mitarbeiter in Funktion, Führungsebene und Beschäftigungskategorie zeugt von der hohen Stabilität unserer Personalplanung gegenüber dem Vorjahr. Für das Jahr 2014 wird eine deutliche Veränderung in der Führungsstruktur schon im Vorfeld absehbar, da wir mit der neuen Konzernorganisation auch schlankere Führungsstrukturen einführen konnten. Im Jahr 2013 waren 720 Mitarbeiter (2012: 722) in unseren Führungsebenen für Realisierung unserer Aufgaben zuständig. Die Verstärkung der internationalen Aktivitäten ist in den Beschäftigungskategorien bereits sichtbar. Mit der Verlagerung von Funktionen an die Standorte weltweit ließen sich sowohl die Verwaltung als auch die Produktion in der KRONES AG geringfügig verschlanken.

Weiter begleiten wird uns das Thema Zeitarbeitsverträge. Im vergangenen Bericht hatten wir die Erarbeitung einer Lösung angekündigt, wie der Anteil der Zeitarbeitnehmer im Unternehmen reduziert werden kann. Zunächst ist jedoch eine Steigerung der Zeitarbeitsverträge auf 13,1% sichtbar. Diese resultiert aus einer hohen Auslastung in den Werken Freising und Flensburg.

*Für die Jahre 2014 und 2015 sagen wir die Übernahme von je 100 Zeitarbeitnehmern in ein festes Arbeitsverhältnis zu. Mit dieser schrittweisen Reduzierung der Zeitarbeitsverträge und der Übernahme von Zeitarbeitskräften sorgen wir für Planungssicherheit bei den Mitarbeitern.*

Darüber hinaus wurde vereinbart, dass der Anteil der Zeitarbeitnehmer im Jahresdurchschnitt bis zum Jahr 2015 nur noch bis zu 8% der Belegschaft am Standort betragen darf; ab dem Jahr 2016 soll die Quote bei 6% liegen. Eine Überschreitung dieser Quote im Einzelfall kann mit dem Betriebsrat abgestimmt werden. Für unsere Organisation bedeutet dies, dass wir, um diese Schwellenwerte zu erreichen, auch Veränderungen in unseren Prozessen durchführen müssen.

*Eine Selbstverpflichtung der KRONES AG – formuliert in einer Betriebsvereinbarung – sieht vor, die Mitarbeiter ab April 2014 nach der Entgeltsystematik des Entgelt-Rahmenabkommens zu entlohnen.*

### Personalstruktur KRONES AG

	2013	2012
Vorstände	5	5
Mitarbeiter	8.814	7.197
Zeitarbeitnehmer gemäß Arbeitnehmerüberlassungsgesetz	1.156	1.109
Auszubildende	526	515

### Führungsstruktur KRONES AG

	2013	2012
Anzahl Mitarbeiter (AT/Tarif/Auszubildende/Trainees)	8.819	8.826
davon Vorstände	5	5
davon Oberer Führungskreis (OFK)	23	24
davon Mittlerer Führungskreis (MFK)	86	80
davon Fachführungskreis (FFK)	239	248
davon Unterer Führungskreis (UFK)	367	365

*8,16% der Mitarbeiter bei der KRONES AG sind in den verschiedenen Führungsebenen für die Koordination der organisatorischen und operationalen Abläufe verantwortlich.*

### Beschäftigungskategorien KRONES AG

	2013	2012
Anzahl Mitarbeiter (AT/Tarif/Auszubildende/Trainees)	8.819	8.826
davon Vertrieb	581	577
davon Technik	1.881	1.847
davon Produktion	3.520	3.548
davon Verwaltung	2.837	2.854

### Langfristig Partner der Mitarbeiter

Unsere Planungen zu Strukturmaßnahmen im Personalbereich sind von großer Konstanz geprägt. Die KRONES AG nimmt ihre Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern sehr ernst und setzt alle unternehmerischen Entscheidungen bezüglich der Restrukturierung von Produktionsprozessen oder Arbeitsabläufen sozialverträglich um. Das bedeutet, dass es in den vergangenen Jahren keinerlei betriebsbedingte Kündigungen gab. Auch bei künftig möglicherweise erforderlichen unternehmerischen Entscheidungen zur Restrukturierung von Arbeitsabläufen oder Organisationseinheiten wird grundsätzlich der Interessensausgleich mit betroffenen Mitarbeitern gesucht: Der flexible Einsatz in anderen Arbeitsbereichen sowie gegebenenfalls Qualifizierungsmaßnahmen sind Bestandteil unserer Personalpolitik. Auf eine wirtschaftlich notwendige Reduzierung unserer Kapazität zu Zeiten einer Unterauslastung sind wir etwa mit den Zeitkonten der Mitarbeiter vorbereitet. Alle Maßnahmen werden über Betriebsvereinbarungen mit der Mitarbeitervertretung abgestimmt.

*Volker Kronseder, Vorstandsvorsitzender der KRONES AG und Norman Kronseder, Aufsichtsratsmitglied, sorgen für den geordneten Übergang der von ihnen gehaltenen KRONES Aktien auf ihre Kinder in der Zukunft. Damit wurden frühzeitig Maßnahmen ergriffen, um die Tradition als erfolgreiches Familienunternehmen fortzuführen. Die bestehende Regelung, die die gemeinsame Ausübung der Stimmrechte aller Mitglieder der Familie Kronseder sowie deren Gesellschaften regelt, bleibt von den beschriebenen Vereinbarungen unberührt. Die Familie Kronseder bleibt damit mit 51,85 % weiterhin stabiler Mehrheitsaktionär der KRONES AG.*

Ein Beispiel für die Verfahrensweise bei unternehmensstrategisch notwendigen Restrukturierungsmaßnahmen ist die Betriebsvereinbarung zur Ausgründung des Bereichs Ventiltechnik in die EVOGUARD GmbH mit Sitz in Nittenau, die Ende 2012 abgeschlossen wurde. Diese regelt den Übergang der Arbeitsplätze an das neue Unternehmen und sorgt für Ausgleichsmaßnahmen für die betroffenen 47 Mitarbeiter. Auch im Bereich Materialflusstechnik/Intralogistik wurden mit Beginn der Kooperation mit der KLUG GmbH, Teunz, und der Aufgabe der eigenen Aktivitäten rund 70 Mitarbeitern gleichwertige Arbeitsplätze in anderen Bereichen der KRONES AG angeboten.

Für die Neugestaltung unserer eigenen Logistikaktivitäten im Projekt Logistik 2015+ erarbeiten wir gemeinsam mit dem Betriebsrat Konzepte zur Weiterbeschäftigung der betroffenen Mitarbeiter in anderen Unternehmensbereichen. Die hierfür geplante Betriebsvereinbarung wird frühzeitig unterzeichnet und stellt eine klar definierte Planungs- und Handlungsgrundlage dar.

*Der Einsatz von Freelance-Mitarbeitern nimmt bei KRONES nur einen unwesentlichen Anteil ein; On-Site-Vertragsverhältnisse bestehen für definierte Aufgabenstellungen in unseren Werken. Dies betrifft die Aufgaben der Gebäudereinigung, der Transportverpackung unserer Maschinen und Anlagen sowie Teile unseres Werkschutzes. Die Anzahl der Mitarbeiter in diesen fremdvergebenen Aufgabenbereichen wird von KRONES nicht erfasst.*

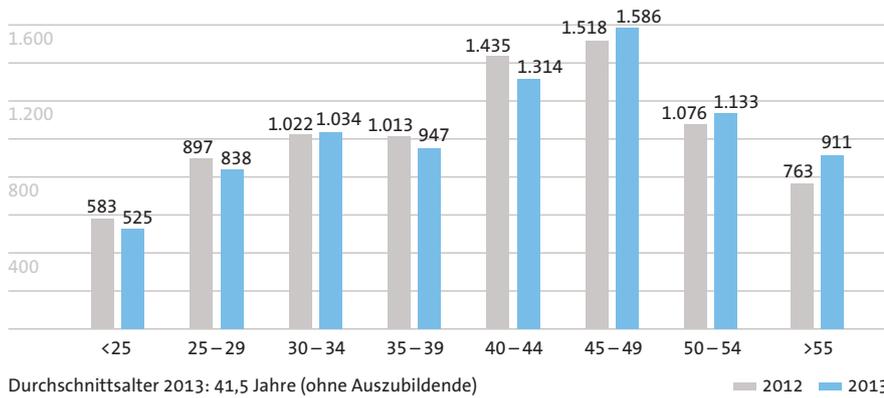
*Die KRONES AG setzt auf hohe Kontinuität bei den Arbeitsverhältnissen und hat mit dem Betriebsrat Vereinbarungen zur Beschäftigungssicherung mit jeweils mehrjähriger Gültigkeit abgeschlossen. Im Jahr 2014 wurde eine Neufassung der Betriebsvereinbarung zur Beschäftigungssicherung verabschiedet.*

Die demografische Entwicklung macht auch vor der KRONES AG nicht halt. Die Darstellung der Altersstruktur in unserem Unternehmen zeigt deutlich einen hohen Anteil an Arbeitnehmern über 45 Jahre. Viele dieser Mitarbeiter werden gemäß der heute geltenden Regelung zum Renteneintrittsalter bis zu ihrem 67. Lebensjahr als Arbeitnehmer zur Verfügung stehen. Wir können daher die Erfahrung dieser Mitarbeiter noch in einer langfristigen Zeitspanne nutzen. Die Maßnahmen, die zur angemessenen Berücksichtigung der Bedürfnisse dieser Mitarbeiter erforderlich sind, entwickeln wir in enger Abstimmung mit unserem Betriebsrat sowie dem Betriebsärztlichen Dienst und den relevanten Fachabteilungen im Unternehmen.

*Bei den Rückentagen im April und Juni 2013 zeigte sich, dass die Angebote zur Gesunderhaltung ihre Zielgruppe erreichen. Der Altersdurchschnitt der KRONES BKK-Versicherten, die dieses Angebot nutzten, lag bei 42,01 Jahren.*

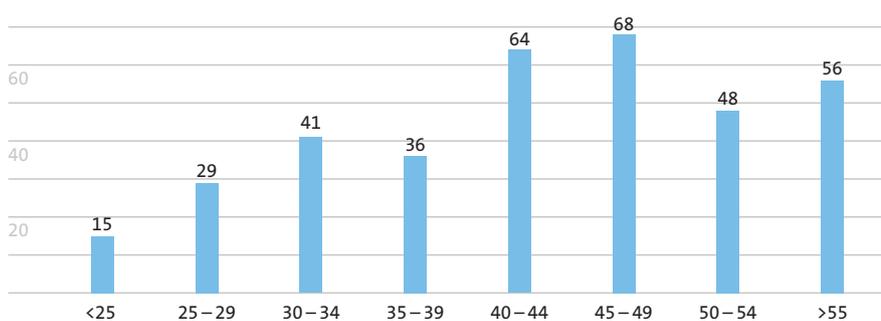
Zusätzlich bieten wir für ältere Mitarbeiter die Möglichkeit eines vorgezogenen Berufsausstiegs, so dass hier Spielraum für die individuelle Lebensplanung unabhängig von gesetzlichen Regelungen geschaffen wurde. Die Betriebsvereinbarung zur Altersteilzeit umfasst eine Arbeitsphase und eine Freiphase. Zum 31.12.2013 befanden sich 266 Mitarbeiter in Altersteilzeit. Dies entspricht einer Quote von 3,4%.

Altersstruktur KRONES AG



*Das Durchschnittsalter unserer Arbeitnehmer – ohne Auszubildende – in der KRONES AG beträgt 41,5 Jahre.*

Altersstruktur europäische Niederlassungen KRONES 2013



Stabil blieb im vergangenen Jahr der Anteil an weiblichen Mitarbeitern in Höhe von 13%. Obwohl wir bei Personalrekrutierung und -einsatz ein Augenmerk auf die verstärkte Einbindung weiblicher Mitarbeiter legen, kommen wir hier nur langsam voran. Wir steigern die Zahl der weiblichen Auszubildenden kontinuierlich und erreichten im Jahr 2013 einen Anteil von 22,1% (Vorjahr 20,4%). Bezogen auf die Anzahl aller Mitarbeiter liegt der Anteil der weiblichen Auszubildenden damit bei 1,3%. Dies erklärt, warum sich die stetige Erhöhung des Anteils weiblicher Auszubildender und deren Übernahme in feste Arbeitsverhältnisse nicht deutlicher in der Frauenquote widerspiegelt. In den Führungsebenen liegt der Anteil weiblicher Mitarbeiter bei 5,9% (Vorjahr 5,8%).

*Im Rahmen der Mitwirkung der KRONES AG am Programm »ff.frauen führen – Regionale Bündnisse für Chancengleichheit« hat sich KRONES in einer »Betriebs-spezifischen Vereinbarung« verpflichtet,*

- *sich selbst angemessene und realistische Ziele zu setzen, um den Anteil von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen und*
- *konkrete personalpolitische Maßnahmen zu entwickeln, um diese Ziele zu erreichen.*

*Der Anteil der weiblichen Führungskräfte soll primär aus eigenen Reihen erfolgen und von aktuell 42 Frauen (entspricht 5,8% bei 724 Führungskräften) auf 52 Frauen im Jahr 2015 gesteigert werden.*

Grundsätzlich ist die kontinuierliche Erhöhung des Anteils weiblicher Mitarbeiter in unserem Unternehmen erwünscht. Die Branche Maschinenbau ist jedoch bis dato noch von männlichen Mitarbeitern dominiert und so können wir die Bildung gemischter Teams nur schrittweise verfolgen. Die Entlohnung der männlichen und weiblichen Mitarbeiter liegt für tariflich eingruppierte sowie AT-Mitarbeiter bei 1 : 0,98, bei Führungskräften 1 : 0,91.

*Nach Angaben des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI) waren 2010 von allen erwerbstätigen Ingenieuren in Deutschland nur knapp 17 Prozent Frauen. Im Bereich Maschinenbau und Elektrotechnik liegen die Frauenquoten unter 10%.*

*Der Frauenanteil in den KRONES Niederlassungen in Westeuropa liegt bei 17,8%*

A portrait of Diana Kraus, a woman with curly red hair and blue eyes, smiling. She is wearing a dark blue blazer over a white top and a colorful patterned scarf. The background is a blurred outdoor setting with green grass and a building.

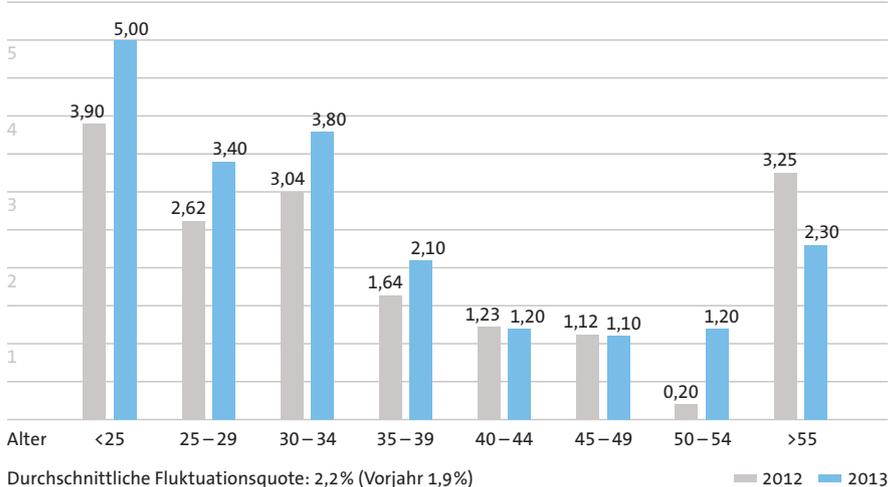
»Frauen sind auch in Berufen mit technischen Anforderungen ihren männlichen Kollegen ebenbürtig. Doch oftmals sehen sie das nicht auf den ersten Blick. Man muss daher in vielen Fällen zunächst gängigen Rollenklischees entgegenwirken. Es ist mir wichtig, dass weibliche Mitarbeiter ihre Chance erhalten und sich durch die Beschäftigung mit neuen Themen und Aufgaben weiterentwickeln können. Dabei hilft ein objektiver Blick auf ihre Kompetenzen. Und man muss Freiräume schaffen, so dass Frauen auch ihre Fähigkeiten einbringen können. Das sollte – unabhängig vom Geschlecht – generell das Ziel sein: der Einklang zwischen den Bedürfnissen des Einzelnen und denen des Unternehmens.«

*Diana Kraus, Leiterin Auftragsmanagement,  
Lifecycle Service Europa*

## Hohe Bindung an das Unternehmen

Die gute Beziehung zwischen den Mitarbeitern und dem Unternehmen spiegelt sich in der Fluktuationsquote wider, die im Jahr 2013 bei 2,2% lag. Diese schließt alle Austrittsgründe ein. Zwar verzeichnen wir im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg der Fluktuationsquote um 0,3 Prozentpunkte; doch im Vergleich zur Durchschnittsquote im Maschinenbau von 6,5% können wir uns auf einen sehr beständigen Mitarbeiterstamm stützen. Eine höhere Fluktuationsquote in den unteren Altersgruppen ist aus unserer Sicht natürlich. Der Lebenslauf von jungen Mitarbeitern gestaltet sich sowohl aus beruflichen als auch aus privaten Gründen oftmals deutlich dynamischer. Dies wird unterstützt durch deren höhere Mobilität.

Fluktuationsquote KRONES AG in % (Basis: durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter)



Die Fluktuationsquote bezogen auf Eigenkündigungen der Mitarbeiter liegt bei 1,4%

Gemäß unseren Zielen im CSR-Bericht des Jahres 2013 haben wir auch die Fluktuationsquote der europäischen Niederlassungen erhoben. Dabei erkannten wir jedoch in einzelnen Fällen uneinheitliche Datengrundlagen. Wir verzichteten daher auf die Darstellung dieser Zahl im aktuellen Bericht.

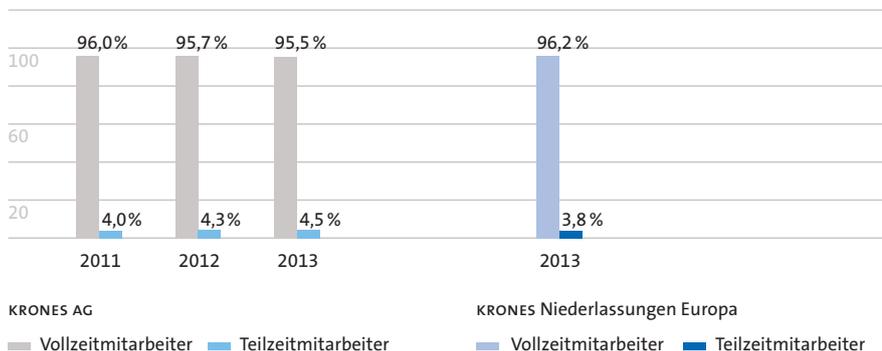
Unsere Arbeit ist elementarer Bestandteil unseres Lebenskonzepts. KRONES sieht daher Arbeit und Leben nicht als Gegensatzpaar, zwischen dem ein Ausgleich geschaffen werden muss. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, die Arbeit und unsere Arbeitskonzepte sinnstiftend auszulegen, so dass wir hier den Bedürfnissen unserer Mitarbeiter bestmöglich entsprechen.

## Arbeit und Alltag verknüpfen

Flexibilisierung der Arbeitszeit sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind Stichworte, die im Baukasten des Personalmanagements eine gewichtige Rolle spielen, um für alle Mitarbeiter den passenden Rahmen zu bieten. Die standardmäßig verfügbaren Zeitkonten mit einem Stundensaldo von  $\pm 300$  Stunden, Zeitwertkonten sowie der Möglichkeit zur Teilzeitarbeit sind klassische Instrumente zur individuellen Arbeits- und Lebensgestaltung.

Das Konzept und die Trägerschaft der Kindertagesstätte KROKI sind unter [www.kroki-neutraubling.de](http://www.kroki-neutraubling.de) dargestellt.

Beschäftigungsverhältnis Vollzeit/Teilzeit



In dem Anteil der Teilzeitmitarbeiter sind 75 männliche Mitarbeiter enthalten; ein Anteil von 20,3% der gesamten Teilzeitmitarbeiter.

KRONES unterstützt seine Mitarbeiter auf der Basis der gesetzlichen Regelungen bei der Wahrnehmung der Elternzeit. Der kontinuierlich steigende Anteil der Mitarbeiter, die dieses Angebot nutzen, zeigt, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf einen hohen Stellenwert bei unseren Mitarbeitern einnimmt. Mit der Unterstützung der Kindertagesstätte KROKI durch die KRONES AG wird auch die Fortführung der Berufstätigkeit der Eltern gefördert. Für die Mitarbeiter am Standort Rosenheim konnte KRONES mit einem der Kindertagesstätten-Träger in Raubling eine Vereinbarung abschließen, so dass auch für den Nachwuchs ein guter Rahmen vorliegt.

Mitarbeiter in Elternteilzeit KRONES AG



## Flexibel bleiben – auch im Berufsleben

Kraft schöpfen, sich orientieren oder gezielte Weiterbildung – Gründe für einen Zwischenstopp im Berufsleben gibt es genug. Im Jahr 2013 nahmen 98 Mitarbeiter auf der Basis der Sabbatical-Regelung eine geplante Auszeit vom beruflichen Alltag. Seit dem Jahr 2008 wirksam, hatte diese Betriebsvereinbarung im Krisenjahr 2009 auch einen Beitrag zur Kostensenkung geleistet. Die hohe Akzeptanz dieses Angebots in unserem Mitarbeiterkreis zeigt, dass das Bedürfnis nach neuen Impulsen während des Berufslebens stark ausgeprägt ist. Die Regelung zum Sabbatical ist für Mitarbeiter mit einer Betriebszugehörigkeit von mehr als zwei Jahren konzipiert. Diese können einen Freizeitblock von bis zu sechs Monaten vereinbaren bei reduzierter Entgeltfortzahlung. Die Zuordnung zum persönlichen Arbeitsplatz bleibt erhalten.

Genau diese Themen haben in unserem Personalmanagement den Blick darauf gerichtet, dass wir individuelle Konzepte anbieten müssen, um die Vereinbarkeit von Alltag und Beruf bestmöglich zu verwirklichen. Für das Jahr 2014 haben wir daher geplant, eine einheitliche Regelung für unsere AT-Mitarbeiter zur privaten Abwesenheit zu entwickeln. Gerade diese Mitarbeitergruppe sollte einen verlässlichen Rahmen für die flexible Handhabung ihrer Arbeitszeit erhalten. Im gleichen Kontext steht die geplante Regelung zur Telearbeit, die bisher unternehmensübergreifend eher uneinheitlich gehandhabt wurde.

Faire Arbeitsbedingungen und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit sind wesentlicher Grundbestandteil unseres Handelns. Dies dokumentieren wir durch unsere Mitgliedschaft beim UN Global Compact, dessen zehn Prinzipien wir in allen unseren Aktivitäten zur Grundlage machen.

Versammlungsfreiheit, faire und angemessene Arbeitsbedingungen sind in unserem Verhaltenskodex verankert und somit für alle KRONES Beschäftigten bindend. 74,8% der Mitarbeiter – im Vorjahr 75,1% – der KRONES AG (also 6.199 Mitarbeiter) sind tariflich entlohnte Mitarbeiter, deren Entlohnung gemäß einem Anerkennungsvertrag mit der IG Metall erfolgt. Entsprechend werden 25,2% der Mitarbeiter in einem außertariflichen Vertragsverhältnis geführt.



*Gemäß dem Mitbestimmungsgesetz ist die Mitbestimmung der Arbeitnehmervertreter im Aufsichts- und Kontrollgremium geregelt – im Geschäftsbericht der KRONES AG sind die einzelnen Repräsentanten aufgeführt. Wichtige unternehmerische Entscheidungen mit beschäftigungspolitischen Auswirkungen können so durch die Arbeitnehmervertreter frühzeitig diskutiert und beeinflusst werden.*

## Umfangreiche Sozialleistungen

KRONES bietet ein umfangreiches Programm an betrieblichen Sozialleistungen. Dieses steht nicht nur Vollzeitbeschäftigten, sondern auch den Teilzeitbeschäftigten offen. Die Sozialleistungen und ihre Rahmenbedingungen sind über das Intranet für jedermann einsehbar und für alle inländischen Betriebsstätten gleich. Mit der Neuregelung der Zeitarbeitnehmerverhältnisse wurde auch der Zugang zu den Gemeinschaftseinrichtungen der KRONES AG für die Zeitarbeitnehmer festgelegt. Dieser entspricht den Anforderungen des § 13b Arbeitnehmerüberlassungsgesetz.

*Wesentliche betriebliche Leistungen sind z. B. die Auslandskrankenversicherung sowie die Gruppenunfallversicherung, der betriebsärztliche Dienst und der Zugang zur Betriebskrankenkasse. Weiterhin bieten wir unseren Mitarbeitern eine Erschwerungszulage bei Schichttätigkeit, einen Fahrtkostenzuschuss sowie Reisekostenersatz. Über die Hermann-Kronseder-Unterstützungskasse wurden im Jahr 2013 rund 170.000 € bei besonderen Belastungen der Mitarbeiter ausbezahlt.*



»Der Gesamtbetriebsrat der KRONES AG besteht – mit der gestiegenen Mitarbeiterzahl – ab der Betriebsratswahl 2014 aus 83 Mitgliedern, davon 17 freigestellte Betriebsräte. 31 Mitglieder des Gesamtbetriebsrats werden am Standort Neutraubling gewählt, die verbleibenden Betriebsratsmandate verteilen sich auf die anderen Standorte in Deutschland. Über die Gründung eines Konzernbetriebsrats wurde in der ordentlichen Gesamtbetriebsratssitzung im April 2014 Beschluss gefasst.«

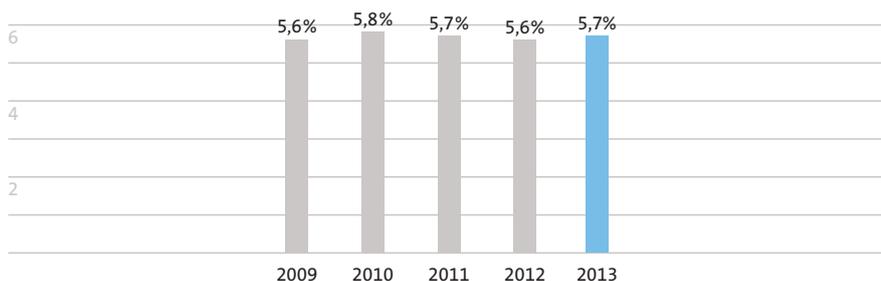
*Werner Schrödl, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats*

## Reges Interesse an Gesundheitsprogrammen

Viele Einflüsse wirken ein auf den Menschen – und so lässt sich Kranksein auch nicht immer vermeiden. KRONES sorgt mit einem umfangreichen Angebot an Gesundheitsleistungen dafür, dass die Mitarbeiter im Arbeitsplatzumfeld Tipps für ihre Gesundheit erhalten und diese auch täglich am Arbeitsplatz umsetzen können. An der Entwicklung dieser Programme beteiligen sich der Betriebsrat, die Sozialberatung, der Betriebsärztliche Dienst sowie die KRONES BKK.

Der Personalbereich hat sich zum Ziel gesetzt, die Vielzahl der unterstützenden Angebote für arbeitsunfähige Mitarbeiter sowie das Präventionsangebot zu koordinieren und auszubauen. Ziel ist es, ein Betriebliches Gesundheitsmanagement bei KRONES zu etablieren.

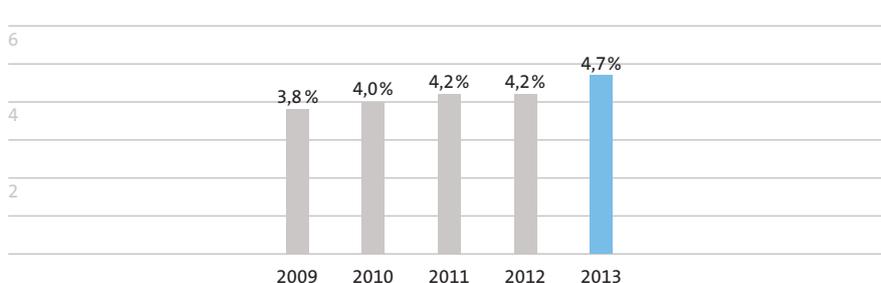
Schwerbehindertenquote KRONES AG



Selbstverständlich bezieht KRONES in seine betrieblichen Aktivitäten auch schwerbehinderte und gleichgestellte Mitarbeiter ein. Der Anteil dieser Mitarbeitergruppe belief sich im Berichtsjahr auf 5,7%. In regelmäßigen Treffen behandeln die Schwerbehindertenvertreter die Rahmenbedingungen und Anforderungen für diese Mitarbeitergruppe.

Gesundheitsvorsorge und -fürsorge für suchtgefährdete Beschäftigte ist ein schwieriges Aufgabenfeld, sowohl für die Vorgesetzten als auch für die HR-Businesspartner. In einer Betriebsvereinbarung regelt KRONES die einzelnen Schritte bei der Betreuung dieser Mitarbeiter und gibt einen klaren Leitfaden vor, um gefährdete Mitarbeiter hier bestmöglich zu unterstützen.

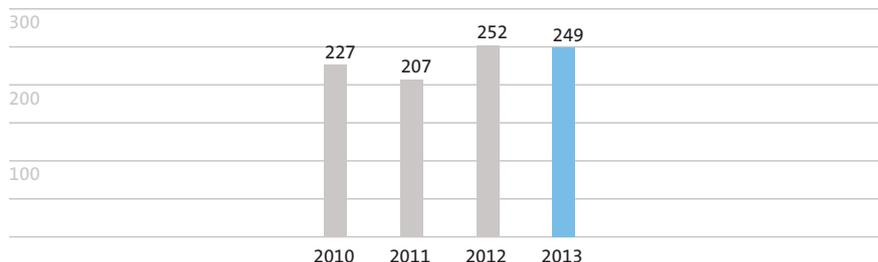
Abwesenheitsrate KRONES AG



Mittelfristig werden wir in enger Zusammenarbeit mit der Mitarbeitervertretung, der Sozialberatung sowie dem Betriebsärztlichen Dienst ein detailliert abgestimmtes Programm zum Gesundheitsmanagement erarbeiten.

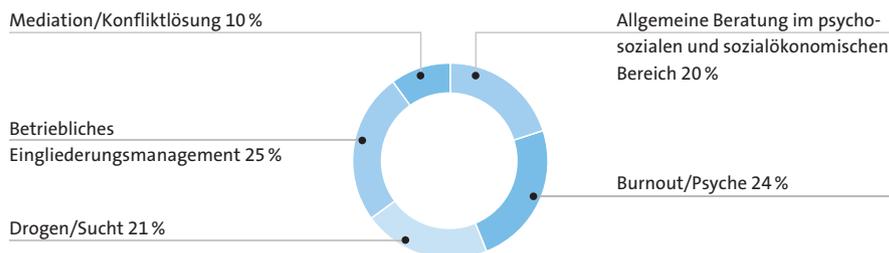
## 10 Jahre Sozialberatung

Beratungsleistung KRONES AG gesamt (Anzahl der Beratungsfälle)



Schon seit zehn Jahren bietet KRONES mit der Sozialberatung unbürokratische und diskrete Unterstützung. Je nach Aufgabenstellung berät die Sozialberatung bei betrieblichen oder familiären Schwierigkeiten und leitet Hilfsmaßnahmen ein oder vermittelt professionelle Unterstützung bei Aufgaben, die eigentlich außerhalb der Unternehmensverantwortung liegen.

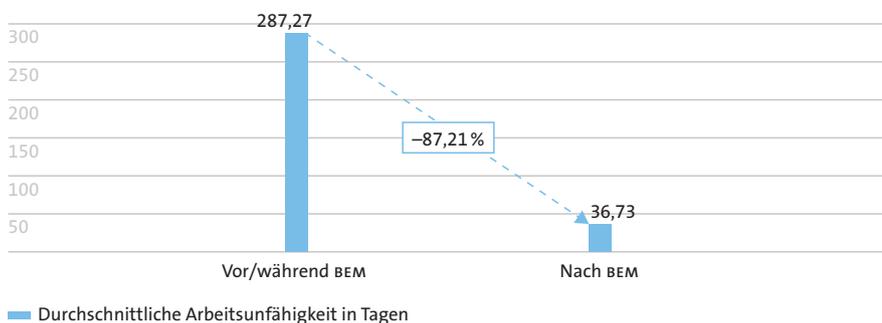
Beratungsschwerpunkte der betrieblichen Sozialberatung, 2013 KRONES AG



Ein Schwerpunkt der Aufgaben ist das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM), das Mitarbeiter mit einer Arbeitsunfähigkeit über sechs Wochen hinaus schrittweise wieder an den Arbeitsplatz zurückführt. Partner in diesem Prozessablauf sind neben dem Mitarbeiter und der Sozialberatung ein HR-Businesspartner, der Betriebsrat und der Schwerbehindertenvertreter. Grundlage dieses Wiedereingliederungsprozesses ist die Richtlinie BEM, die alle Ablaufschritte und die jeweils zuständigen Ansprechpartner zusammenfasst. Mit dieser gezielten Aktivität konnten wir im Jahr 2013 15 Mitarbeitern ihren Krankenscheinen entsprechend neue Aufgaben oder Tätigkeitsbereiche – gegebenenfalls mit entsprechender technischer Ausstattung – zur Verfügung stellen und somit deren Wissen und Können im Unternehmen halten. Für das Jahr 2014 ist eine Intensivierung dieser Maßnahmen bereits jetzt absehbar, was sich an den im Laufe des ersten Quartals erreichten Fallzahlen dokumentieren lässt.

*Seit 2004 sind Arbeitgeber verpflichtet (§ 84 Absatz 2 Neuntes Buch Sozialgesetzbuch), länger erkrankten Beschäftigten ein Betriebliches Eingliederungsmanagement (kurz: BEM) anzubieten. Das BEM dient dem Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit und erhöht durch frühzeitige Intervention die individuellen Chancen der erkrankten Arbeitnehmer, den Arbeitsplatz zu behalten.*

## Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM), Ergebnis der Maßnahmen



Die durchschnittliche Arbeitsunfähigkeit der Langzeit-Kranken lag vor Beginn der BEM-Maßnahme bei 287,27 Tagen. Nach Abschluss der Maßnahme liegt die durchschnittliche Arbeitsunfähigkeit der betroffenen Mitarbeiter bei 36,73 Tagen.

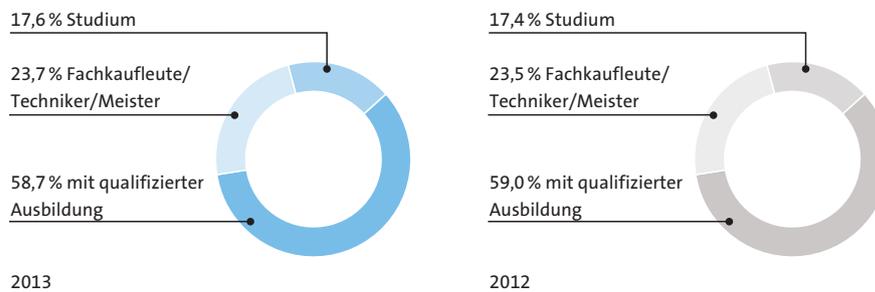


»Das Betriebliche Eingliederungsmanagement zeigt, dass wir auch bei Langzeit-Krankenbildern einzelner Mitarbeiter gute Möglichkeiten haben, die Betroffenen wieder in unsere Arbeitsorganisation einzubinden. Das genaue Abprüfen der Notwendigkeiten und Bedürfnisse dieser Mitarbeiter ist eine gute Grundlage, um für sie geeignete und passende Lösungen zu erarbeiten. Es ist für beide Seiten ein sehr zufriedenstellender Weg, die Arbeitskraft und Arbeitsfähigkeit zurückzugewinnen und zu sichern.«

Wolfgang Bernkopf, Sozialberatung

Unser Fokus liegt auf Qualifikation – optimal auf ihre Aufgaben vorbereitete Mitarbeiter in allen produktionspezifischen und kaufmännischen Bereichen tragen dazu bei, dass wir sowohl in Qualität, Liefergeschwindigkeit als auch im Service Höchstleistungen erbringen können.

#### Qualifikationsstruktur Mitarbeiter in Deutschland



### Kompetenzen erkennen und fördern

Im Jahr 2013 führten wir mit 4.600 Mitarbeitern (2012: 4.500 Mitarbeiter) ein Entwicklungsgespräch zur Kompetenzeinschätzung. Darüber hinaus nahmen 450 Mitarbeiter (Vorjahr 270 Personen) am Gruppenentwicklungsgespräch teil. Diese Variante des Kompetenzmanagements ist für Mitarbeiter der Produktion konzipiert, die in Gruppenarbeitsmodellen tätig sind.

Im Kompetenzmanagement-Gespräch identifizieren der Mitarbeiter und dessen Führungskraft gemeinsam den Qualifizierungsbedarf für das folgende Jahr. Dies trägt zur zielorientierten und strategisch ausgerichteten Weiterentwicklung aller Mitarbeiter bei. Daneben werden vorhandene und erforderliche Kompetenzen erarbeitet und transparent dargestellt. Im Ergebnis wird auf diese Weise ein effizienter Einsatz des Weiterbildungsbudgets erreicht.

Die Entwicklung der Kompetenzen unserer Mitarbeiter im Jahr 2013 erfolgte durch 20.300 Seminarteilnahmen (2012: 18.200 Teilnahmen) mit einem Budgetrahmen von 2,9 Mio. € (2012: 2,5 Mio. €). Dieses Seminarangebot nahmen 5.930 Mitarbeiter wahr (2012: 5.820 Mitarbeiter), die zielgerichtet ihre Weiterbildung aus 570 Angeboten im Trainingsportal buchten.

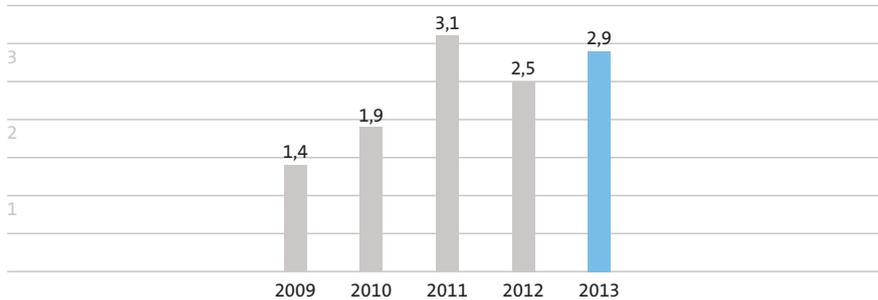
*Im Durchschnitt entfiel im Jahr 2013 auf jeden Teilnehmer einer Weiterbildungsmaßnahme ein Betrag von 490 € des gesamten Weiterbildungsbudgets.*

Jede Trainingsmaßnahme wird im Anschluss mit einem Monitoring evaluiert: Der Teilnehmer bewertet in einem Fragebogen die Punkte »Informationsgehalt und Themenbezug«, »Inhalte«, »Praxisrelevanz und Anwendbarkeit« sowie den Referenten. Im überfachlichen Bereich wird zudem nach ca. drei Monaten ein Lernerfolgsfragebogen verschickt, der die Umsetzbarkeit des neu Erlernten in die Praxis evaluiert.

Ein Schwerpunkt der Fortbildungsmaßnahmen lag in der Einbindung internationaler Mitarbeiter aus den Niederlassungen: Die Produktportfolio-Trainings zu Neumaschinen sowie LCS Angeboten nahmen insgesamt 66 internationale Teilnehmer wahr. Darüber hinaus lagen Trainingsschwerpunkte auf den Themenkreisen TPM und Lean Management, Qualitätsmanagement, Präsentieren für Produktspezialisten sowie System- und Software-Schulungen.

Die innerbetriebliche Weiterbildung wird auch in unseren Niederlassungen gezielt verfolgt. Seit 2013 wird auch das Training »KRONES Servicekodex« international durchgeführt, bei dem Außendienstmitarbeiter wertvolle Werkzeuge zur Kommunikation mit dem Kunden und im Team auf der Baustelle trainieren.

Ausgaben für externe Weiterbildung KRONES AG in Mio. €



Ein anderes Stichwort unserer Aktivitäten zur Weiterbildung ist die Entwicklung der Führungskräfte, die wir seit dem Jahr 2005 mithilfe des Führungskräfte-seminars bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben unterstützen. Im Jahr 2013 nahmen 160 Mitarbeiter am Führungskräfte-seminar und der Wissensvertiefung in einer Follow-up-Maßnahme teil, das insbesondere Kompetenzen wie Führungs- und Kommunikationsinstrumente fortentwickelt und den Führungskräften ein wichtiges Handwerkszeug für die Leitungsfunktionen in ihrem Aufgabenbereich vermittelt.

Ergänzend dazu wird ein Führungsfeedback durchgeführt: Mit diesem Instrument erhalten Führungskräfte ein anonymisiertes Feedback ihrer Mitarbeiter. So wird die Reflexion und Entwicklung der Führungskompetenzen gefördert. Damit erhalten die Führungskräfte ein differenziertes und umfassenderes Bild der Wahrnehmung ihres Führungsverhaltens sowie Anregungen für die eigene Führungstätigkeit. Mitarbeiter können über das Führungsfeedback ihre Eindrücke, Erwartungen und Bedürfnisse gegenüber ihrer Führungskraft verdeutlichen.



»Um die Führungskräfte in ihrer Aufgabe zu unterstützen, wurde ein Führungsfeedback als wesentlicher Baustein der Führungskräfteentwicklung etabliert. 2013 nutzten 86 Führungskräfte erstmals das Führungsfeedback. Rund 600 Mitarbeiter hatten so die Möglichkeit, ihrer Führungskraft anonym und in systematisierter Form Feedback zu geben.«

Doris Pechler, Leitung Personalentwicklung

### International Horizonte erweitern

Eine andere Option, sich als Mitarbeiter weiterzuentwickeln und berufliche Erfahrung zu sammeln, ist das internationale Austauschprogramm Across Borders. Dieses ermöglicht es unseren Mitarbeitern, berufliche Erfahrung im Ausland zu sammeln – in den KRONES Niederlassungen. So verlangen veränderte Anforderungen am Arbeitsplatz oft zusätzliche Fähigkeiten in der internationalen Kommunikation. Eine gezielte Förderung des internationalen Austauschs unter KRONES Mitarbeitern weltweit ist Ziel des Programms Across Borders, das erstmals im Jahr 2013 angeboten wurde.

15 Mitarbeiter können mit diesem Programm einen Auslandseinsatz in einer KRONES Niederlassung durchführen und für sechs Monate dort die Abläufe und Projekte gemeinsam mit den Mitarbeitern vor Ort bearbeiten. Grundgedanke ist, dass die Mitarbeiter aus dem In- und Ausland damit für die Zukunft gemeinsame Projekte effizienter bearbeiten können und ein Know-how-Transfer in beide Richtungen verwirklicht wird. Zielländer der Mitarbeiter im Across-Borders-Programm waren im Jahr 2013 Kenia, Südafrika, Brasilien, Thailand, Dänemark, China und Indonesien. In Neutraubling sammelten Mitarbeiter der Standorte China und Südafrika umfangreiche Erfahrungen und konnten ihre persönlichen Kontakte zu den Kollegen in Deutschland ausbauen.

A portrait of Frank Hartmann, a middle-aged man with short grey hair and a slight smile. He is wearing a dark blue blazer over a blue and white checkered shirt. The background is a blurred indoor setting with warm lighting.

»Der afrikanische Markt ist einer der wichtigsten Zielmärkte für KRONES Reinigungsmaschinen. Daher habe ich mich im Across-Borders-Programm für einen Aufenthalt in Kenia beworben. Ich konnte vor Ort die lokalen Gegebenheiten für unsere Maschinen beim Kunden genau kennenlernen. Somit ist es möglich, künftig die Entwicklung optimierter Maschinen für diesen Zielmarkt besser zu begleiten. In Kenia habe ich in zahlreichen Kundenkontakten die Bedürfnisse unserer Kunden besser kennengelernt: Mit technischer Beratung z. B. bei Reparaturen und Wartung, Installation von Upgrades oder bei Einsparungsmaßnahmen beim Wasserverbrauch konnte ich die Kollegen vor Ort gut unterstützen.«

*Frank Hartmann, Auftragsklärung und -bearbeitung  
Produktbehandlung und Reinigungstechnik*

## Afrika und China – Qualifizierungs- und Ausbildungsprojekte



*Das Training in Nairobi bietet den lokalen Servicekräften eine kompakte Ausbildung zu Grundlagen im Bereich Metallbearbeitung und Elektroanbindung. Die Teilnehmer sind KRONES Mitarbeiter, die so eine innerbetriebliche Fortbildung erhalten.*

*Unser Mitarbeiter Ishmael Nyasani ist im Werk Neutraubling in der Elektromontage aktiv.*

Für die breite fachliche Qualifizierung unserer Mitarbeiter haben wir im zweiten Halbjahr 2013 in der Region Afrika ein Projekt zur Verbesserung der Ausbildungsstrukturen begonnen. In modularen Trainingsreihen erhalten rund 25 Mitarbeiter am Standort Nairobi, Kenia, gezielt das Grundlagenwissen, das sie auf die technischen Anforderungen zur Betreuung unserer Maschinen und Anlagen vorbereitet. Nach Beendigung der Maßnahme, Ende des Jahres 2014, stehen damit dort Mitarbeiter mit einheitlicher fachlicher Kompetenz zur Verfügung, die unsere Kunden vor Ort betreuen. Ein langfristiges Ziel dieses Projekts ist eine Zusammenarbeit mit kenianischen Instituten sowie der Regierung zur Verbesserung der Ausbildungsstrukturen. Es wird die Etablierung einer 2-jährigen Ausbildung bis Ende 2015 angestrebt. KRONES leistet damit Unterstützung bei der Neustrukturierung des Ausbildungswesens vor Ort.

Im Gegensatz zum Standort Afrika – wo wir mit dem Qualifizierungsprogramm bereits tätige Servicemitarbeiter erreichen – bietet unser Ausbildungsprogramm in China jungen Schulabgängern die Möglichkeit zur Berufsausbildung. Wir führen das im Jahr 2012 begonnene Ausbildungsprogramm in China fort. Im Jahr 2013 wurden insgesamt 72 Auszubildende aufgenommen, die in einer dreieinhalbjährigen Ausbildung ihre berufliche Qualifikation erhalten. Neu aufgenommen wurden 39 künftige Mechatroniker und 33 Jugendliche, die eine Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker erhalten.

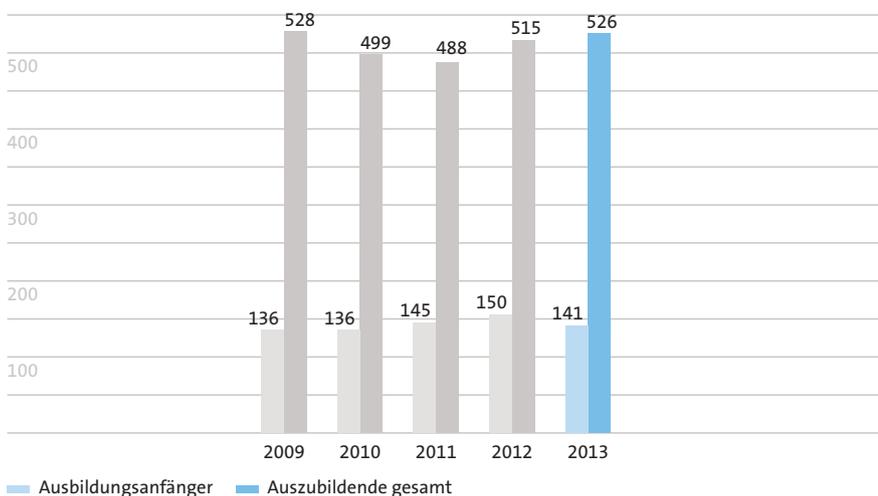
## Gleichbleibend hohes Engagement in der Ausbildung

Mit einer Ausbildungsquote von 6,0 % (Vorjahr 5,8 %) verfolgen wir weiterhin die Strategie, unsere Nachwuchskräfte schwerpunktmäßig aus der eigenen Ausbildung zu gewinnen. Dies sichert uns höchstmögliches Verständnis für die Aufgabenstellung in unserer Branche. Mit diesen Auszubildenden erhalten wir einen hoch motivierten Nachwuchsstamm, der bereits ab dem ersten Tag der Ausbildung die erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnisse für die Fertigung und Vermarktung unserer Maschinen und Anlagen erwirbt. 141 neue Auszubildende starteten im Jahr 2013 ihre Karriere bei KRONES.

377 Auszubildende (Vorjahr: 368) sind einer gewerblich/technischen Ausbildung zuzuordnen, während 69 junge Leute im kaufmännischen Bereich tätig sind. Den Ausbildungsgang Duales Studium verfolgen 80 Auszubildende bei KRONES. Mit 22,1 % konnten wir die Quote weiblicher Auszubildender (2012: 20,4 %) erneut steigern.

Auch im Jahr 2013 konnten wir allen Auszubildenden nach Ende ihrer Ausbildungszeit einen Arbeitsplatz anbieten. Die künftige Übernahmepolitik steht in engem Zusammenhang mit unserer Wachstumsstrategie, da wir in Deutschland nicht mehr weiter wachsen wollen. Weiterer Personalaufbau soll im Inland nicht mehr stattfinden, was bei einer Übernahme aller Auszubildenden und einer niedrigen Altersfluktuation jedoch erfolgen würde. Daher müssen wir unsere Einstellungspolitik nach diesen Vorgaben nun neu ausrichten. Als Ausgleich und Unterstützung für die Schulabgänger haben wir jedoch unsere Ausbildungsquote erhöht. Wir sind überzeugt, dass die von KRONES ausgebildeten jungen Menschen ein hervorragendes Rüstzeug erhalten, das ihnen auf dem Arbeitsmarkt beste Startchancen bietet.

Auszubildende und Ausbildungsanfänger KRONES AG



*Alle Auszubildenden, die im Jahr 2013 ihre Ausbildung abgeschlossen haben, wurden von KRONES in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen.*

### Auszubildende – Ausbildungsbeginn 2013 nach Schulbildung

Schulabschluss	Anzahl	Anteil
Abschluss Mittelschule	13	9%
Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss	95	67%
Abitur/Fachabitur	33	24%
Gesamt	141	100%

ohne MAINTEC inkl. der übernommenen Auszubildenden von Fremdfirmen (2 Personen)

### Optimale Ausbildungsbedingungen

Die Ausbildung ist kontinuierlich begleitet von Optimierungsmaßnahmen in baulicher Hinsicht: 211.000 Euro investierte die KRONES AG am Standort Freising in ein modernes Ausbildungszentrum. Das wichtigste Ziel beim Umbau eines 315 Quadratmeter großen Hallenbereichs war die Schaffung optimaler Arbeitsbedingungen für die Azubis. Durch die Zusammenlegung der vormals räumlich getrennten Arbeitsbereiche Schweiß- und Zerspanungstechnik in einem Komplex mit Schulungsraum und Meisterbüro verkürzen sich die Wege, und die Aufsicht über beide Bereiche ist vereinfacht. In Freising werden derzeit 25 junge Leute ausgebildet – hauptsächlich in den Berufsbildern Anlagenmechaniker (Schwerpunkt Blechbearbeitung/Schweißen) und Zerspanungsmechaniker (Schwerpunkt Drehen/Fräsen). Dazu kommen drei Technische Produktdesigner, die ebenfalls den Grundlehrgang Metall absolvieren müssen sowie eine Fachkraft für Lagerlogistik.



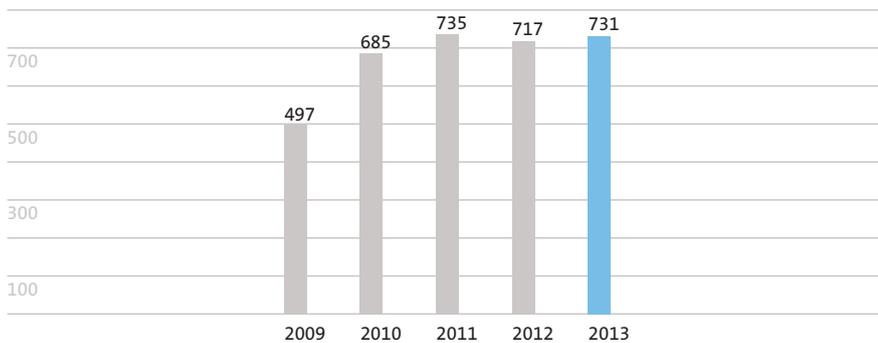
### Variantenreiches Ausbildungsprogramm

Die bedarfsgerechte Personalentwicklung umfasst kontinuierlich neue Programme, die jeweils gezielt auf einzelne Interessensgruppen und Anforderungsprofile zugeschnitten sind. So wurden im Jahr 2013 die ersten vier Trainees nach einer 15-monatigen Ausbildungsphase in den Vertrieb integriert. Nach dieser intensiven Einarbeitungsphase sind sie nun im Projektgeschäft für die Regionen China, Nordamerika und Japan tätig. Bereits im Februar 2013 startete eine zweite Traineeegruppe. Ab 2014 legen wir – aufgrund der überaus positiven Erfahrungen seitens der Teilnehmer und des Unternehmens – zweimal jährlich Trainee-Programme für den Bereich Vertrieb Projektmanagement auf.

*Im deutschen Maschinenbau liegt die Ausbildungsquote – einer Information des Branchenverbandes VDMA zufolge – seit Jahren über 6%.*

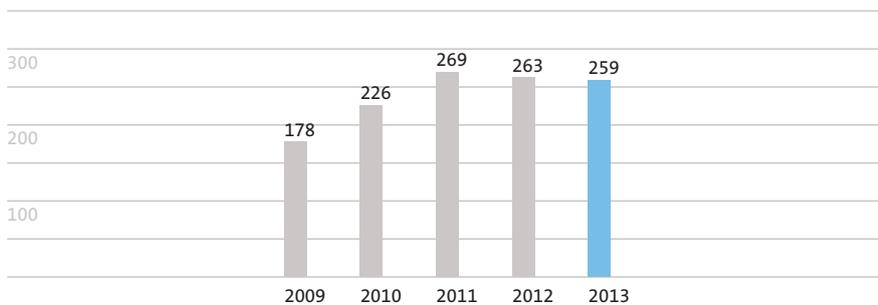
Für eine andere Zielrichtung ist das im März 2013 gestartete Programm »Start up Engineering« geplant. Vier Absolventen des Dualen Studiums sowie Stipendiaten der KRONES AG in der Fachrichtung Maschinenbau bzw. Elektrotechnik erhalten in einem Durchlauf durch verschiedene Technik-Bereiche umfangreiches Engineering-Wissen, das sie zu Generalisten macht. Die Hochschulabsolventen können dann je nach Auslastung in verschiedenen Produktbereichen eingesetzt werden.

Praktikanten KRONES AG



Im Gesamtzusammenhang Ausbildung und Nachwuchsarbeit ist auch die Vergabe von Praktikumsplätzen und Abschlussarbeiten bei KRONES zu betrachten. Wir bieten mit zahlreichen Themen aus den verschiedenen Geschäftsbereichen – in enger Abstimmung mit den jeweiligen Hochschulen – rund 1.000 Berufsanfängern und Studenten einen Einblick in spezielle Aufgabenstellungen und somit erste Möglichkeiten, das theoretisch erworbene Wissen in der Praxis einzusetzen.

Abschlussarbeiten bei der KRONES AG





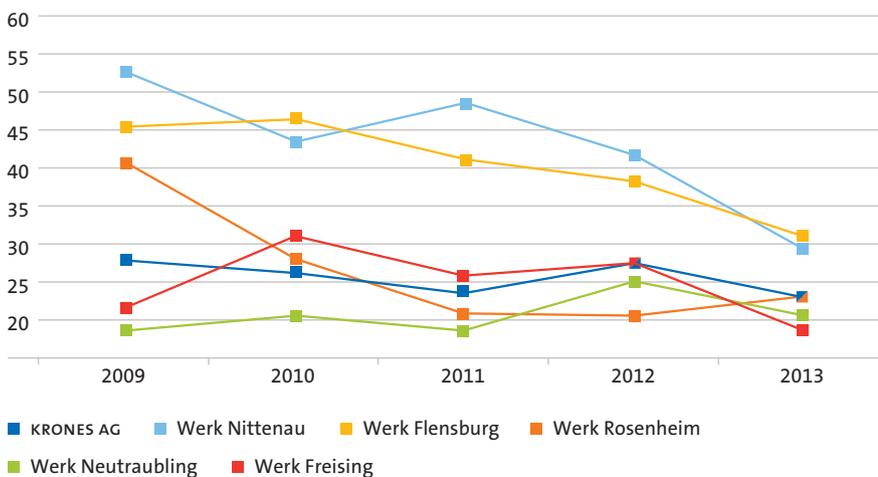
»Hohe Kontinuität in der Personalpolitik ist eines unserer Erfolgsrezepte. Wir erarbeiten durchweg in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Repräsentanten der Mitarbeiter langfristige Konzepte, die sowohl für uns als auch für die Mitarbeiter zu hoher Sicherheit bezüglich ihrer Arbeitsplätze beitragen. Die hohe Bindung der Mitarbeiter an unser Unternehmen und die große Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiter sowie das Ansehen, das wir als Arbeitgebermarke genießen, bestätigen uns in dieser Vorgehensweise.«

*Andreas Horn, Leitung Personalmanagement und Soziales*

## Arbeitsunfälle deutlich reduziert

Mit einer 1.000-Mann-Quote von 23,1 (ab 1 Tag Ausfallzeit) für alle Werke am Standort Deutschland – und damit für 75 % der Mitarbeiter der KRONES Gruppe – zeigt sich der Erfolg kontinuierlicher Aufmerksamkeit rund um alle Fragen des Arbeitsschutzes. Gegenüber 2012 wurde eine Reduzierung der Quote in Höhe von 15 % erreicht. Alle Werke mit Ausnahme des Werks Rosenheim weisen signifikant niedrigere Werte gegenüber dem Vorjahr auf. An den Standorten Nittenau und Flensburg ist eine deutliche Reduzierung der Arbeitsunfälle gelungen. Die Zahlen der Vorjahre lagen dort in den vergangenen drei Jahren bei einer 1.000-Mann-Quote von ca. 40 Vorfällen. Gezielte Maßnahmen im Bereich des Arbeitsschutzes an diesen Produktionsstätten wie etwa die Einführung der TPM Säule 8 (Arbeitssicherheit), eine Intensivierung und Systematisierung der Arbeitsstättenbegehungen zeigen nun ihre Wirkung, so dass für das Jahr 2013 eine Quote von ca. 30 und niedriger erreicht werden konnte.

Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle je tausend Mitarbeiter (ab 1 Tag Ausfallzeit) KRONES AG



Eine gute Vergleichsbasis bietet die 1.000-Mann-Quote ab einer Ausfallzeit von drei Tagen, da wir hier durch unsere Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft Holz und Metall über eine Vergleichsgröße zu unserer Quote verfügen. Dabei zeigt sich, dass KRONES bei dieser Quote mit einem Wert von 17,1 (2012: 18,8) den Branchendurchschnitt der Berufsgenossenschaft in Höhe von 40,9 im Jahr 2012 um mehr als die Hälfte unterschreitet.

*Mit Abschluss der IMS-Zertifizierung am Standort São Paulo, Brasilien, können wir erstmals auch eine internationale Zahl zur Arbeitssicherheit darstellen: Die 1.000-Mann-Quote ab 1 Tag Ausfallzeit liegt dort bei 14,3 (Vorjahr: 12,6).*

Das Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement ist gemäß BS OHSAS 18001 zertifiziert. Dies deckt alle deutschen Standorte sowie derzeit die Produktionsstätten in Brasilien und – seit Dezember 2013 – auch die Produktionsstätte in China ab. Somit sind 9.421 Mitarbeiter in diesen Arbeitsschutzaktivitäten abgebildet.

Für das Jahr 2014 werden wir diese Maßnahmen auf den Produktionsstandort USA ausdehnen und dort die Zertifizierung durchführen. Die weiteren LCS Center sind in diesem Programm derzeit noch nicht repräsentiert und orientieren sich an den lokalen Gesetzgebungen. Die Einbindung dieser Niederlassungen wird durch die Schaffung einheitlicher Standards und Prozesse angestrebt. Dies wird in einem mehrjährigen Projekt realisiert.

*Die Daten im Werk Rosenheim weisen absolut gesehen zwei Unfälle mehr aus im Vergleich zum Vorjahr – die hohe Auslastung der Produktion sowie die Baumaßnahmen rund um die Flächenerweiterung bilden hier die Ursache.*

## Gesetzlich geregelter Rahmen für Arbeitsschutz

Die Sicherheit und Gesundheit aller Beschäftigten hat oberste Priorität für KRONES. Dies wurde auch im Verhaltenskodex verankert. KRONES handelt durchgängig nach einheitlichen und extern zertifizierten Vorgaben zur Arbeitssicherheit, die im Rahmen der OHSAS-Zertifizierung sowie etwa dem Occupational Health- and Risk-Managementsystem (OHRIS) definiert wurden. Dabei wurden über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehende Anforderungen festgelegt. Zudem nehmen wir auf die Arbeits- und Umweltschutzmaßnahmen unserer externen Partner Einfluss.

Jeder Mitarbeiter erhält mindestens einmal jährlich eine Unterweisung durch die Führungskraft zu allgemeinen und arbeitsplatzspezifischen Sicherheitsthemen. Dies umfasst auch neu eingetretene Mitarbeiter sowie Zeitarbeitskräfte. Umfangreiche Vorschriften und Normen regeln am Standort Deutschland die Gestaltung des Arbeitsschutzes. Förmliche Vereinbarungen mit den Gewerkschaften sind daher nicht erforderlich. Die Mitarbeitervertretung nutzt ihr gesetzlich verankertes Mitwirkungsrecht mit dem Ausschuss »Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Arbeitsplatzgestaltung, betrieblicher Umweltschutz« sowie mit der Teilnahme an den gesetzlich vorgeschriebenen förmlichen Arbeitsschutzausschüssen für jedes Werk. Damit sind 100 % der Gesamtbelegschaft der KRONES AG in den Arbeitsschutzausschüssen vertreten.

## Gezielte Aktionen und kompetente Teams sorgen für Sicherheit

Mit dem Notfalleinsatzteam steht in Neutraubling schnelle Hilfe zur Verfügung, wenn etwas passiert. Ob Brandalarm, Wasserschaden, Unwettergefahren oder Arbeitsunfall – das Team überbrückt die ersten Minuten nach dem Ereignis, bis die externen Rettungskräfte am Unfallort eintreffen. Insgesamt 11 Mitarbeiter der Abteilung Zentrale Unternehmenssicherheit und 25 externe Werkschutz-Mitarbeiter formieren dieses Team in Kooperation mit dem Betriebsärztlichen Dienst.

KRONES veranstaltet regelmäßig Sicherheitsschulungen zu bestimmten Themen, die an allen deutschen Standorten durchgeführt werden.

*Im Jahr 2013 fanden an allen fünf deutschen Standorten die Brandschutztage sowie die sogenannte Lichtwoche statt. Zudem erfolgten gemäß einer eigenen Konzernrichtlinie Räumungsübungen zum Schutz und zur Vorbereitung der Mitarbeiter bei Evakuierungssituationen.*

Die LCS Center führen ihre eigenen Schulungen und Schwerpunktaktionen durch, gemäß den lokalen Anforderungen. In Brasilien beispielsweise umfasst dies auch eine Information zum Thema AIDS.

275.000 Euro spendete die KRONES AG an die Opfer des Jahrhundert-Hochwassers von Donau und Inn. Die Mitarbeiter zeigten sich mit ihren Mitbürgern solidarisch und verzichteten auf ihre Betriebsfeste an allen Standorten.

»Gute Beziehungen zur Nachbarschaft und zu den umliegenden Gemeinden zeigen sich nicht nur im Tagesgeschäft, sondern insbesondere, wenn unerwartete Ereignisse auftreten. Mit unbürokratischen Entscheidungen und schneller Hilfeleistung möchten wir dann unseren Mitmenschen beistehen.«

*Roland Pokorny, Leiter Unternehmenskommunikation*



## Austausch mit allen Interessengruppen

KRONES pflegt eine intensive Kommunikation mit allen Stakeholdern rund um unsere Unternehmensaktivitäten. Wir verstehen uns als Partner der einzelnen Interessengruppen und pflegen einen offenen und konstruktiven Dialog. Dies ist auch in unseren Verhaltenskodex integriert.

Der Aspekt Unternehmens-Compliance ist unmittelbar mit allen unseren Geschäftsprozessen verbunden. Wir haben dieses Thema im Jahr 2013 grundsätzlich neu organisiert. Mit der Einbindung eines Compliance-Officers sind hier Voraussetzungen für korrekte Geschäftsabläufe geschaffen worden. Gesellschaftspolitische und soziale Themen behandelt unser CSR-Komitee, das aktuelle Fragestellungen aufgreift und deren Relevanz für KRONES beurteilt. Daraus leiten wir Handlungsvorschläge ab, die dann durch die zuständigen Gremien eingeleitet werden. So wurde beispielsweise ein Spendenkomitee ins Leben gerufen zur Koordination aller Spenden- und Sponsoringmaßnahmen. Grundlage dafür ist eine Spendenrichtlinie mit genauen Vorgaben zur Vergabepolitik. Bestandteil unseres Managementansatzes zu unserem gesellschaftlichen Engagement ist ein klares Nein zu Spenden an politische Parteien. Wir lehnen jede Unterstützung politischer Parteien ab und haben dies auch in unserer Spendenrichtlinie definiert.

Wichtig in unserer Kommunikation nach außen und im Kontakt mit den unterschiedlichen Stakeholdergruppen ist unsere Verbandsarbeit. Unsere Präsenz in zahlreichen Gremien zu fachlichen und wissenschaftsorientierten Themen dient einerseits der Förderung und Unterstützung wissenschaftlicher Fragestellungen, sorgt aber andererseits auch dafür, dass unsere Mitarbeiter teilhaben an Informationen zu neuesten Forschungsergebnissen.

Wir stehen neuen Kommunikationsformen offen gegenüber und integrieren diese in unser Kommunikationskonzept. Auch damit binden wir Interessenten an uns und bieten schnelle und zeitnahe Information.

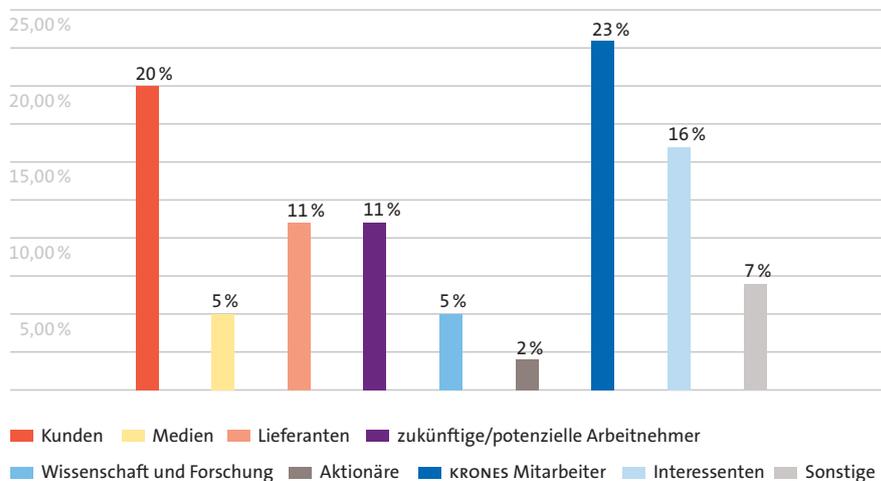
Um mittel- und langfristig unsere Interessengruppen richtig anzusprechen und deren Anliegen zu berücksichtigen, nutzen wir Befragungen zu einzelnen Themen als Online- oder persönliche Umfrage. Mit den Ergebnissen dieser kontinuierlichen Aktivitäten werden wir unsere Strategie bezüglich des Stakeholder-Dialogs weiterentwickeln.

*Aufgrund der Wichtigkeit der Fragestellungen rund um das Thema Compliance behandeln wir die Aspekte Korruption, korrektes Verhalten im Wettbewerb sowie Einhaltung der Gesetze im allgemeinen Teil unseres Nachhaltigkeitsberichts.*

## Stakeholder-Dialog auf verschiedenen Wegen

Gezielt angepasste Kommunikation ist unser Konzept, um einen möglichst breiten Austausch und umfangreiche Information mit den einzelnen Interessengruppen zu erreichen. Im Zeitraum von August bis September 2013 führten wir eine Umfrage durch, adressiert an unsere Stakeholder, um unsere externe Kommunikation zu evaluieren. Mit den Ergebnissen der zwei Monate dauernden Umfrage sollten Erkenntnisse über den Stellenwert der verschiedenen Kommunikationskanäle gewonnen werden. Durch die Verbreitung der Umfrage auf der KRONES Homepage, dem Facebook-Auftritt und einer iPad-Befragung direkt auf der drinktec 2013 wählten wir drei unterschiedliche Wege, um mit unseren Interessengruppen in Kontakt zu treten. Insgesamt klickten 2.983 Personen den Fragebogen an, 545 von ihnen beendeten die Umfrage.

Evaluierung der externen Kommunikation des KRONES Konzerns – Teilnehmer



*Neben der Stakeholder-Gruppe Aktionäre schätzten auch 40% aus dem Kreis der Kunden sowie Wissenschaft/Forschung das Medium Nachhaltigkeitsbericht als wichtig ein.*

Neben den derzeitigen Präferenzen in der Informationsbeschaffung fragten wir auch die künftigen Erwartungen und Verschiebungen im Nutzungsverhalten verschiedener Informationskanäle ab. Demnach erwarten 55% der Teilnehmer, dass sie in Zukunft stärker Social-Media-Kanäle sowie Newsletter als Informationsquelle nutzen.

*Auch das Medium Nachhaltigkeitsbericht wird mit einer weiter verstärkten Nutzung genannt. Während sich derzeit 31% dieser Informationsquelle bedienen, geben 37% der Befragten an, dass sie sich künftig dort zunehmend informieren werden.*

Der persönliche Kontakt zum Unternehmen bleibt weiter wichtig. Roadshows sowie Symposien/Kongresse/Expertendialoge wurden mit einer künftig verstärkten Nutzung genannt.

## Nachhaltigkeit von außen bewertet

KRONES ist überzeugt davon, dass ressourcenschonendes Handeln in der Unternehmensstrategie ein wichtiger Faktor ist. Insofern verfolgen wir diese Aktivitäten rund um Nachhaltigkeit aus eigenem Antrieb und nicht aufgrund möglicher positiver Bewertungen, die das Unternehmen durch die Stakeholder-Gruppe Investoren oder Analysten erhalten könnte. Es ist uns bewusst, dass wir uns hier in einem permanenten Prozess befinden, der nach oben noch viel Optimierungspotenzial bietet. Daher ist es für uns eine schöne Bestätigung, wenn wir im Vergleich mit anderen Unternehmen hier gut abschneiden.

*Die KRONES AG erhielt im November 2013 den Deutschen Investorenpreis für verantwortliches Wirtschaften. Neben KRONES wurde auch die Volkswagen AG mit dem Deutschen Investorenpreis geehrt. Grundlage der Unternehmensanalyse waren die »Key Performance Indicators for Extra-/Non-Financials« von DVFA/EFFAS sowie die Sustainalytics-Kerndaten. Die Erhebung wurde von Prof. Dr. Alexander Bassen von der Universität Hamburg wissenschaftlich begleitet. Die Preisträger mussten darüber hinaus den qualitativen Anforderungen des Environmental, Social & Governance-Panels gerecht werden, das schließlich über die Preisvergabe entschied.*

Auch durch die Prüfung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten durch externe Ratingagenturen erhalten wir wichtige Anregungen, wie Fragestellungen rund um eine nachhaltige Unternehmensführung bearbeitet werden und welches Entwicklungspotenzial wir noch erschließen können.

Dessen ungeachtet bieten wir kontinuierliche Information unter dem Stichwort Investor Relations mit der klassischen Finanzmarktinformation und alle relevanten Kennzahlen eines börsennotierten Unternehmens.

## Verbände als Plattform für den Informationsaustausch

Mit den gezielt festgelegten Mitgliedschaften in Verbänden sorgen wir für nachhaltige und präzise Information unserer Mitarbeiter zu relevanten Themen. Umgekehrt dienen diese Mitgliedschaften auch einer Darstellung des Unternehmens und unserer Leistung nach außen. Wir sind in den branchenweit wichtigsten Gremien vertreten und nutzen diese als eine Austauschplattform für aktuelle Entwicklungen. Im Falle unserer Mitgliedschaft beim VDMA e.V. – Fachverband Nahrungsmittelmaschinen und Getränkemaschinen – sind wir mit unserem Vorstandsvorsitzenden im Vorstand des Fachverbands präsent. Wir unterstützen damit die branchenspezifische Darstellung der Mitgliedsunternehmen und tragen zur Meinungsbildung und Information der Politik bei. Wir beziehen dabei nicht mit Einzelstatements Stellung, sondern bringen uns ein in die Meinungsbildung und Erarbeitung einer Branchenmeinung.

*KRONES nimmt somit als einzelnes Unternehmen in keinem Fall eine formale Position zu aktuellen Fragestellungen ein.*

*KRONES zählt zu den besten Arbeitgebern Deutschlands. Dies ermittelte das Nachrichtenmagazin Focus in Zusammenarbeit mit dem Online-Portal Xing sowie dem Arbeitgeberbewertungsportal Kununu auf Basis einer unabhängigen Datenerhebung. Im Branchenranking »Maschinen- und Anlagenbau, Multitechnologien« belegt die KRONES AG bundesweit Platz 18, in Bayern Platz 4.*

Neben dieser übergreifenden Mitgliedschaft zur Repräsentanz in unserer Branchenorganisation nutzen wir mit zahlreichen weiteren Verbandsaktivitäten die Möglichkeit, forschungsbezogene Themen weiterzuentwickeln oder auch aktuelle Informationen zu administrativen und organisatorischen Fragestellungen zu verfolgen.

Mitgliedschaften in Verbänden 2013, nach Themenschwerpunkt



### Starke Mitarbeitereinbindung

Die hohe Identifikation unserer Mitarbeiter mit ihrem Unternehmen – nicht zuletzt auch dokumentiert in der sehr niedrigen Fluktuationsrate – ist für uns ein wertvoller Bestandteil unserer Unternehmensidentität. Dies fördern wir durch die regelmäßige Mitarbeiterinformation in unserer Mitarbeiterzeitschrift **KRONES intern**. Diese Zeitschrift erscheint in drei Ausgaben pro Jahr. Neben der Information über die strategische Ausrichtung des Unternehmens stellen wir dort auch die Leistungen unserer Mitarbeiter dar. Dies können erzielte Erfolge bei berufsspezifischen Wettbewerben sein oder auch Leistungen am Arbeitsplatz, die bedeutsam für die Weiterentwicklung des Unternehmens sind.

Breiten Raum nimmt dort beispielsweise die Darstellung des nachhaltigen Umgangs mit unseren Ressourcen ein. Diese Themen werden in unserer Plattform **KRONES Ideenraum** betreut und bewertet. Die jeweils besten Vorschläge werden im **KRONES intern** veröffentlicht.

*Rund 3.400 Ideen reichten die Mitarbeiter im Jahr 2013 ein und erwirkten so für **KRONES** eine Gesamteinsparung von 4,37 Mio €. Die findigen Mitarbeiter entwickelten 340 Verbesserungsideen allein zum Thema Qualität, Energie und Umweltschutz. Knapp 190 Ideen kamen im gleichen Jahr auch zur Umsetzung. Unter den Verbesserungsvorschlägen waren sowohl komplexe Ideen zur optimierten Trennung von geschredderten Testflaschen oder der verbesserten Ansteuerung von Kältetrocknungsanlagen als auch einfache Ideen zur Wiederverwendung von Verpackungs- und Transportmaterialien oder der Verbesserung der Standzeit von Kühlmitteln.*

*Jeder Mitarbeiter kann über den Ideenraum aktiv Verbesserungen u. a. zu allen Themen rund um Nachhaltigkeit einbringen.*

## Information durch Werksbesichtigungen

KRONES ist ein großer und wichtiger Arbeitgeber an den einzelnen Standorten. Diese Bedeutung in den einzelnen Regionen zeigt sich auch in einem kontinuierlichen Interesse, das Vertreter von Landesregierung und Gemeinden den Werken entgegenbringen. Im Jahr 2013 besuchte Torsten Albig, Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein, das Werk in Flensburg. In engem Kontakt mit der Werksleitung in Rosenheim steht auch die Oberbürgermeisterin der Stadt Rosenheim, Gabriele Bauer, die bei mehreren Gelegenheiten rund um Baumaßnahmen im Werk Rosenheim präsent war.

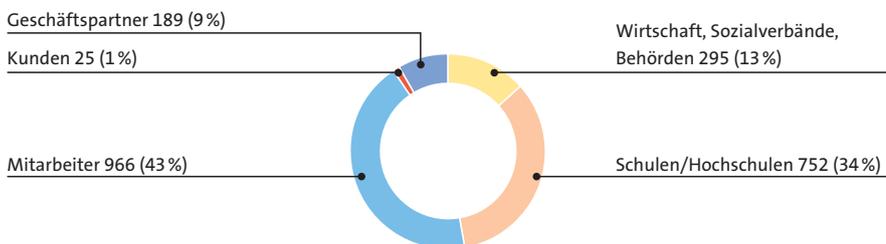
Auch Interessengruppen aus dem Umfeld unserer Werke – etwa die Angehörigen von Mitarbeitern oder regionalen Organisationen – sind kontinuierlich an Informationen über unser Unternehmen interessiert.

Aufgrund dieses hohen Interesses an unserem Produktionsbetrieb bieten wir am Standort Neutraubling Betriebsbesichtigungen an, die für Mitarbeiter und ihre Angehörigen geplant sind. Die große Nachfrage nach diesen Rundgängen machte im Jahr 2013 eine Neuorganisation des Besucherkonzepts nötig. Um diese Führungen für unsere Mitarbeiter möglichst breit zugänglich zu machen, ohne zusätzliche Kapazität zu binden, haben wir ein Team aus Betriebsrentnern gewinnen können, die ihre noch aktiven Kollegen und deren Angehörige durch die Hallen führen.



Die Rosenheimer Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer (Mitte), Dr. Götz Brühl, Geschäftsführer der Stadtwerke Rosenheim (links) und Werkleiter Dr. Helmut Schwarz (rechts) eröffnen die Fußgängerbrücke, durch die das Werk Rosenheim an die Fernwärmeversorgung angebunden wird.

### Besuchergruppen 2013 – Anzahl Personen pro Kategorie, Anteil in Prozent



Besucher 2013 gesamt: 2.227

Die zweite Besuchergruppe umfasst Teilnehmer von Hochschulen, die meist in Zusammenarbeit mit dem Spezialisten des Mitarbeiter-Recruiting betreut werden.

Als B2B-Unternehmen berücksichtigen wir bei der Einplanung von Besuchergruppen stets die Fragestellung, inwieweit die Teilnehmer dieser Gruppen für uns als Stakeholder relevant sind. Um den Produktionsbetrieb nicht zu beeinträchtigen, können wir nur sehr begrenzt den Zugang zu unseren Werkshallen ermöglichen. Insgesamt betreuten wir im Jahr 2013 84 Gruppen mit 2.227 Besuchern.

Das zentrale Besuchermanagement dokumentiert alle Führungen für Gruppen, die als Stakeholder an unserem Unternehmen Interesse haben. Besucher, die als Kunden einen Einblick in unserer Produktionsabläufe erhalten, werden durch den Vertrieb betreut und erscheinen damit nur in Ausnahmefällen in der allgemeinen Besucherübersicht.

Zusätzlich zu den Besuchergruppen aus dem allgemeinen Besuchermanagement finden Führungen für Schüler statt, die durch die Meister unserer Ausbildungswerkstätten durchgeführt werden.

Eine weitere Maßnahme zur Nachwuchswerbung ist die Teilnahme an Recruiting- und Hochschulveranstaltungen. Ebenso wie im Jahr 2012 nahmen wir 2013 insgesamt an 63 Veranstaltungen zur Nachwuchswerbung und einem Unternehmensplanspiel teil.

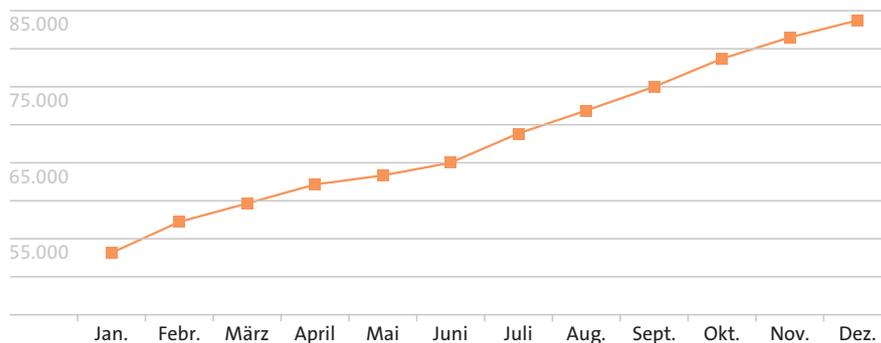
### Social Media als wichtiger Baustein der Kommunikation

Corporate Social Media nimmt bei KRONES einen hohen Stellenwert als Werkzeug zur Stärkung der Arbeitgebermarke ein. Auf den sozialen Kanälen findet ein lebendiger Austausch zwischen internen Kommunikatoren und externen Interessenten statt. Dies führt zu einer starken Reputation der Marke, was sich auch in der Anzahl und Qualität der Bewerbungen niederschlägt. Ein Grund für das große Interesse der Bewerber an der Arbeitgebermarke ist vor allem das positive Image von KRONES. Die Kommunikationsstärke und das menschliche Auftreten des Unternehmens auf den sozialen Kanälen sind dabei ein Ergebnis aus dem engen Zusammenspiel zwischen der zentralen Unternehmenskommunikation und der Personalabteilung.

Wir decken durch einen Social-Media-Mix sämtliche aktuellen Kanäle ab. So kann der potenzielle neue Mitarbeiter selbst entscheiden, auf welchem Weg er sich einen Überblick über das Unternehmen und sein Image verschaffen will. Durch die vielseitigen, ebenso informativen wie unterhaltsamen Inhalte erreichen wir auf Facebook, Twitter, Blog und Co. verschiedenste Zielgruppen.

*98% der Bewerber integrieren eine Schätzung von [www.karriere.de](http://www.karriere.de) zufolge Social Media in die Job-Recherche – egal, ob dies nun in Form von Karriereseiten auf Facebook oder auf Business-Plattformen wie Xing stattfindet.*

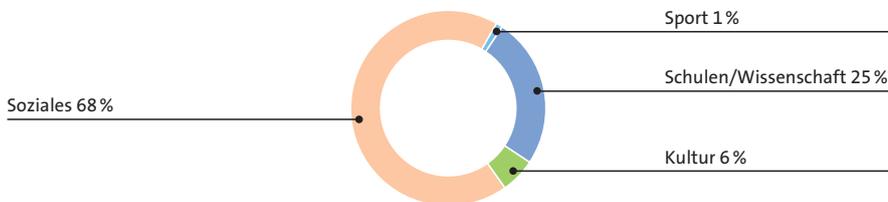
Facebook-Fans KRONES AG 2013



KRONES legt für alle Spenden- und Sponsoringaktivitäten eine Spendenrichtlinie zugrunde. Diese Spendenrichtlinie ist bindend für alle Entscheidungen des Spendenkomitees. Im Jahr 2013 wurde ein Betrag von rund 553.000 € aufgewendet, der den verschiedenen Interessengruppen zur Verfügung gestellt wurde. Ein Anteil des Budgets wird für die Kindertagesstätten in Neutraubling und Rosenheim verwendet. Diese Kindertagesstätten bieten nicht nur KRONES Mitarbeitern einen Betreuungsplatz für ihren Nachwuchs, sondern stehen gemäß dem Genehmigungsbescheid der Kommunen auch anderen Gemeindeangehörigen offen. Insofern leisten wir auch mit diesem Budget einen Beitrag für die Allgemeinheit.

*Spenden an politische Parteien werden nicht geleistet. Dies ist in unserer Spendenrichtlinie definiert.*

Spendengruppen 2013, nach Themenschwerpunkt



Bei der weiteren Freigabe von Spenden wird grundsätzlich darauf geachtet, dass ein Bezug zum Unternehmen besteht und dass die Spenden neben Neutraubling auch unsere weiteren Werke einbinden. Dies ist ebenfalls in der Spendenrichtlinie niedergelegt.

Eine besondere, außerplanmäßige Leistung beschlossen wir anlässlich der Hochwasserwelle, die sowohl rund um die Donau als auch am Inn nahe unseren Produktionsstätten weite Landstriche und das Heim zahlreicher Mitbürger überflutete. In einer beispiellosen Solidaritätsaktion verzichteten die KRONES Mitarbeiter an allen Standorten auf die Durchführung des alljährlichen Betriebsfestes und konnten so mit einem Beitrag von 275.000 € den Wiederaufbau in den betroffenen Regionen unterstützen. Zusätzlich stellte KRONES Mitarbeiter für den ehrenamtlichen Einsatz bei Freiwilligen Feuerwehren, THW, Wasserwacht, DLRG und anderen Hilfsorganisationen frei. Mit rund 560 Ausfalltagen, die gegenüber den Gemeinden nicht verrechnet werden, hat KRONES also noch einmal mit über 200.000 € zur Hochwasserhilfe beigetragen.

*Die zugesagten Spenden werden in voller Höhe an die Empfänger ausbezahlt und werden nicht durch Verwaltungskosten geschmälert.*

Auch auf den Philippinen leistete KRONES nach dem verheerenden Taifun »Haiyan« schnelle und unbürokratische Hilfe außerhalb des Spendenkontingents.

*Aufgrund der schlechten Trinkwasserversorgung, die der Taifun auslöste, entschied sich KRONES für eine unkonventionelle Form der Unterstützung und kaufte 180.000 Wasserflaschen mit einem Budget von € 30.000.*

Diese wurden vor Ort von Philippine Spring Water Resources Inc. und Nature's Spring abgefüllt. Gemeinsam mit dem Philippine National Red Cross und der ABS-CBN Sagip Kapamilya Foundation half Alberto Diego, Leiter der KRONES Repräsentanz auf den Philippinen, das Wasser in den betroffenen Städten zu verteilen.



Der Austausch mit unseren Stakeholdern ist ein ganz wichtiger Aspekt unserer drinktec-Präsenz. Das Messekonzept umfasste u. a. die Präsentation unseres Maschinenprogramms mit allen Neuentwicklungen sowie eine Information über unser LCS Programm und das weitreichende Paket an Dienstleistungen, das unsere Kunden auch nach dem Kauf von Maschinen und Anlagen durch uns erhalten können. In unserer Mitarbeiterumfrage im Rahmen der Messe bestätigten unsere Vertriebsmitarbeiter, dass nachhaltige Aspekte in den Investitionsentscheidungen unserer Kunden ein wichtiger Faktor sind.

Ziele	Maßnahmen	Bis wann	Status
Sensibilisierung und Motivation unserer Mitarbeiter für Nachhaltigkeitsaspekte und verantwortliches Handeln	■ Regelmäßige CSR-Beiträge in der Mitarbeiterzeitschrift KRONES intern	laufend	Themenkreise in Redaktionsplan integriert
	■ Jährlicher Nachhaltigkeitsbericht	laufend, im Jahresrhythmus Mai 2016	Nachrichtigkeitsbericht 2013 und 2014 gemäß GRI-Leitfaden, Version 3.1 Nachrichtigkeitsbericht 2015 gemäß GRI-Leitfaden, Version 4
	■ Fortlaufende Aktualisierung einer Rubrik »Nachrichtigkeit« im Intranet	erledigt 2014	Rubrik neu strukturiert und mit aktualisierten Informationen versehen Update der Rubrik gemäß aktuellen CSR-Themen
	■ Erstellung einer durchgängigen CSR-Kampagne für interne Einsatzzwecke	2013 2014	Kein Konzept für CSR-Kampagne erstellt (Priorität der Quality-Gate-Kampagne) Rahmenbedingungen für CSR-Kampagne definieren
Einbindung der europäischen KRONES Vertriebsgesellschaft in die Nachhaltigkeitsberichterstattung	■ Information über Anforderung des GRI-Leitfadens	erledigt 2014	Information europäischer Niederlassungen zu ausgewählten Indikatoren erfolgt Datenabfrage zu ausgewählten Indikatoren erfolgt
	■ Definition erster Indikatoren	2014 Mai 2014	Datenlieferung teilweise erledigt Datenlieferung auf gleicher Datenbasis erst ab Berichtsjahr 2014 möglich Darstellung einzelner Indikatoren im CSR-Bericht 2013 teilweise erledigt
	■ Unternehmensrelevante Nachhaltigkeits Themen entwickeln und Maßnahmenkatalog erstellen	Juni 2013 2014–2015	Maßnahmenkatalog im Entwurf erstellt Weitere Ausarbeitung und Verifizierung erforderlich
Erarbeitung einer CSR-Strategie 2015	■ Kommunikation mit Analysten und Investoren für nachhaltiges Investment	laufend 2014–2015	Regelmäßige Teilnahme an Informationsveranstaltungen Informationsaustausch mit Analysten verstärken
Einführung des KRONES Intranet in den weltweiten Niederlassungen	■ Konzept erstellen	2015	Konzeptphase begonnen
	■ Pilotprojekt bei KRONES Inc.		Pilotprojekt in Arbeit

Ziele	Maßnahmen	Bis wann	Status
Weiterentwicklung von enviro	■ Übertragung der enviro Aspekte in LCS Leistungen	laufend	Nachrüstungs Pakete mit hoher Energie- und Medien-effizienz verfügbar, mit Nutzenkategorien hinterlegt; kontinuierliche Erweiterung der Nachrüstungsleistungen
enviro Bewertung aller Maschinentypen bis 2015	■ Erweiterung des Maschinenprogramms um 30 Weiterentwicklungen	2013	Bewertung von 60 Maschinen abgeschlossen
	■ Durchführung weiterer 12 Einzelbewertungen	2014	Bewertungen begonnen
	■ enviro Bewertung von 2 Baureihen der Contiform 3 Serie (H, SC)	September 2014	Zum Teil abgeschlossen, Contiform C3 und C3 Asept zur drinktec enviro bewertet Bewertung für Contiform C3H und SC noch offen; C3H noch nicht markteingeführt
	■ enviro Bewertung von 4 Produkten in der Prozesstechnik für Brauereien	erledigt	Bewertung zur drinktec: CombiCube B, F, Stromboli, EquiTherm
	■ enviro Bewertung von 4 Maschinen in der Etikettiertechnik	erledigt	Bewertung von 2 Baukasten-Etikettiermaschinen sowie Kaltleim-, Autocol und Contiroil Aggregaten
	■ enviro Bewertung von 4 Kontrollsystemen in der Inspektionstechnik	erledigt	Bewertung von einzelnen Checkmat-Typen EB1 und FB1

Ziele	Maßnahmen	Bis wann	Status
	<ul style="list-style-type: none"> <li>enviro Bewertung von 3 Produkten in der Prozesstechnik für AFG</li> </ul>	<b>erledigt</b>	Bewertung von VarioSpin, SyPro S und Hydronic
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fülltechnik mit verringertem Druckluftverbrauch</li> </ul>	<b>erledigt</b>	Präsentation des Pneumatiklosen Füllventils PFR
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verringerung des Medieneinsatzes in der Fülltechnik</li> </ul>	<b>erledigt</b>	Kontinuierliche Optimierung
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Prüfung der Nachhaltigkeitsstrategie von Fremdmaschinenlieferanten und deren Dokumentation</li> </ul>	<b>in Bearbeitung</b>	Lieferantenbefragung durchgeführt, Auswertung in Bearbeitung, weiteres Vorgehen nicht definiert
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verbesserte Ressourceneffizienz von Reinigungsmaschinen</li> </ul>	<b>laufend</b>	Erste Verbesserungen erzielt, weitere Optimierungen in Bearbeitung; z. B. Umstellung auf IE3-Antriebe
Einführung von enviro 2.0	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bewertung von Prozessmustern statt Einzelmaschinen</li> <li>Übertragbarkeit von Baugruppe auf Maschine, Systeme und Anlagenebene</li> <li>Mehrwert von enviro für Kunden verstärkt darstellen</li> </ul>	<b>Mitte 2014–2015</b>	Projekt begonnen
Produktoptimierungen durch enviro Programm	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verbesserungen bei Energie- und Medieneffizienz sowie Umweltverträglichkeit kontinuierlich im Maschinenprogramm realisieren</li> <li>Reduzierung der Standby-Verluste</li> <li>Weiterentwicklung der EquiTherm Serien zur Kopplung von Wärme und Kälte</li> </ul>	<b>laufend</b> <b>2015</b> <b>2015</b>	90% der drinktec-Exponate waren enviro klassifiziert Standby-Zustand wird seit enviro 1.1 mitbetrachtet EquiTherm Brew sehr erfolgreich eingeführt
Steigerung der Auftragsqualität	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schnelleres und transparenteres Angebotswesen</li> </ul>	<b>Juni 2014</b>	Einführung der Quality Gates erledigt, Schulung und Einführung der Q-Gate-Systematik in die SAP-IT-Landschaft als nachhaltiges und systematisches Tool entlang der Wertschöpfungskette in der Umsetzungsphase
Projektbezogene Ablaufoptimierungen auf Basis der Unternehmensneuorganisation	<ul style="list-style-type: none"> <li>Enge Verknüpfung von Auftragsklärung und Konstruktionsteams</li> <li>Schaffung übergreifender Verantwortlichkeiten für produktbezogene Fertigungs- und Montageaktivitäten</li> <li>Verstärkte Kombination von Innenmontage- und Außenmontageaktivitäten</li> </ul>	<b>2014</b> <b>2014</b> <b>2014</b>	Projekt begonnen, verkürzte Bearbeitungszeiten sowie Überarbeitungsprozesse für eine verbesserte Auftragsabwicklung Projekt begonnen, Nutzung der hohen Wertschöpfungstiefe für durchgängige Planung und Steuerung mit Produktbezug Projekt begonnen, Umsetzung insbesondere bei Blockmaschinen; Einbindung von Optimierungsideen sowie Nutzung der Projekterfahrungen der Servicemitarbeiter während Innenmontage und Inhouse-Inbetriebnahme
Steigerung der Profitabilität auf eine Umsatzrendite vor Steuern von ca. 7 Prozent, Value-Ziele 7+/7+/20+	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umsetzung des Strategieprogramms Value durch definierte Programme und Initiativen</li> <li>Erarbeitung eines Kriterienkatalogs zur Bewertung von FuE-Projekten im Rahmen des Value-Ziels Innovation</li> </ul>	<b>laufend</b> <b>2013</b>	Kontinuierliche Verbesserung der Kennzahlen (vgl. Geschäftsbericht der KRONES AG) Katalog eingeführt, gezielte Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bei Entwicklungsprojekten
Vertriebsübergreifende Einführung eines CRM-Systems	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schulungsmaßnahmen für Vertriebsmitarbeiter intern und an internationalen Vertriebsstandorten</li> <li>Definition von Kennzahlen und Faktoren zur Auswertung von Kundenzufriedenheitsdaten</li> </ul>	<b>erledigt</b> <b>2014</b>	Training und Roll-out Stufe 1 abgeschlossen Go Live Stufe 2 am 13.12.2013 Projekt begonnen
Einführung eines Integrierten Managementsystems (IMS) und Zertifizierung der LCS Center weltweit	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zertifizierung des LCS Centers Taicang (China)</li> <li>Zertifizierung des LCS Centers Franklin (USA)</li> </ul>	<b>2013</b> <b>2014</b>	Durchführung des Zertifizierungsaudits im Dezember 2013 Durchführung eines Voraudits im März 2014

Ziele	Maßnahmen	Bis wann	Status
Aufbau eines Energiemanagementsystems	■ Energiedatenerfassung	<b>erledigt</b>	Messpunkte (Strom, Wärme) in allen Werken flächendeckend installiert, kontinuierliche Erweiterung im Zusammenhang mit Baumaßnahmen Kontinuierliche Erweiterung im Zusammenhang mit Baumaßnahmen und zur Steigerung des Detaillierungsgrades
	■ Kennzahlenbildung	<b>erledigt</b> <b>laufend</b>	Einheitliche Kennzahl über alle Werke zum Energie- und Stromverbrauch Kommunikation jährlich im Managementbericht Kontinuierlicher Vergleich des Ist-Werts im Rahmen des Monitoring mit der Prognose (energy-Baseline)
Energieeinsparung	■ Ermittlung des Energiebedarfs pro produziertem m <sup>3</sup> Druckluft in der Produktion	<b>laufend</b> <b>2014</b>	Aufzeichnung des Druckluftbedarfs und des entsprechenden Strombedarfs im Rahmen der Energiedatenerfassung Übernahme des Messverfahrens zur Druckluftmessung in allen Werken
	■ Nutzung von Wärmerückgewinnungsanlagen am Kompressor; Nutzung der Wärme in Heizanlagen	<b>2013</b>	Einsparung von 15 % Wärmeenergie im Werk Neutraubling Installation einer weiteren Wärmerückgewinnungsanlage an der Kompressoranlage beim Neubau der EVOGUARD GmbH am Werk Nittenau
	■ Hallenbeleuchtung in Abhängigkeit des Tageslichts in Testbereichen abschalten	<b>2013</b>	Durchführung von Versuchen mit neuen Leuchtmitteln; teilweise Sanierung der Beleuchtung in Halle 9.2 Einsatz von LED-Technik bei der Außenbeleuchtung der Neubauten in den Werken Nittenau und Rosenheim
		<b>2014</b>	Ausstattung von (Test-)Hallenbereichen mit LED-Technik
	■ Bauvorhaben Nittenau: Helligkeitsanpassung für die Beleuchtung vorbereiten	<b>erledigt</b>	Maßnahme durchgeführt
	■ Trockentemperaturen bei Lackieranlagen auf minimal mögliche Temperatur prüfen	<b>erledigt</b>	Anpassung der Trockentemperaturen erledigt; teilweise Realisierung von kürzeren Trockner-Betriebszeiten Umrüstung der Lackieranlage auf Wärmerückgewinnung im Werk Flensburg
■ Strombedarf von Lackieranlagen senken	<b>2014</b>	Nachrüstung von Lüftungsanlagen mit leistungsangepassten Aggregaten	
Umweltbewusstes Verhalten von Mitarbeitern	■ Schulung und Information der Mitarbeiter mit konkreten Handlungsanweisungen zum umweltgerechten Verhalten	<b>2014</b>	Integration des Themas Energie durch Neugestaltung der Mitarbeiterinformation Einbindung von Ideen aus dem Innovationsportal der Mitarbeiter »Ideenraum«

Ziele	Maßnahmen	Bis wann	Status
Ressourcenschonende Materialien beschaffen	■ Konzepterstellung für höhere Priorisierung des Ressourcenverbrauchs im Beschaffungswesen	<b>erledigt</b>	Prozess wurde implementiert
	■ Optimierung der Energiebezugskonzepte	<b>2013–2014</b>	Eigenbetrieb der Blockheizkraftwerk-Anlagen im Werk Neutraubling zur effizienten Nutzung von Primärenergie Errichtung eines weiteren Blockheizkraftwerks mit einer elektrischen Leistung von 400 kW
Ressourcenschonung	■ Reduzierung des Wasserverbrauchs	<b>2014</b> <b>2013</b>	Ermittlung und Prüfung von Verbrauchsstellen mit hohem Wasserverbrauch sowie Erarbeitung eines Einsparkonzepts Mehrfachverwendung des Abdruckwassers im Werk Freising bei Behälterdruckproben
	■ Recycling – weitere Analyse der Recyclingmöglichkeiten	<b>in Bearbeitung</b>	Vermeidung von Rohmaterialverbrauch Verbesserung der Materialeffizienz prüfen
	■ Reduzierung des Abfallaufkommens	<b>in Bearbeitung</b> <b>in Bearbeitung</b>	Verstärkte Sortierung und Trennung im innerbetrieblichen Wertstoffhof Intensivierung der Sortierung und Trennung der Reststoffe
	■ Reduzierung der Belege zum Kommissionieren sowie Warenbegleitdokumente	<b>2015</b>	Start eines Pilotprojekts für einen Fertigungsbereich
	■ Neubau des Wertstoffhofs im Werk Neutraubling	<b>2013</b>	Baumaßnahme begonnen
	■ Reduzierung der kss-Emissionen (Kühlschmierstoffe)	<b>in Bearbeitung</b>	Kontinuierliche Überwachung der kss-Emissionen
Emissionsvermeidung	■ Reduzierung von PU-Schäumen mit klimarelevanten Treibhausgasen	<b>2014</b>	Prüfung einer Umstellung auf andere Fertigungsverfahren
	Vermeidung von Emissionen im Rahmen von Reisetätigkeit	■ Entwicklung eines neuen Mobilitätskonzepts für innerdeutsche Reisen	<b>erledigt</b> <b>in Bearbeitung</b>
Systematische Erhebung und Berechnung von ökologischen Kennzahlen in einem Datenbankmodul		■ Einführung eines Datenbankmoduls	<b>2010–2012</b>
	<b>erledigt</b>		SAP-Abfallmodul im Werk Neutraubling eingeführt
	<b>2014</b>		Ausrollen des SAP-Abfallmoduls auf alle deutschen Standorte

Ziele	Maßnahmen	Bis wann	Status
Internationalisierung der HR-Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Definition und Implementierung internationaler Prozesse</li> <li>Aufbau von HR-Kompetenzen an den internationalen Standorten</li> </ul>	2017	Start- und Konzeptstellungsphase
Steigerung der Mitarbeiterqualifikation	Unternehmensweite Einführung des KRONES Kompetenzmanagements	2013 und laufend	Planung und Durchführung von ca. 4.700 Kompetenzmanagementgesprächen, Beteiligung von ca. 450 Mitarbeitern an Gruppenentwicklungsgesprächen
	Ausbau des Schulungs- und Trainingsangebots	2012 2013 laufend erledigt	Bis 2012 rund 450 Schulungsthemen buchbar Erweiterung des Schulungsangebots um weitere 120 Themen auf nun 570 Schulungsangebote Kontinuierliche Erweiterung des Schulungsangebots Umstellung des SAP-Trainingsportals und dessen benutzerfreundliche Gestaltung ist erfolgt
	Internationale Mitarbeiterstrukturen	erledigt laufend	Planung des Führungskräfte-seminars für weitere 80 Mitarbeiter in 2013; Realisierung des Führungskräfte-seminars und der Follow-up-Maßnahme für 160 Mitarbeiter in 2013 Kontinuierliche Fortführung der Führungskräfte-seminare
Sicherung des Fachkräftenachwuchses	Auszubildende in verschiedenen Ausbildungsrichtungen aufnehmen	laufend	140 Auszubildende für das Jahr 2013 neu aufgenommen
	Verstärkte Serviceorientierung mit Ausbildungsweg Profil 21	gestartet	Einbindung der Mitarbeiter aus Profil 21 in die Serviceabteilungen
Fachkräfte fördern und gewinnen	Zusammenarbeit mit Hochschulen	laufend	Budget für Informationsveranstaltungen in Hochschulen wie 2013 verfügbar
	Trainee-Programm	laufend	Erhöhung der Trainee-Anzahl in 2014 auf 10 Trainees
	Förderung des interkulturellen Verständnisses unserer Fachkräfte	in Bearbeitung gestartet	Angebot des Programms Across Borders erstmals in 2013 Zweite Auflage des Programms für deutsche und internationale Mitarbeiter im Jahr 2014
Betriebliches Gesundheitsmanagement	Koordination aller Maßnahmen (Betriebsärztlicher Dienst, Betriebskrankenkasse, Sozialberatung und Personalwesen)	in Bearbeitung Ende 2014	Priorisierung von Handlungsfeldern läuft Erarbeitung eines Konzepts für ein Betriebliches Gesundheitsmanagement
	Verkürzung der Wiedereingliederungszeiten für Langzeitkranke	in Bearbeitung 2013 2013	Analyse der Ursachen sowie Identifikation der Möglichkeiten zur signifikanten Verkürzung der Wiedereingliederungszeiten begonnen Anwendung der Richtlinie Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) Erfolgreicher Abschluss der BEM-Maßnahme bei 15 Mitarbeitern
Work-Life-Balance	Unterstützung der Mitarbeiter und deren Familien bei Auslandseinsätzen	laufend	Programm für Mitarbeiterunterstützung bei PMuS verfügbar
	Unterstützung von Führungskräften bei der Inanspruchnahme eines Freizeitblocks im Rahmen unserer Betriebsvereinbarung Sabbatical	laufend	Insgesamt haben bis einschließlich 2012 227 Mitarbeiter Sabbatical beansprucht; im Jahr 2013 nahmen 98 Mitarbeiter diese Option in Anspruch
Senkung der Unfallzahlen (1000-Mann-Quote)	Konsequente Unfallanalyse	2013 in Bearbeitung	Maßnahmenableitungen aus Vorfällen Nutzung und Testbetrieb eines Software-Tools zur Unfallanalyse sowie zur vorfallbezogenen Kommunikation in der KRONES AG Einsatz neuer Tools zur Gefährdungsbeurteilung im Testbetrieb

Ziele	Maßnahmen	Bis wann	Status
	■ Intensivierung der Gefährdungsbeurteilung	<b>in Bearbeitung</b>	Mitarbeiterbeteiligung im Rahmen von TPM im Bereich der Fertigung
		<b>laufend</b>	Einfordern der vorhandenen Regeln im Rahmen von häufigeren Arbeitsstättenbegehungen
		<b>2015</b>	Ausrollen der überarbeiteten Gefährdungsbeurteilung auf alle Standorte
	■ Optimierungsmaßnahmen bei Arbeitsplätzen mit Arbeitsbühne	<b>erledigt</b>	Abschluss einer Betriebsvereinbarung über arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen für Fahr- und Steuertätigkeiten sowie ungesichertes Arbeiten in der Höhe
	■ Weiterentwicklung der Systematik zur Mitarbeiterunterweisung	<b>2014</b>	in Bearbeitung
	■ Weitere Schaffung von international gültigen Standards	<b>2017</b>	in Bearbeitung
Senkung der allgemeinen Ausfalltage	■ Schulung von Führungskräften im Umgang mit krankheitsbedingten Fehlzeiten	<b>laufend</b>	Schulung von 400 Führungskräften im Jahr 2012/2013

Ziele	Maßnahmen	Bis wann	Status
Stakeholder-Dialog intensivieren	■ Durchführung von Befragungen	<b>laufend</b>	Kundenbefragung zur Evaluierung der externen Kommunikation in 2013 durchgeführt
	■ Aufbau und Fortführung der Social-Media-Aktivitäten	<b>laufend</b>	Social-Media-Konzept umgesetzt und kontinuierlich aktualisiert
Schulungsmaßnahmen zur Antikorruptionspolitik	■ Präsenzs Schulungen für Führungskräfte	<b>2014</b>	Beginn des Schulungsprogramms im Februar 2014
	■ E-Learning-Programm zum Compliance Management	<b>2014</b>	Beginn des Schulungsprogramms im Juni 2014 zur Vermittlung von Basiskenntnissen zum Thema Compliance
Informationsangebot für Familienmitglieder der Mitarbeiter	■ Fachspezifische Schulungen für sensible Bereiche	<b>2014</b>	Beginn des Schulungsprogramms im dritten Quartal 2014
	■ Regelmäßige Führungen durch die Produktion	<b>laufend</b>	Durchführung von 84 Führungen für Besuchergruppen im Jahr 2013
		<b>2013</b>	Bereichsbezogene Führungen neu organisiert
		<b>2013</b>	Einbindung von Betriebsrentnern zur erweiterten Durchführung von Mitarbeiterführungen
Unterstützung von Schulen und Hochschulen auf regionaler Ebene	■ ris Regensburg International School	<b>2013</b>	Beendigung des Engagements aufgrund der Konzeptänderung und Neuausrichtung der Bildungseinrichtung mit Ende 2013
Hochschulmarketing auf nationaler Ebene	■ Teilnahme an Hochschulmessen, Exkursionen und Vorträgen	<b>laufend</b>	Kontinuierliche Nutzung von Recruiting und Hochschulveranstaltungen für die Gewinnung von Nachwuchsmitarbeitern
Erarbeitung eines Sponsoring-Konzepts	■ Sponsoring-Richtlinie konzipieren	<b>erledigt</b>	Sponsoring-Richtlinie erstellt und intern abgestimmt
	■ Sponsoring-Richtlinie im Internet verfügbar machen	<b>2014</b>	In Bearbeitung; Integration in neu konzipierte csr-Seite des KRONES Webauftritts
Verbesserte Darstellung von Nachhaltigkeitsthemen in der Internetpräsenz	■ Konzeption eines neuen Webauftritts zum Thema Nachhaltigkeit	<b>2013</b> <b>Mai 2014</b>	Konzept und Seiteninhalte erarbeitet Live-Schaltung des neuen Nachhaltigkeits-Auftritts
Erarbeitung eines eigenen Hilfsprojekts aus eigenen Komponenten und Produkten	■ Kalkulation und Praxisorientierung prüfen	<b>beendet</b>	Realisierung aufgrund interner organisatorischer Rahmenbedingungen nicht möglich
		<b>zurückgestellt</b>	Erarbeitung eines Corporate Volunteership-Programms

Die Global Reporting Initiative (GRI) entwickelt Richtlinien für die Berichterstattung über ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Aspekte von Produkten, Dienstleistungen und Tätigkeiten. Die GRI arbeitet eng mit Unternehmen, Nichtregierungsorganisationen, staatlichen Institutionen und weiteren Anspruchsgruppen zusammen. Die aktuelle GRI-Richtlinie (»G3«) wurde im Oktober 2006 veröffentlicht. Die Anwendung erfolgt freiwillig und hat sich inzwischen weltweit in der Nachhaltigkeitsberichterstattung etabliert.

Kapitel GRI-Leitfaden	Thema	Seitenverweis	Erfüllungsgrad
1. Strategie und Analyse	1.1 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	4–5	●
	1.2 Auswirkungen, Chancen und Risiken	4–8, 11–12, 28, 36, 39–40, 122–127	●
2. Organisationsprofil	2.1 Name der Organisation	U6 – Rückseite	●
	2.2 Marken, Produkte/Dienstleistungen	U4, 14–16, <a href="#">GB 24–30</a>	●
	2.3 Organisationsstruktur	16, <a href="#">GB 142, 174</a>	●
	2.4 Hauptsitz	16	●
	2.5 Anzahl der Länder	16–17, 42, 44	●
	2.6 Eigentümerstruktur und Rechtsform	18, <a href="#">GB 157</a>	●
	2.7 Märkte, Gebiete, Kundenstruktur	17	●
	2.8 Größe der Organisation	16–17, <a href="#">www/Produkte</a>	●
	2.9 Veränderungen der Eigentumsverhältnisse	18	●
	2.10 Erhaltene Auszeichnungen	116	●
3. Berichtsparameter	3.1 Berichtszeitraum	3 – oberhalb Inhaltsverzeichnis	●
	3.2 Veröffentlichung des letzten Berichts	3 – oberhalb Inhaltsverzeichnis	●
	3.3 Berichtszyklus	3 – oberhalb Inhaltsverzeichnis	●
	3.4 Ansprechpartner	U6 – Rückseite	●
	3.5 Bestimmung des Berichtsinhalts/Wesentlichkeit	19–21	●
	3.6 Berichtsgrenzen	19–20	●
	3.7 Beschränkungen des Umfangs	19–20	●
	3.8 Vergleichbarkeit	19–20	●
	3.9 Erhebungsmethoden	19–20	●
	3.10 Gründe für die Neudarstellung von Informationen	19–20	●
	3.11 Wesentliche Veränderungen	19–20	●
	3.12 GRI Content Index	128–131	●
	3.13 Bestätigung	U5	●
4. Governance	4.1 Führungsstruktur	18, 29, <a href="#">GB 8–9, 175</a>	●
	4.2 Unabhängigkeit des Aufsichtsratsvorsitzenden	18, <a href="#">GB 13, 129, 169, 175</a>	●
	4.3 Kontrollorgan bzw. unabhängige Mitglieder der Unternehmensführung	<a href="#">GB 13, 128–131, 175</a>	○
	4.4 Mechanismen für Aktionärs-/Mitarbeiterempfehlungen an den Vorstand/Aufsichtsrat	18, <a href="#">GB 116</a>	●
	4.5 Verknüpfung der Vorstandsvergütung mit der Unternehmensleistung	18, <a href="#">GB 118–120, 169</a>	●
	4.6 Mechanismen zur Vermeidung von Interessenkonflikten	22–26, <a href="#">GB 129 Pkt b)</a>	●
	4.7 Expertise der Leitungsgremien im Bereich Nachhaltigkeit	<a href="#">GB 126–130</a>	●
	4.8 Leitbilder, Unternehmenswerte und Verhaltenskodizes	22–26	●
	4.9 Verfahren auf Vorstands-/Aufsichtsratsstufe zur Überwachung der Nachhaltigkeitsleistung	29, 35, <a href="#">GB 130</a>	●
	4.10 Verfahren zur Beurteilung der Leistungen des Vorstands	<a href="#">GB 118–120</a>	●
	4.11 Umsetzung des Vorsorgeprinzips	22, 35, <a href="#">GB 126, 128, 130</a>	●
	4.12 Unterstützung externer Initiativen	4–5, 22, 23, 28, 46, 95	●
	4.13 Mitgliedschaften in Verbänden und Interessengruppen	18, 116–117	●
	4.14 Einbezogene Stakeholder-Gruppen	10–12, 30–31, 114–119	●
	4.15 Auswahl der Stakeholder	10, 30–31	●
	4.16 Ansätze für den Stakeholder-Dialog	30–31, 114–119	●
	4.17 Stellungnahmen zu zentralen Anliegen der Stakeholder	10–12, 30–31, 114	●

## Ökonomie

Wirtschaftliche Leistung	Managementansatz	4–5, 34, <a href="#">GB 32–44, 112–115</a>	
	EC1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter monetärer Wert, einschließlich Einnahmen, Betriebskosten, Mitarbeitergehälter, Spenden	36–38, 120	●
	EC2 Finanzielle Auswirkungen des Klimawandels auf die Tätigkeit der Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	39–40	●
EC3 Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen	37, <a href="#">GB 160–163</a>	○	

Kapitel GRI-Leitfaden	Thema	Seitenverweis	Erfüllungsgrad	
Marktpräsenz	EC4	Bedeutende finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand	38	●
	EC5	Spanne des Verhältnisses der Standardeintrittsgehälter zum lokalen Mindestlohn an wesentlichen Geschäftsstandorten		□
	EC6	Geschäftspolitik, -praktiken und Anteil der Ausgaben, der auf Zulieferer mit Sitz vor Ort an wesentlichen Geschäftsstandorten entfällt	42	◐
	EC7	Verfahren für die Einstellung von lokalem Personal und Anteil von lokalem Personal an den Posten für leitende Angestellte an wesentlichen Geschäftsstandorten		□
Mittelbare wirtschaftliche Auswirkungen	EC8	Entwicklung und Auswirkungen von Investitionen in die Infrastruktur und Dienstleistungen, die vorrangig im öffentlichen Interesse erfolgen		□
	EC9	Verständnis und Beschreibung der Art und des Umfangs wesentlicher indirekter wirtschaftlicher Auswirkungen		□

## Umwelt

Materialien		Managementansatz	68	
	EN1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	82	◐
Energie	EN2	Volumen von Recyclingmaterial am Gesamtmaterialeinsatz	82	◐
	EN3	Direkter Energieverbrauch nach Primärenergieträgern	69–71	●
	EN4	Indirekter Energieverbrauch nach Primärenergieträgern	69–71	●
	EN5	Eingesparte Energie aufgrund von umweltbewusstem Einsatz und Effizienzsteigerungen	69–71	●
	EN6	Initiativen zur Gestaltung von Produkten und Dienstleistungen mit höherer Energieeffizienz und solchen, die auf erneuerbaren Energien basieren sowie dadurch erreichte Verringerung des Energiebedarfs	56–65, 117	●
Wasser	EN7	Initiativen zur Verringerung des indirekten Energieverbrauchs und erzielte Einsparungen		□
	EN8	Gesamtwasseraufnahme, aufgeteilt nach Quellen	80–81	●
	EN9	Wasserquellen, die wesentlich von der Entnahme von Wasser betroffen sind	80–81	●
Biodiversität	EN10	Anteil in Prozent und Gesamtvolumen an rückgewonnenem und wiederverwendetem Wasser		□
	EN11	Grundstücke in Schutzgebieten oder angrenzend an Schutzgebiete		☑
	EN12	Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität in Schutzgebieten		☑
	EN13	Geschützte und wiederhergestellte natürliche Lebensräume		☑
	EN14	Strategien, laufende Maßnahmen und Zukunftspläne für das Management der Auswirkungen auf die Biodiversität		☑
Emissionen, Abwasser und Abfall	EN15	Arten, Rote Liste, betroffen von der Geschäftstätigkeit der Organisation		☑
	EN16	Gesamte direkte und indirekte Treibhausgasemissionen nach Gewicht	73	●
	EN17	Andere relevante Treibhausgasemissionen nach Gewicht	74	●
	EN18	Initiativen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen und erzielte Ergebnisse	73–74	◐
	EN19	Emissionen von Ozon abbauenden Stoffen nach Gewicht	74	●
	EN20	Nox, Sox und andere wesentliche Luftemissionen nach Art und Gewicht	74	●
	EN21	Gesamte Abwassereinleitungen nach Art und Einleitungsort	80–81	●
	EN22	Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode	83	●
	EN23	Gesamtanzahl und Volumen wesentlicher Freisetzungen von Schadstoffen	81	●
	EN24	Gewicht des transportierten, importierten, exportierten oder behandelten Abfalls, gefährlich gemäß den Bestimmungen des Basler Übereinkommens Anh. I, II, III, VIII sowie Anteil des zwischenstaatlich verbrachten Abfalls	83	●
	EN25	Bezeichnung, Größe, Schutzstatus und Biodiversität von Gewässern und damit verbundenen natürlichen Lebensräumen, die von Abwassereinleitungen und dem Oberflächenabfluss erheblich betroffen sind		☑
Produkte und Dienstleistungen	EN26	Initiativen, um die Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen zu minimieren und Ausmaß ihrer Auswirkungen	50–54, 56–65, 117	●
	EN27	Anteil in Prozent der verkauften Produkte, bei denen das Verpackungsmaterial zurückgenommen wurde, aufgeteilt nach Kategorie		□
Einhaltung von Rechtsvorschriften	EN28	Geldwert wesentlicher Bußgelder und Gesamtanzahl nicht-monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften im Umweltbereich	68	●

Kapitel GRI-Leitfaden	Thema	Seitenverweis	Erfüllungsgrad
Transport	EN29 Wesentliche Umweltauswirkungen verursacht durch den Transport von Produkten und anderen Gütern und Materialien, die für die Geschäftstätigkeit der Organisation verwendet wurden, sowie durch den Transport von Mitarbeitern	76–79	●
Insgesamt	EN30 Gesamte Umweltschutzausgaben, nach Art der Ausgaben und Investitionen		□

## Menschenwürdige Arbeitspraktiken

	Managementansatz	86	
Beschäftigung	LA1 Gesamtbelegschaft nach Beschäftigungsart, Arbeitsvertrag und Region	87–88, 94	●
	LA2 Mitarbeiterfluktuation gesamt, prozentual nach Altergruppe, Geschlecht, Region	93	●
	LA3 Betriebl. Leistungen nur für Vollzeitbeschäftigte, nach Hauptbetriebsstätten	88, 94, 96	●
Arbeitnehmer-/ Arbeitgeber-Verhältnis	LA4 Prozentsatz der Mitarbeiter unter Kollektivvereinbarungen	95	●
	LA5 Mitteilungsfristen für wesentliche betriebl. Veränderungen sowie deren Festlegung in Kollektivvereinbarungen	89, 96	●
Arbeitsschutz	LA6 Anteil der Gesamtbelegschaft, der in Arbeitsschutzausschüssen vertreten wird	111	●
	LA7 Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage, arbeitsbedingte Todesfälle nach Region	110–111	●
	LA8 Unterricht, Schulungen, Betreuungsangebote, Vorsorge- und Risikokontrollprogramme zur Unterstützung von Mitarbeitern, deren Familien oder Gemeindemitglieder bei ernsten Krankheiten	96–100	●
	LA9 Arbeitsschutzthemen mit förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften	111	●
Aus- und Weiterbildung	LA10 Durchschnittliche Stundenzahl pro Mitarbeiter und Mitarbeiterkategorie zur Aus- und Weiterbildung	90–91, 106–108	●
	LA11 Programme für Wissensmanagement und lebenslanges Lernen zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit und zur Unterstützung beim Berufsaufstieg	90, 95, 101–105, 106–108	●
	LA12 Prozentsatz der Mitarbeiter mit regelmäßiger Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung	101	●
Vielfalt und Chancengleichheit	LA13 Zusammensetzung der leitenden Organe und Aufteilung der Mitarbeiter nach Kategorie; darunter Geschlecht, Altersgruppe, Minderheitenzugehörigkeit, Vielfalt	88–91, 96–98	●
	LA14 Verhältnis des Grundgehalts für Männer zum Grundgehalt für Frauen nach Mitarbeiterkategorie	91	●

## Menschenrechte

	Managementansatz	46	
Investitions- und Beschaffungspraktiken	HR1 Prozentsatz und Gesamtzahl der wesentlichen Investitionsvereinbarungen mit Menschenrechtsklauseln und Prüfung unter Menschenrechtsaspekten	46	●
	HR2 Prozentsatz wesentlicher Zulieferer und Auftragnehmer, die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden und ergriffene Maßnahmen	46–47	●
	HR3 Schulungsstunden für Mitarbeiter bezgl. Richtlinien und Verfahrensanweisungen zu Menschenrechtsaspekten – wesentlich für die Geschäftstätigkeit sowie Prozentsatz der geschulten Mitarbeiter an der Gesamtbelegschaft		□
Gleichbehandlung Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen	HR4 Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen	47	●
	HR5 Geschäftstätigkeiten, bei denen die Vereinigungsfreiheit oder das Recht zu Kollektivverhandlungen erheblich gefährdet sein könnten sowie Maßnahmen zum Schutz dieser Rechte		□
Kinderarbeit	HR6 Geschäftstätigkeiten mit Risiko auf Kinderarbeit, Maßnahmen zur Abschaffung von Kinderarbeit	47	●
Zwangs- und Pflichtarbeit	HR7 Geschäftstätigkeiten mit erheblichem Risiko auf Zwangs- oder Pflichtarbeit, Maßnahmen zu deren Abschaffung		□

Kapitel GRI-Leitfaden	Thema	Seitenverweis	Erfüllungsgrad
Sicherheitspraktiken	HR8 Prozentsatz des Sicherheitspersonals mit Schulungen zu Richtlinien und Verfahrensweisungen bezgl. Menschenrechtsaspekten in der Geschäftstätigkeit	48	●
Rechte von Ureinwohnern	HR9 Vorfälle mit Rechteverletzung von Ureinwohnern sowie ergriffene Maßnahmen		☒

## Gesellschaft

		Managementansatz	114–115	
Gemeinwesen	SO1	Programme und Verfahrensweisen, welche die Auswirkungen von Geschäftstätigkeiten auf das Gemeinwesen bewerten und regeln	24–27, 102–106, 108–109	●
Korruption	SO2	Prozentsatz und Anzahl der Geschäftseinheiten, die auf Korruptionsrisiken untersucht wurden		○
	SO3	Prozentsatz der Angestellten, die in Antikorruptionspolitik und -verfahrensweisen geschult wurden	26	◐
	SO4	In Reaktion auf Korruptionsvorfälle getroffene Maßnahmen		☐
Politik	SO5	Politische Positionen, Teilnahme an der politischen Willensbildung und Lobbying	114, 116–117	●
	SO6	Zuwendungen an Parteien, Politiker und damit verbundene Einrichtungen, nach Ländern	114, 120	●
Wettbewerbswidriges Verhalten	SO7	Klagen, die aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung erhoben wurden, und deren Ergebnisse	24	●
Einhaltung der Gesetze	SO8	Bußgelder und Anzahl nicht monetärer Strafen wegen Verstoßes gegen Rechtsvorschriften		☐

## Produkte

		Managementansatz	50–51	
Gesundheit und Sicherheit der Kunden	PR1	Lebenszyklusstadien, in denen die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit hinsichtlich Verbesserungen untersucht werden und Prozentsatz der Produkt- und Dienstleistungskategorien, die entsprechend untersucht wurden	50–53, 58, 61	●
	PR2	Gesamtzahl der Vorfälle, in denen geltendes Recht und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen		☐
Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen	PR3	Art der gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über Produkte und Dienstleistungen, und Prozentsatz der Produkte, die solchen Informationspflichten unterliegen	51	◐
	PR4	Gesamtzahl der Vorfälle, in denen geltendes Recht und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Informationen über und Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen		☐
	PR5	Praktiken im Zusammenhang mit Kundenzufriedenheit einschließlich der Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit	50–53	◐
Werbung	PR6	Programme zur Befolgung von Gesetzen, Standards und freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung, einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring		☐
	PR7	Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen		☐
Schutz der Kundendaten	PR8	Gesamtzahl berechtigter Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes der Kundendaten und deren Verlust		☒
Einhaltung von Gesetzesvorschriften	PR9	Höhe wesentlicher Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Gesetzesvorschriften in Bezug auf die Zurverfügungstellung und Verwendung von Produkten und Dienstleistungen		☐

BlmSchG	Kurzbezeichnung für Bundes-Immissionsschutzgesetz, das deutsche Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge
CDP (Carbon Disclosure Project)	Non-Profit-Organisation, die weltweit ein standardisiertes Datenerhebungs- und Auswertungssystem für die Erfassung und den Vergleich von Umweltdaten für Unternehmen und Kommunen anbietet
Corporate Governance	Verantwortliche und auf eine langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle
Corporate Social Responsibility	Übernahme von sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung und Integration von Umweltaspekten über die rechtlichen Vorgaben hinaus durch das Unternehmen auf freiwilliger Basis
GRI (Global Reporting Initiative)	Internationales Netzwerk, das Unternehmen dabei unterstützt, ihre Nachhaltigkeitsleistung zu messen, zu verstehen, zu verbessern und darüber Bericht zu erstatten. Grundlage ist ein Berichtsrahmen, der als Leitfaden für die Unternehmen kostenlos verfügbar ist. Basis der Berichterstattung nach GRI ist Transparenz, ihr Ziel eine Standardisierung und Vergleichbarkeit.
IMS (Integriertes Managementsystem)	System, das Anforderungen und Vorgaben aus verschiedenen Bereichen wie Qualitätswesen, Umwelt- und Arbeitsschutz sowie Sicherheit in einer einheitlichen Struktur zusammenfasst und die Methoden zu deren Überwachung dokumentiert
Nachhaltigkeit	Grundgedanke zur Gestaltung der ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklung, so dass sie den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht und künftigen Generationen ein intaktes ökologisches, soziales und ökonomisches Gefüge sichert
SMETA (Sedex Members Ethical Trade Audit)	Audit-Verfahren, das eingeführte Praktiken zur Durchführung von Ethik-Audits zusammenfasst und somit die Arbeitsabläufe bei Ethik-Audits vereinfacht. Die Dokumente erlauben standardisierte Audits, die von vielen Handelsketten und Markenherstellern akzeptiert werden.
TCO (Total Cost of Ownership)	Betrachtung der Kosten einer Investition, die alle Aufwendungen während der Nutzung des Investitionsguts über dessen gesamte Lebensdauer wie Energiekosten, Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen abdeckt
TPM (Total Productive Management)	Konzept zur kontinuierlichen Optimierung von Produktionsprozessen in der Fertigung, um höchste Effizienz zu realisieren und ungenutztes Potenzial in Fertigungsabläufen zu erschließen
UN Global Compact	Der Global Compact der Vereinten Nationen ist eine strategische Initiative für Unternehmen, die sich verpflichten, ihre Geschäftstätigkeiten und Strategien an zehn universell anerkannten Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auszurichten.
Wertschöpfungskette	Der Wert eines Produkts oder einer Dienstleistung besteht nicht nur aus dem eigentlichen Produkt oder der Dienstleistung, sondern aus vielen verschiedenen Komponenten, die in den »Wertschöpfungsstufen« entstehen; mehrere Wertschöpfungsstufen bilden somit die Wertschöpfungskette.
Wertschöpfungsrechnung	Die Wertschöpfung wird ermittelt, indem von der Unternehmensleistung (Umsatzerlöse und sonstige Erträge) die notwendigen Vorleistungen für Materialaufwand, Abschreibungen und sonstige Aufwendungen abgezogen werden. Der Entstehung der Wertschöpfung wird ihre Verwendung gegenübergestellt.

KRONES bietet Maschinen und komplette Anlagen für die Abfüll- und Verpackungstechnik sowie für die Getränkeproduktion an. Kunden von KRONES sind Brauereien und Getränkehersteller sowie Unternehmen aus der Nahrungsmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie. Vom Bau von Getränkefabriken bis zur Auslieferung des fertigen Produkts bietet KRONES alle dafür nötigen Leistungen aus einer Hand. Das Unternehmen ist in drei Segmente untergliedert.

## Segment Produktabfüllung und -ausstattung

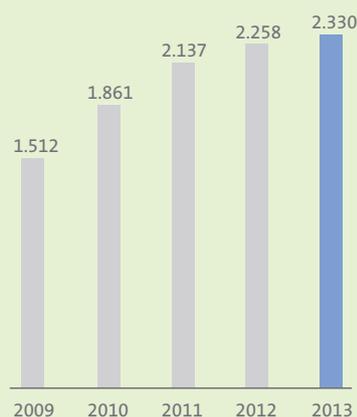


Im dem mit Abstand größten und ertragsstärksten Segment bietet KRONES Maschinen und komplette Anlagen an, mit denen Kunden ihre Produkte abfüllen, etikettieren, verpacken und transportieren. Maschinen, auf denen PET-Behälter hergestellt und gebrauchte Kunststoffflaschen zu lebensmiteltauglichem Rezyklat verarbeitet werden (PET-Recycling), gehören dem Segment ebenfalls an.

	2013	2012
EBT (Mio. €)	174,5	120,4
EBT-Marge (%)	7,5	5,3
Mitarbeiter*	10.841	10.513

\*Konsolidierungskreis

Umsatz in Mio. €



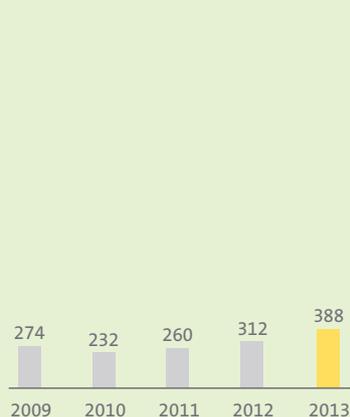
## Segment Getränkeproduktion/Prozesstechnik



Dieses Segment umfasst zum einen die Sudhaus- und Kellertechnologie, also Produkte für Brauereien. Zum anderen gehören Anlagen, mit denen sensible Getränke wie Milch behandelt und Milchwischgetränke und Fruchtsäfte produziert werden, zu diesem KRONES Segment. Das Komponentengeschäft, also die Ventile und Pumpen der Marke EVOGUARD, ist ebenfalls in der »Getränkeproduktion/Prozesstechnik« angesiedelt.

	2013	2012
EBT (Mio. €)	-2,5	-13,6
EBT-Marge (%)	-0,6	-4,4
Mitarbeiter*	620	671

Umsatz in Mio. €



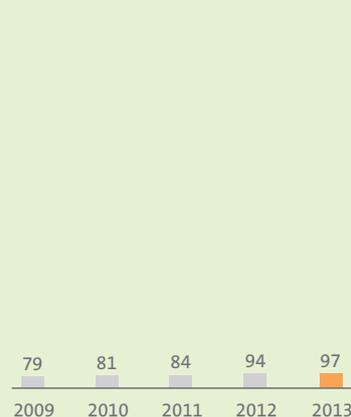
## Segment unterer Leistungsbereich (KOSME)



Unsere Tochter KOSME bietet ein ähnliches Produktspektrum wie das Segment »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung« an, aber für den niedrigeren Leistungsbereich. Mit KOSME erreichen wir auch kleinere und mittelständische Kunden, die keine Hochleistungsmaschinen benötigen, aber trotzdem auf Qualität setzen. Deshalb ergänzt KOSME das Kerngeschäft von KRONES ideal.

	2013	2012
EBT (Mio. €)	-2,3	-7,6
EBT-Marge (%)	-2,3	-8,1
Mitarbeiter*	503	495

Umsatz in Mio. €



## Impressum

Herausgeber	KRONES AG Böhmerwaldstraße 5 93073 Neutraubling
Verantwortlich	Ingrid Reuschl
Redaktion	Ingrid Reuschl, Nico Irrgang
Gestaltung	Büro Benseler
Text	KRONES AG Susanne Blüml, pr-büro InvestorPress GmbH
Fotos	KRONES AG
Druck	Mediahaus Biering GmbH
Litho	Mediahaus Biering GmbH
Papier	PhoeniXmotion, Gmund Colors
Auflage	550 in deutscher Sprache 650 in englischer Sprache

### Hinweis zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Zum Zwecke der besseren Lesbarkeit haben wir, die Redaktion, bei Begriffen allgemein die männliche Form gewählt.

Dies ist selbstverständlich nicht als diskriminierend zu verstehen und soll in keinem Falle Leser verunsichern oder ihre Gefühle verletzen.

Bitte haben Sie hierfür Verständnis.



Die Herstellung und das Papier des CSR-Berichts 2013 des KRONES Konzerns sind zertifiziert nach den Kriterien des Forest Stewardship Councils (FSC). Der FSC schreibt strenge Kriterien bei der Waldbewirtschaftung vor und vermeidet damit unkontrollierte Abholzung, Verletzung der Menschenrechte und Belastung der Umwelt. Da die Produkte mit FSC-Siegel verschiedene Stufen des Handels und der Verarbeitung durchlaufen, werden auch Verarbeitungsbetriebe von Papier, z. B. Druckereien, nach den Regeln des FSC zertifiziert.

Darüber hinaus wurden die bei der Entstehung anfallenden CO<sub>2</sub>-Emissionen – sowohl für die Herstellung des Papiers oder der Farbe als auch für den Druckprozess selbst – ermittelt und anschließend durch den Kauf und die Stilllegung von hochwertigen Emissionszertifikaten ausgeglichen.

## Externe Verifizierung des Nachhaltigkeitsberichts

### Auftrag und Prüfgrundlagen:

Die TÜV SÜD Management Service GmbH wurde beauftragt, den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht sowie den GRI Index zu verifizieren. Dabei wurden zusätzlich folgende Richtlinien und Standards berücksichtigt:

- Global Reporting Guidelines GRI, Version 3 für Auswahl und Detaillierungsgrad der Inhalte und Daten und zugrunde liegende Systeme des Nachhaltigkeitsberichtes
- AA 1000 Standards für die allgemeinen Grundsätze und Methode der Bewertung und Prüfung
- ISO 19011 – Leitfaden für die Auditierung, ISO 14001 – Anforderungen an Umweltmanagementsysteme, BS OHSAS 18001 – Anforderungen an Arbeitsschutzmanagementsysteme

Die Methoden der Prüfung soweit Managementsystemaspekte betroffen sind, richten sich außerdem nach der ISO 17021.

### Ablauf der Prüfung und Prüftiefe:

Die Prüfung des Berichtes umfasste sowohl die Bewertung von Dokumenten als auch die Durchführung von Interviews mit wesentlichen Funktionen und verschiedenen Unternehmensebenen wie z. B. Management, mittlerem Management, Mitarbeiterbene und Arbeitnehmervertretern.

Die Überprüfung wurde auf Basis der Global Reporting Initiative Sustainable Reporting Guidelines 2001 (GRI G3.1) durchgeführt.

Zielsetzung der Überprüfung:

- Bestätigung der Erfüllung der GRI Anwendungsebene B+
- Bestätigung der Selbsterklärung der KRONES AG zur Erreichung der Anwendungsebene B+ des GRI G3.1

Bei der Stichprobenprüfung wurden folgende Aspekte untersucht:

- Stakeholder-Prozess und CSR Wesentlichkeitsmatrix
- Überprüfung der Berichterstattung zugrunde liegenden Daten und Aufzeichnungen
- Angemessene und ausgewogene Darstellung der Leistung bei Auswahl der Leistungsindikatoren
- Rolle der CSR-Leistungsindikatoren im Hinblick auf den Entscheidungsfindungsprozess

Es wurden dabei die Identifizierung der relevanten Interessengruppen, die Methode der Gewinnung und Aggregation der Daten für den vorliegenden Bericht sowie die vorhandenen Managementsysteme und die internen Kontroll- und Überwachungsfunktionen geprüft.

Wirtschaftliche und finanzielle Daten wurden nicht geprüft, sondern im Vergleich mit dem durch Wirtschaftsprüfer bestätigten Geschäftsbericht 2013 bewertet.

### Es wurden folgende Unternehmensstandorte geprüft:

- KRONES AG, Böhmerwaldstraße 5, 93073 Neutraubling, Deutschland
- KRONES AG, Werk Nittenau, Heideweg 34–36, 93149 Nittenau, Deutschland
- KRONES AG, Werk Steinecker, Raiffeisenstraße 30, 85356 Freising, Deutschland
- KRONES AG, Werk Rosenheim, Äußere Münchner Straße 104, 83026 Rosenheim, Deutschland
- KRONES AG, Werk Flensburg, Schäferweg 9, 24941 Flensburg, Deutschland

## Gültigkeitserklärung

### Gültigkeitserklärung des Nachhaltigkeitsberichts:

Der vorliegende Bericht enthält eine umfassende, genaue und sachgerechte Darstellung, die auf verlässlichen und nachvollziehbaren Informationen basiert und erfüllt die Anforderungen nach GRI-Anwendungsebene B+. Die Zugänglichkeit des Berichtes für die Öffentlichkeit wird gewährleistet.

TÜV SÜD Management Service GmbH  
München, den 22. Mai 2014



Dipl.-Ing. Wolfgang Brandl  
Auditor Corporate Social Responsibility  
Umweltgutachter



Dipl.-Ing. Ulrich Wegner  
Leiter der Zertifizierungsstelle  
Umweltgutachter



Management Service

### Verantwortlichkeiten:

Für Inhalt und die Auswahl der Themen des vorliegenden Berichtes ist vollständig die KRONES AG verantwortlich. Aufgabe der TÜV SÜD Management Service GmbH war es, die Richtigkeit und Glaubwürdigkeit der vorliegenden Informationen zu prüfen und bei Erfüllung der Voraussetzungen zu bestätigen.

KRONES AG

CSR Officer  
Ingrid Reuschl  
Böhmerwaldstraße 5  
93073 Neutraubling  
Deutschland

Telefon + 49 9401 701970  
Telefax + 49 9401 70911970  
E-Mail [csr@krones.com](mailto:csr@krones.com)  
Internet [www.krones.com](http://www.krones.com)